

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

SONDER-
REPORTAGE
**Freiwillige
Feuerwehr
St. Johann**

Ein Hoch auf unsere Freiwillige Feuerwehr!

Die Bilder, die uns im September aus Niederösterreich erreichten, machten deutlich, wie unverzichtbar der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren im Land ist. Wo immer Menschen in Not oder Gefahr geraten, sind die Kameradinnen und Kameraden zur Stelle. OK, in St. Johann sind es – noch – ausschließlich Kameraden, aber das wird sich in Zukunft bestimmt ändern. Wichtig ist, dass alle zusammenhelfen. Dann sind selbst schwierige Situationen zu meistern. Die Feuerwehr zeigt, wie's geht.



Freuen sich über den gelungenen Anbau am Feuerwehrhaus v.l.: Carlo Chiavistrelli (Hanel Ingenieure), Michael Schenk (Kommandant FFW St. Johann), Anton Rieser (Kommandant-Stellvertreter FFW St. Johann), Arnold Petutschnig (Hanel Ingenieure), Christian Heinzl (Carma Projekte)

Foto: St. Johanner Zeitung

WIMMER
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN
Kaiserstrasse 5 | 6380 St. Johann in Tirol +43 5352 625 28

Eindrucksvoll.
Der neue Hyundai SANTA FE

HYUNDAI



Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT »

Die Herbstwochen bei Porsche Inter Auto

von 16.09. bis 26.10. 2024

Erleben Sie, warum wir die richtige Wahl sind.



Sie haben die Wahl

- ☒ 4 kostenlose Winterkomplettreder¹
- ☒ bis zu € 3.200,- VW Fahrer Bonus²
- ☒ bis zu € 2.000,- Porsche Bank Bonus³
- ☒ Volkswagen fahren ab € 16.490,-⁴

¹Limitiertes Privatkunden-Angebot, gültig solange der Vorrat reicht, von 02.09.2024 bis längstens 30.11.2024 (Kaufvertragsdatum): Kostenlose Alu-Winterkomplettreder (kleinstmögliche Dimension) bei Kauf eines Polo, T-Cross, Taigo, T-Roc, T-Roc Cabriolet, Golf oder Golf Variant. ²Alle Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Nachlässe inkl. NoVA u. MwSt. und werden vom Listenpreis abgezogen. VW Fahrer Bonus: € 3.200,- bei Touran, € 3.100,- bei ID.7. und ID.7 Tourer, € 2.500,- bei Passat, € 1.000,- bei ID.3 bzw. € 2.000,- bei ID.4 und ID.5. Angebot gültig von 02.09.2024 bis 30.11.2024 bei ID.3, ID.4, ID.5, bzw. bis 31.12.2024 bei Touran, ID.7 und ID.7 Tourer und Passat. (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nicht gültig für Flottenkunden und Behörden, bei ID.3, ID.4 und ID.5 nur gültig für Privatkunden. ³Alle Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Nachlässe inkl. NoVA u. MwSt. und werden vom Listenpreis abgezogen. € 1.000,- Porsche Bank Bonus bei Finanzierung über die Porsche Bank, € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO Versicherung über die Porsche Bank Versicherung sowie € 500,- Servicebonus (nicht bei ID. Modellen) bei Abschluss eines Service- oder Wartungsproduktes über die Porsche Bank. Gültig für Privatkunden. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Angebot gültig bis 31.12.2024 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). ⁴Alle Preise sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. Listenpreis Polo bereits abzgl. Porsche Bank Bonus³, Versicherungsbonus³, Servicebonus³. Kraftstoffverbrauch: 0,3 – 8,9 l/100km. Stromverbrauch: 14,0 – 20,6 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 – 201 g/km. Symbolfoto. Stand 09/2024.



PORSCHE
INTER AUTO

VIELFALT DIE BEWEGT. PIA
porscheinterauto.at

Jetzt bei PIA Porsche Inter Auto

5x in Tirol



Liebe Leserinnen und Leser,

viel liest man in diesen Tagen darüber, wie negativ sich die Gesellschaft entwickelt und wie sehr der Egoismus grassiert. Da mag etwas daran sein, man kann sich nicht alles schönreden oder -denken. Aber man muss auch nicht den Fokus auf das legen, was nicht funktioniert. Weil vieles gut läuft und es unzählige Menschen in unserer Mitte gibt, die sich selbstlos um andere kümmern. Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in der Region machten sich beispielsweise auf den Weg, um ihre Kolleginnen und Kollegen in Niederösterreich im Kampf gegen das Hochwasser zu unterstützen. Nachbarinnen und Nachbarn halfen sich dort gegenseitig, auch völlig Fremde boten Unterstützung an. Mehr als einhundert Syrer halfen bei den Aufräumarbeiten in Melk. Es wäre schön,

wenn man – nicht nur im Zuge von Katastrophen – mehr über solch positive Geschehnisse lesen könnte.

Bei uns werdet ihr auf jeden Fall wieder fündig, wenn ihr Positives sucht. Wir berichten beispielsweise über Christl Bernhofer und ihr Engagement in der Gemeinde, vor allem für Benachteiligte und Frauen. Es soll ja eine Zeit gegeben haben, in der das ein und dasselbe war. (Seite 4)

Wir stellen euch Lucas Thummer vor, dessen Leidenschaft es ist, uns vor Krankheitssergen zu bewahren. (Seite 10)

Hoffnung schürt auch die Initiative „Wohn dahoam“, die neue Wege beschreitet, um die Wohnbedürfnisse der Einheimischen abzudecken. (Seite 26)

Gabi Staffner erklärt warum es ihr gut tut, sich als freiwillige Hospizmitarbeiterin in den Dienst Sterbender und ihrer Angehörigen zu stellen. (Seite 29)

Einige Seiten haben wir der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann gewidmet, die anlässlich der Einweihung des neuen Zubaus und des neuen Fahrzeugs zum Tag der offenen Tür lädt. Auf die Kameraden, auf das „Rückgrat der Gesellschaft“, können wir uns verlassen.

Also, wenn das alles nicht Mut macht!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Blättern und Lesen dieser Ausgabe, legt euren Fokus auf das Gute und seht vor allem auch das Gute in den Menschen,

das wünscht euch eure

Doris Martinz
Chefredakteurin



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at
Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at
Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at
Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at
Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.
Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.
Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Kirchtag

Sonntag,
13. Oktober
2024

10.30 Uhr:
Auslauf der „Kia“
mit Kirchtagsgeläut,
Weisenbläser



11 Uhr:
Gottesdienst am Feldkreuz
(bei Schlechtwetter im Stall)

12 bis 16.30 Uhr:
Eröffnung **Kirchtagsbuffet**
mit Getränken und
musikalischer Umrahmung

(Pauschaler Kostenbeitrag:
Erwachsene € 45,-
Kinder bis 14 Jahre € 15,-)

Es spielen:
„Erpfendorfer Tanzmusik“
und „Wildseeloder Blas“



Wir bitten um Reservierung
unter info@furtherwirt.at
Tel. 05352/631500

Kirchdorf
www.furtherwirt.at

Das „tapfere Schneiderlein“

ST. JOHANNIS „ERSTE FEMINISTIN“ CHRISTL BERNHOFER ÜBER IHR GRÖSSTES VORBILD, IHRE ZEIT IM GEMEINDERAT UND MEHR.

Wir treffen uns im Café Rainer. „Ewig“ habe sie nicht Zeit für unser Gespräch, sagt sie, denn sie müsse noch das Quiz vorbereiten, und für die Computerteria sei auch noch allerhand zu tun. Mit 77 Jahren ist Christine „Christl“ noch eine vielbeschäftigte Powerfrau. Wir plaudern noch keine zehn Minuten, als sie ihr Handy zückt und mir stolz ein Foto zeigt: „Schau, das bin ich mit der Johanna Dohnal!“ Als die Aufnahme gemacht wurde, war Christl schon SPÖ Frauen-Landesvorstandsmitglied und Delegierte der SPÖ im Bezirk Kitzbühel. Sie traf die ehemalige Frauenministerin und Österreichs bekannteste Feministin in den 70er Jahren bei einer Konferenz in Innsbruck. Eine Begegnung, die ihr Leben veränderte.

Christl wurde in St. Johann geboren und wuchs als wohlbehütetes Einzelkind auf. Sie arbeitete nach der Schule als Anlernkraft in einer Strickerrei, lernte beim Tanzen „ihren“ Georg – beziehungsweise Schorsch, wie sie ihn nennt – kennen und heiratete früh. Als sie 19 Jahre alt war, kam die kleine Gudrun zur Welt, ihre Brüder Georg, Gernot und Jürgen sollten folgen. Die „Sainihänslerin“ hatte selbst keine Ausbildung absol-

viert, bei ihren Kindern legte sie großen Wert auf Bildung. Besonders bei Gudrun. Denn Frauen müssen sich emanzipieren und finanziell unabhängig sein, das war Christl schon früh klar. Das war ja auch die Botschaft ihrer Identitätsfigur Johanna Dohnal. In ihrem Elternhaus war immer viel politisiert worden. „Wir haben alle Rot gewählt“, erzählt die rüstige Rentnerin. Sie wurde Frauenvorsitzende der SPÖ im Bezirk, später auch im Land. Der vehemente Feminismus, den Dohnal vertrat, traf bei Christl auf fruchtbaren Boden. Immer engagierter setzte sie sich für Frauen ein, für Notstandshilfe, für Kinderbetreuung. „Eine Ehe ist keine Garantie“, so lautete ihr Credo.

Späte Lehre und Gemeinderat

Ihre Arbeit für die Frauen sei in den 70er-Jahren sehr wichtig gewesen, erzählt Christl. Damals wurden nicht wenige Frauen von ihren Männern geschlagen, sie hatten keine Ausbildung und waren finanziell abhängig. „Heute gibt es das auch noch, aber die Zahl der betroffenen Frauen ist zumindest gesunken“, so Christl. Frauen mussten damals noch ihre Männer um Erlaubnis fragen, wenn sie ei-



Christl Bernhofer mit ihrem Schorsch

Fotos: privat

ner Arbeit nachgehen wollten – zumindest hätten sie ein Einspruchsrecht gehabt. „Das muss man sich einmal vorstellen, das ist kaum 50 Jahre her!“ Politisch, wie sie war, hatte Christl immer damit geliebäugelt, sich im Gemeinderat einzubringen. Anfang der 80er-Jahre bot sich die Gelegenheit dazu. Doch so einfach machte es sich die „Sainihänslerin“ nicht: Sie wollte etwas vorzuweisen haben, wenn sie den anderen Gemeinderäten – den Bauern, Unternehmern und Akademikern, in ihren Augen alles gebildete und kluge Leute – gegenübertrat. Deshalb machte sie zuerst den Führerschein und absolvierte die Lehre zur Schneiderin. Die Zeit, in der sie als Anlernkraft gearbeitet hatte, wurde ihr angerechnet. Ein Lehrjahr und dreimal acht Wochen Berufsschule jedoch waren nachzumachen. So kam es, dass Christl im Alter

von 40 Jahren mit einer ganzen Klasse voller 15-Jähriger die Schulbank drückte. „Eine tolle Erfahrung“, erzählt sie. „Ich musste den ganzen Stoff mitmachen, nur die politische Bildung wurde mir nachgesehen“, sagt sie lachend. Als sie den Gesellenbrief in der Tasche hatte, ging sie „in die Politik“, sie wurde 1992 Gemeinderätin und sollte es dreißig Jahre lang bleiben. „Ich war das kleine, tapfere Schneiderlein.“

Christl sorgt für Aufruhr

Sie habe in der Gemeindestube keinen leichten Stand gehabt, so Christl. Bei öffentlichen Veranstaltungen sei sie als Vertreterin der Gemeinde oft nicht begrüßt oder erwähnt worden, auch habe man ihr immer wieder Steine in den Weg gelegt. Aber aufgeben war kein Thema. „Ich habe nie geweint, aber manchmal geflucht.“ Man betraute



Treffen mit Frauenministerin Johanna Dohnal in den 70er-Jahren

sie mit den sozialen Themen. „Aber nur deswegen, weil das die Männer nicht machen wollten.“ Christl wollte, und sie machte viel aus dem Bereich: Sie organisierte Ausflüge mit den Pensionisten, kümmerte sich um Flüchtlinge aus Jugoslawien, setzte sich für den Ausbau der Kinderbetreuung ein, arbeitete im Wohnausschuss mit und vieles mehr.

Irgendwann überwarf sie sich mit den Sozialdemokraten in der Gemeinde und machte eine eigene Liste auf, die „SoLi“, die Soziale Liste. Damit sorgte sie für einigen Aufruhr. Es wurde sogar ein Antrag gestellt, sie aus dem Gemeinderat zu werfen – ohne Erfolg. Gemeinsam mit Peter Wallner bekam sie bei den folgenden Wahlen so viele Stimmen, dass es fast für den Vizebürgermeister-Sessel gereicht hätte. Sie zog ihr Ding durch bis zum Schluss im Jahr 2022.

Auch beruflich war Kontinuität angesagt: Zwanzig Jahre lang arbeitete sie als Praxishilfe bei einer Dermatologin im Ort.

Für immer Rot

Bis zum heutigen Tag, seit 47 Jahren, ist Christl überzeugte Sozialistin. „Ich wähle rot, solange ich lebe!“ Dennoch sieht sie einige Punkte, die von der Landes- oder Bundespartei vertreten werden, durchaus kritisch. Und auch die männliche Führungsriege.

Das Thema Frauen ist ihr immer noch ein Anliegen. Da gebe es noch viel zu tun, auch bei uns. Manchmal plagen sie Ängste, dass die jungen Frau-



Christl am Grab von Johanna Dohnal



Für ihr soziales Engagement wurde Christl mit dem Ehrenring der Gemeinde ausgezeichnet.

Foto: Gabriel Marques

en wieder zurück an den Herd wollen, ins Konservative zurück. „Dann hätten wir und Frauen wie Johanna Dohnal umsonst gekämpft, das darf einfach nicht sein!“

Bildung ist für Christl der Schlüssel: „Es gibt keine Geldtasche, die Bildung aufwiegt“, so drückt sie es aus. Sie ist eine Menschenfreundin. Für sie sei jeder Mensch gleich, ganz egal, woher er kommt. Denn es gebe überall gute und schlechte. Rassismus verabscheue sie, sagt sie. „Wir haben ja nur eine Welt, wir müssen alle miteinander auskommen.“

Gedenken an ihr Idol

Christl schaut auf die Uhr. Es sei noch einiges herzurichten für das Quiz am Nachmittag. Und auch für die Computeria sei noch etwas zu erledigen, wiederholt sie. Bis zu zwanzig Leute kommen in den Computerkurs, den St. Johanner:innen kostenlos besuchen können. Die PVÖ-Bezirksobfrau Kitzbühel und Obfrau der Ortsorganisation St. Johann, Kirchdorf und Waidring, ist selbst richtig fit auf dem Gerät und gibt ihr Wissen gerne weiter. Im Pensionistenraum hat sie außerdem eine Bibliothek eingerichtet, die 800 Bücher umfasst und allen Rentner:innen, egal welcher politischen Färbung, zur Verfügung steht. Die Frau steckt voller Power. „Ja, für solche Dinge schon“, sagt sie. „Aber Kekse backen wäre mir zu anstrengend.“ Sie lacht herzlich.

Immer wieder einmal fährt sie nach Wien. Und wenn sie in der Bundeshauptstadt weilt, führt sie ihr Weg immer auch auf den Wiener Zentralfriedhof zum Grab Johanna Dohnals. Sie legt dann ein Kristallsteinchen hin, erzählt sie, als Zeichen der Wertschätzung gegenüber dieser großen Österreicherin. „Sie hat in meinem Leben eine so große

Rolle gespielt“, sagt sie. Wieder zeigt sie mir ein Foto auf ihrem Handy, sie ist darauf am Grab Dohnals zu sehen. Dann aber wird es für sie wirklich Zeit, sich auf den Weg zu machen. Denn sie ist nicht nur Sozialistin, sondern vor allem sozial und tut noch heute viel für die Gemeinschaft. Auch für die Männer.

Doris Martinz

Thailand-Phuket

Flug ab/bis München
Termin: z.B. 10 Nächte ab 05.12.24

Pullman Phuket Panwa Resort

 Doppelzimmer Deluxe
 inkl. Frühstück, Preis p.P.

ab € 1.539,-




Termine und weitere Infos unter:
 +43 (0) 5354 56206
 urlaub@doedlinger-touristik.at

DÖDLINGER
TOURISTIK



Gesunde Wochen in der Region St. Johann in Tirol

FIT – STARK – POSITIV: SO LAUTET HEUER DAS MOTTO DER VERANSTALTUNGSREIHE

Nachdem die „Gesunden Wochen“ im Vorjahr ihre erfolgreiche Premiere feierten, findet die Neuauflage in diesem Jahr unter dem Motto „Fit – Stark – Positiv“ von 13. bis 31. Oktober statt. Angeboten werden wieder unterschiedliche Workshops und Impulse zu den Themen Regeneration, Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit.

Wie kommt man verletzungs-frei, fit und vor allem gesund durch den Winter? Was kann ich für meine eigene mentale Gesundheit tun? Diese und viele weitere Fragen werden im Rahmen der „Gesunden Wochen“ in St. Johann beantwortet. Von 13. bis 31. Oktober werden durch unterschiedliche Anbieter:innen verschiedenste Impulse und Workshops zu diversen Ge-



Entspannung ist wichtig für Körper, Geist und Seele

Fotos: Mirja Gehl

sundheitsthemen offeriert. Organisiert werden die „Gesunden Wochen“ durch das St. Johanner Ortmarketing in Kooperation mit dem Tou-

rismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol. Den Auftakt für die „Gesunden Wochen“ bildet am Sonntag, 13. Oktober die „Beauty und Gesundheitsmesse“ im Kaisersaal, die durch Claudia Pali organisiert wird. In den darauffolgenden Wochen holt die Programmreihe Besucher:innen mit Workshops, Trainings und Vorträgen dort ab, wo sie gerade stehen. Sie lernen etwa, wie sie verspannte Muskeln lösen, sich mental stärken und in Vergessenheit geratene Hausmittel nutzen. Expert:innen bringen inno-

native Methoden nahe: Schon mal was von „Gyrotonic“ gehört, das die Beweglichkeit fördert? Wer leicht gestresst ist, probiert die Technik des „neurogenen Zitterns“ aus ... Skifahrer:innen kommen mithilfe geeigneter Übungen verletzungs-frei durch den Winter und Jugendliche können sich im Erste-Hilfe-Workshop Wissen als Ersthelfer:innen aneignen. Die Anmeldung zu den unterschiedlichen Programmpunkten ist ganz einfach auf www.gesunde-wochen.tirol möglich!

Start in die gesunden Wochen

BEAUTY & GESUNDHEIT'S MESSE

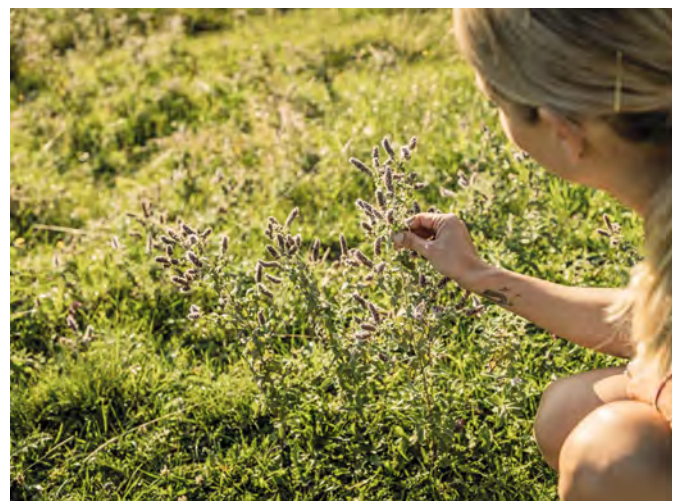
FREIER EINTRITT
KOSTENLOSE BEHANDLUNGEN & KOSTPROBEN

Sonntag, 13.10.2024
10:00 - 17:00 UHR
KAISERSAAL
ST. JOHANN IN TIROL

Mit Unterstützung von

GÖNNEN SIE SICH EINE AUSZEIT und lernen Sie KOSTENLOS die vielseitigen Angebote & Workshops, sowie Produkte zahlreicher Betriebe & Institutionen aus den Bereichen Beauty & Gesundheit kennen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



S

wie

SUPERHEROES

Wir wachsen weiter und
suchen noch mehr **SUPERHEROES!**

Gestalte die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens Sinnesberger aktiv mit und **starte jetzt deine Karriere.** Dich erwarten spannende Aufgabenbereiche, flache Hierarchien und **attraktive Benefits:**



Stark vergünstigte
Mittagsmahlzeit



Attraktive
Rabatte



Individuelle
Weiterbildung



Vorteile bei
Partnerfirmen



Firmen
Events

Werde auch du ein **SUPERHERO bei Sinnesberger**
und bewirb dich noch heute für folgende Positionen (m|w|d):



- * **Fuhrparkleiter**
- * **Category Manager**
im Frischdienst
- * **LKW-Fahrer**
- * **Beifahrer**

Jetzt auf
karriere@sinnesberger.at
bewerben und gemeinsam
erfolgreich durchstarten!

S
SINNESBERGER'S
**Markt
Halle**

Details zu den Stellenausschreibungen
und Benefits auf sinnesberger.at/jobs





Design für Genießer

NEU IM SHOWROOM BEI AUFSCHNAITER: DAS KÜCHENMODELL „NORDIC“

Die Designwelt „Nordic Nature“ bei Aufschneider wird um eine geschmackvolle Neuheit erweitert. Ab sofort erwartet Sie das neue Küchenhighlight „Nordic“ im Showroom des St. Johanner Einrichtungshauses.

Modern, schlicht und elegant. Skandinavisches Design ist bekannt für seine klare Formensprache, helle Farben und Hölzer sowie eine gewisse Unaufgeregtheit, in der sich das nordische Lebensgefühl und ästhetische Empfinden widerspiegelt. Dieser typische nordische Stil kennzeichnet auch das neue Modell „Nordic“: Edle Eichenholzfronten in Kombination mit raffinierten schwarzen Akzenten setzen den Skandi-Look charmant in

Szene. Durch die eigenen Abteilungen für Innenarchitektur, Design und Planung verfügt Aufschneider über das nötige Know-how, um die Küche individuell an Ihre Räumlichkeiten und Vorstellungen anzupassen.

Know-how und Kreativität

Ob große oder kleine Räume, Dachsrägen oder hohe Decken – Aufschneiders Stärke ist es, Wohnkonzepte exakt auf die Architektur abzustimmen und das vorhandene Platzangebot optimal zu nutzen. Zahlreiche Projekte des Komplettausstatters zeigen, welche Wunder kluge Planung bewirkt. „Wir denken uns in jedes Projekt hinein und fordern unsere Kreativität, um für unsere Kund:innen die beste Lösung zu finden“, be-





tont Hans Aufschnaiter. Die einzelnen Abteilungen arbeiten eng zusammen. So entstehen maßgefertigte Einrichtungen wie aus einem Guss.

Auf geht's in den hohen Norden bei Aufschnaiter! Erleben Sie das neue Küchenhighlight aus nächster Nähe und lassen Sie sich persönlich beraten.

Noch mehr frische Inspiration gibt's auf www.aufschnaiter.com

Den Erregern auf der Spur

WIE DER HYGIENEBEAUFTRAGTE DES BKH ST. JOHANN, LUCAS THUMMER, BERUFLICH UND PRIVAT „TICKT“.

Er fällt auf. Zum einen natürlich wegen seines spiegelnden Hauptes. Zum anderen wegen seines breiten Lächelns und seiner lockeren, netten Art. Einen Hygienebeauftragten habe ich mir definitiv anders vorgestellt: Irgendwie „zugeknöpfter“. Das trifft auf ihn definitiv nicht zu.

Lucas Thummer ist gebürtiger Jochberger, Jahrgang 1970. Nachdem er in Wien die Ausbildung zum diplomierten Krankenpfleger absolviert hatte, arbeitete er im OP-Bereich im AKH Wien. 1998 ging er zurück nach Tirol und arbeitete beim Sozialsprenkel Kitzbühel, bevor er zwei Jahre später seinen Dienst als Pflegefachkraft im OP des Krankenhauses St. Johann aufnahm – als einziger Mann unter vielen Kolleginnen. „Ich habe jede Minute im OP geliebt, das war mein Traum“, erinnert sich Lucas. Später übernahm er die Bereichsleitung. Als man ihm anbot, die Ausbildung „OP-Management“ zu absolvieren, sagte er Ja. Dann wurde die AEMP, die Zentralsterilisation (hier werden die Medizinprodukte aufbereitet) in eine eigene Abteilung ausgelagert. Als man ihm die Leitung der AEMP inklusive Projektmanagement anbot, sagt er wieder Ja und stürzte sich in seine neue Aufgabe. „Sonst wollte ja niemand“, erzählt er und lächelt breit. Es folgten weitere Ausbildungen im Projekt- und Prozessmanagement. 2015 bot man ihm an, die entsprechende Ausbildung zu machen und den Bereich Hygiene zu übernehmen. Wieder war er der Einzige, der wollte. „Ich mag es, Neues anzugehen“, erklärt er und fügt hinzu: „Es war ein Grundprinzip in meinem Leben, dass ich zu Chancen immer Ja gesagt habe. Ich habe es nie bereut.“



Lucas Thummer, der Keimjäger im Bezirks-Krankenhaus St. Johann

www.fotografiein.tirol

Fordernde Zeiten

Ein Hygieneteam im Krankenhaus besteht aus mindestens einem beauftragten Arzt/einer Ärztin mit Zusatzausbildung und einem Hygieneexperten. Im Bezirks-Krankenhaus St. Johann sind dies Dr. Katharina Auckenthaler und Lucas. Zu den Aufgaben des Hygieneteams gehören die Hygieneplanung, Prävention, technische Hygiene, Wasserhygiene, Raumlufthygiene, Beprobungen und mehr.

„Meine Arbeit ist immer auf Wissenschaft aufbauend, ich weiche keinen Millimeter davon ab“, betont Lucas. Glaube habe in seinem Metier keinen Platz, hier zählen nur Fakten. Schon bald wurde digitalisiert, Lucas baute ein internationales Netzwerk auf. Und dann kam die Pandemie. Die Hygieneabteilung war bereits gut vernetzt, man wusste schnell, was auf die Gesundheitseinrichtungen

zukam; es wurde Schutzausrüstung und alles Notwendige besorgt. Man war gewappnet und musste beispielsweise nie FFP2-Masken vom Bund beziehen. Lucas drehte Videos über das richtige Anlegen der Schutzausrüstung, die von anderen Krankenhäusern gerne in Anspruch genommen wurden. Die drei Jahre, die folgten, waren für alle eine sehr fordernde Zeit. „Ich bin heimgekommen und habe bis Mitternacht noch Studien gelesen“, erinnert sich Lucas. Die Jahre seien aber auch eine Zeit des Zusammenhalts, der Kollegialität, der „Wir-schaffen-das-Mentalität“ gewesen, sagt er. Und intellektuell stimulierend – bei allen Herausforderungen. Sein Ziel damals: „Das Mutterschiff gut durch die Zeit bringen und das Beste für Patient:innen und Mitarbeiter:innen erreichen.“ Bei unserem Gespräch drückt er es so aus: „Ich will nicht,

dass sich jemand – egal ob Patient:in oder Mitarbeiter:in – sich bei uns im Haus mit einem pathogenen Erreger ansteckt. Das war in der Pandemie so und ist immer noch mein Hauptfokus.“ Damit das nicht passiert, wird Prävention betrieben und Outbreak-Management, wenn beispielsweise ein Norovirus ausbrechen sollte oder andere Infektionskrankheiten. Alle wissen dann, was zu tun ist, und Lucas koordiniert die Maßnahmen.

Vorreiter in Sachen Hygiene

Unter seiner Leitung war das BKH St. Johann das erste Haus in Tirol, das ein modernes Computerprogramm zur Überprüfung der Händehygiene bekam, Lucas hielt dazu Vorträge in anderen Einrichtungen. Er führte an seinem Arbeitsplatz eine Risikobewertung auf Basis der Infektionsprävention ein. Das BKH St. Johann war das dritte Haus in ganz Europa, das über ein solches Werkzeug verfügte – Teams aus vielen Institutionen kamen, um es sich vor Ort anzusehen und sich bei Lucas zu informieren. Sogar das deutsche Gesundheitsamt schickte eine Delegation. Er begann, gemeinsam mit einem Kollegen auch außerhalb des Krankenhauses als Referent zu arbeiten und betreut bis heute viele Einrichtungen. Das Bezirks-Krankenhaus St. Johann wurde zum Vorreiter in Sachen Hygiene. „Das geht nur, wenn du die kollegiale Führung hinter dir hast, und das war bei uns immer der Fall“, sagt Lucas. Er arbeitet inzwischen daran, auch Künstliche Intelligenz zu nützen, um Infektionen frühestmöglich aufzuspüren und bekämpfen zu können. Das fängt bei der Hygiene an: „Hygiene im Krankenhaus ist nicht alles. Aber ohne Hygiene ist alles nichts.“

Daheim ist alles anders

Von höchst dramatischen Themen wie gefährlichen Infektionen und dem „Outbreak-Management“ spricht Lucas ganz gelassen, er lächelt viel. So ganz „oben ohne“ sieht er fast wie ein Buddha aus. Die Haare habe er sich als OP-Pfleger abgesichert, das sei praktischer gewesen mit der Haube, die er damals tragen musste, erzählt er lachend. Die Frisur habe er dann beibehalten, sie habe sich bewährt. Tatsächlich habe er sich aber mit dem Buddhismus beschäftigt und sich in das „Haus der Stille“ in Salzburg zurückgezogen – in einer Zeit, in der er sich überlastet und ausgebrannt gefühlt habe. Sie liege nun schon etliche Jahre zurück. In der Stille habe er sich den nötigen Abstand zu den Dingen geholt. Das sei ganz wichtig, auch in der Hygienearbeit, sagt Lucas. Deshalb trennt er beim Thema Hygiene strikt die Bereiche Arbeitsplatz und zuhause. „Bei

mir daheim verwende ich nur ganz selten Desinfektionsmittel“, betont er. Lucas wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Fieberbrunn. Die Familie lebt „relativ reduziert“, wie er es ausdrückt. Die Thummers fahren selten auf Urlaub, sie halten Hühner und Enten, bauen Obst und Gemüse im großen Garten an, und auf dem Speiseplan steht immer wieder auch Wildfleisch, für dessen Nachschub Lucas als leidenschaftlicher Jäger selbst sorgt. Die Ruhe des Waldes ist für ihn der perfekte Ausgleich für den Arbeitsalltag. „Ich sitze oft stundenlang am Hochsitz und schaue“, erzählt er. Runterkommen, die Schönheit der Natur genießen, all das werde für ihn wichtiger, je älter er werde. Gerne geht er auch mit Freunden auf die Jagd oder ist – im Winter – mit Spürnase „Trigon“, einer Border-Collie-Spitz-Mischung, auf Schneeschuhen unterwegs.



Die Jagd ist perfekter Ausgleich zum beruflichen Alltag.

Foto: privat

Er bezeichnet sich selbst als bodenständigen Naturmenschen. „Und der ist alles andere als steril“, meint er. Ein Stück Seife und ein Handtuch genügen daheim.

Ganz anders im Krankenhaus: Hier setzt er sich dafür ein, dass an jedem Bett zukünftig ein Desinfektionsmittelpender angebracht werden soll, um Pflegenden und Mediziner:innen den Zugang zur Desinfektion so einfach wie möglich zu machen. Wenn andere in der Früh im Büro die Zeitung aufschlagen, um nachzusehen, was es Neues gibt, öffnet Lucas das Infektionsprogramm und schaut, was alles so los ist im Haus und ob etwas Besonderes ansteht. Viren und sonstige Erreger sind seine täglichen Herausforderer, auch im Krankenhaus geht er auf die Jagd. Hier ist er der „Keim-Jäger“ und zu unser aller Sicherheit im Einsatz. Weidmannsheil!

Doris Martinz

Das Bad der Zukunft.



Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: **05356/64585** oder **team@hauschild.com**

Einweihung und Tag der offenen Tür

DAS BEZIRKSKRANKENHAUS ST. JOHANN FEIERTE EINEN MEILENSTEIN

Zwölf Jahre nach dem Bau des B-Traktes erfolgte nun beim Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann i. T. die nächste große Erweiterung: der B-Trakt wurde um eine Etage aufgestockt. Am Freitag, dem 13. September wurde der Aufstockungsbau von Landeshauptmann Anton Mattle, Landesrätin Cornelia Hagele und Bezirkshauptmann Michael Berger nach 15 Monaten Bauzeit offiziell eröffnet.

Aufgewertet

Im neuen 3. Obergeschoß wurde eine Palliativstation für schwerstkranke Patientinnen und Patienten mit Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige und Blick auf den Wilden Kaiser eingerichtet, dazu eine Sonderklassestation mit 24 Einzelzimmern. „Besonders freut es mich, dass wir mit der neuen Angiographieeinheit einen hochmodernen Interventionsraum für die Radiologie schaffen konnten, wo vor allem Eingriffe für Gefäßpatienten stattfinden werden – das bedeutet eine wesentliche Erweiterung des medizinischen Angebotes für unsere Patienten“, so der ärztliche Direktor Primar Bruno Reitter.



Der Erweiterungsbau wurde mit einem Festakt eröffnet: v.l.: BKH-Pflegedirektor Harald Sinnhuber, Standortbürgermeister Stefan Seiwald, LH Anton Mattle, Ärztlicher Direktor Prim. Bruno Reitter, LR Cornelia Hagele, BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer, BKH-Verwaltungsdirektor Christoph Pflüger.

(Fotos: Ritsch / honorartfrei)

Im 2. Obergeschoß bekommt die erweiterte Dialyseeinheit mit sieben Behandlungsplätzen in modernsten Räumlichkeiten und mit herrlichem Ausblick ihren neuen Standort. Ein weiteres Highlight: der Hubschrauberlandeplatz wurde vergrößert und vom A-Trakt auf das Dach des Erweiterungsbaus verlegt und gilt jetzt als modernster Heli-landeplatz Österreichs.

Sieberer: „Eine Herzensangelegenheit“

Für BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer ist der Erweiterungsbau eine Herzensangelegenheit. „Mit der Aufsto-

ckung ist uns ein wichtiger Schritt in der zukünftigen Gesundheitsversorgung gelungen, um für die Menschen in unserer Region eine wohnortnahe und bestmögliche medizinische Behandlung zu gewährleisten.“

Anerkennung seitens der Landespolitik

Landeshauptmann Anton Mattle dankte allen Mitarbeiter:innen des Hauses für ihren Einsatz und dem Krankenhausverband für die engagierte Arbeit für die regionale Gesundheitsversorgung. Vor allem aber dankte er auch der kollegialen Führung, „die sich nicht nur um Patient:innen, sondern auch um die Mitarbeiter:innen bemühen und ihnen das Gefühl der Wertschätzung und des guten Miteinanders geben.“

LR Cornelia Hagele betonte die Wichtigkeit der medizinischen Einrichtungen, die durch den Aufstockungsbau geschaffen bzw. aufgewertet werden: Dialyse, Palliativstation, Angiographie – Bereiche, die künftig immer mehr Bedeutung erfahren werden.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 14.9., fand der Tag der offenen Tür statt, zu dem die gesamte Bevölkerung eingeladen war. Auf dem Programm standen geführte Rundgänge durch Krankenhaus und Krankenpflegeschule, eine Ausstellung der Blaulichtorganisationen, Glücksrad, Kinderprogramm, Food-Trucks und mehr. Der Zustrom war enorm, die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Aufstockung B-Trakt

DATEN UND FAKTEN

Baubeginn:	April 2023
Fertigstellung:	August 2024
Planung:	Architektengruppe P3, St. Johann i. T.
Umbauter Raum:	ca. 9.417 m³
Nettonutzfläche:	ca. 1.919 m²

Besondere Brandschutzeinrichtungen:

- Heliport: erste automatische Schaumlöschanlage in Österreich

Gesamtkosten: **14,3 Mio. Euro**

Nutzung:

- Bettenstation Sonderklasse mit 24 Betten
- Palliativstation 4 Betten
- Dialysestation mit 7 Behandlungsplätzen + 2 Isolierplätze
- Angiographie
- Hubschrauber-Landeplatz



Besichtigung des neuen Hubschrauberlandeplatzes: v.r. LH Anton Mattle, LR Cornelia Hagele, BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer, LA Kathrin Brugger, LA Peter Seiwald mit dem Team des Rettungshubschraubers C 4.

Fotos BKH St. Johann i.T./ Egger



Der Mitmachzirkus begeisterte die kleinen Besucher:innen.



Eines der vielen Highlights am Tag der offenen Tür: der Helicopter auf dem neuen Hubschrauberlandeplatz



Die Teams aller Abteilungen gewährten Einblicke in ihren Arbeitsalltag.



Das begehbare Herz beeindruckte nicht nur die Besucher:innen

ELBOGEN HÖFE INFOTAGE

JEDEN MITTWOCH | 10 BIS 18 UHR
IM VERKAUFSBÜRO AM GRUNDSTÜCK

Wir laden Sie recht herzlich zu unseren Infotagen auf dem Grundstück des ZIMA-Neubauprojekts „Elbogen Höfe“ in St. Johann ein! Jetzt Traumwohnung provisionsfrei direkt vom Bauträger sichern und selbst mitgestalten.



WIESO?

ZIMA-Projektinfos,
Expertentipps zur
Finanzierung



WO?

Büro auf dem Grundstück
gegenüber Panorama
Schwimmbad in St. Johann

**KEINE
ANMELDUNG
ERFORDERLICH**
**GENÜGEND
PARKPLÄTZE
VOR ORT**

Kontakt: Anela Srebric

+43 664 8247132 | anela.srebric@zima.at
www.zima.at

ZIMA
50 Jahre Vertrauen

UNTERBERGER
Gruppe



Verfügbare Wohnungen



Porträt einer Kämpfernatur

CLAUDIA PALI ÜBER IHREN WEG VOM SPORT IN DIE POLITIK UND DARÜBER, WAS SIE ANTREIBT.

Wir treffen uns im Café Rainer, sie kommt mit Gepäck: In einer Tasche ist Zwergspitz Nala verstaut. Dort hält es den Vierbeiner aber nicht lange, bald sitzt er auf Claudias Schoß und macht es sich dort gemütlich. Frauchen herzt den kleinen Liebling, sie lacht verlegen. Dass hinter der schüchternen Fassade eine Frau steckt, die weiß, was sie will und dafür hart arbeitet, offenbart sich mir nach und nach:

Claudia ist eine echte „Sainihänserin“, 1982 geboren. Nach der Unterstufe des Gymnasiums wechselt sie an die Schi-Handelsschule in Schladming und absolviert dort auch den HAK-Aufbaulehrgang, den sie mit der Matura abschließt. Ihr Herz brennt für den Rennsport. In jungen Jahren in der Schule ein Mobbing-Opfer, lernt sie in Schladming, sich durchzusetzen; sie gewinnt an Selbstvertrauen. „Diese Lebens-

schule macht sich heute noch in der Politik bezahlt“, erzählt sie. Sie ist schon als Kind kräftig gebaut, Ausdauer ist nicht ihre Stärke. Zudem leidet sie damals an Belastungsasthma. In Tirol hat sie deshalb keine Chance, sie heuert stattdessen bei einem Skiclub in Niederösterreich an. „Hier war ich der Star“, erzählt Claudia und lacht. Bis 2006, bis zu ihrem 24. Lebensjahr, bestreitet Claudia FIS-Rennen in ganz Europa. Die Karriere endet auch aufgrund vieler Verletzungen. „Aber ich bin zufrieden mit dem, was ich erreicht habe“, sagt sie heute. Durch die Frau ihres Trainers in Schladming kommt sie mit dem Thema „Energetik“ in Berührung, bereits 2005 macht sie sich in diesem Bereich selbständig. Später wird sie Masseurin und schließlich Heilmasseurin.

Die weiße Flauschkugel hat sich während unseres Gesprächs in Claudias Arm geschmiegt und schläft.



Claudia mit ihrem Liebling Nala

Fotos: privat

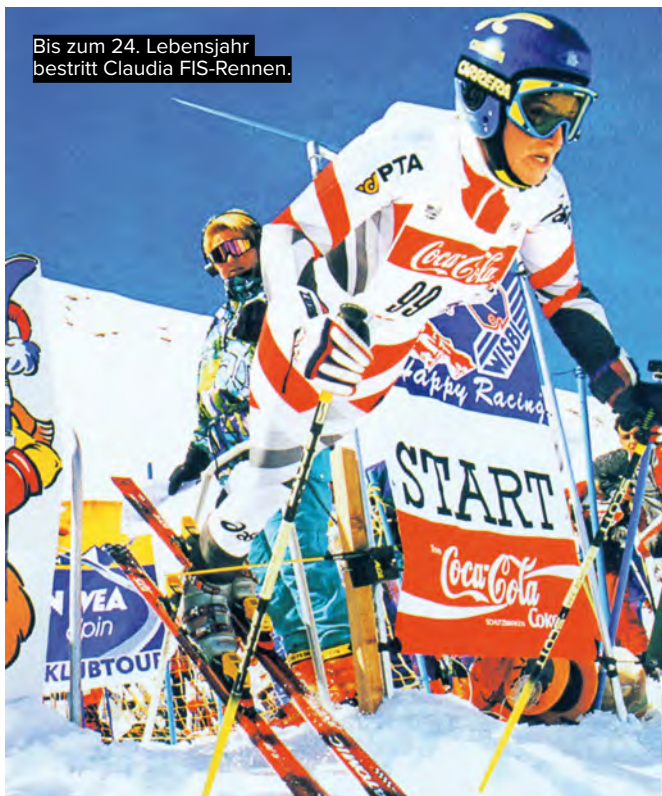
Seit bald neun Jahren im Gemeinderat

Mit Politik hat Claudia bis zum Jahr 2015, dem Jahr der Flüchtlingskrise, nichts zu tun. Die Position der FPÖ zu diesem Thema gefällt ihr damals gut. „Ich bin eine Verfechterin davon, dass man zuerst sich selbst hilft und dann den anderen, sonst kann man den anderen gar nicht helfen“, erklärt sie. „Das mag egoistisch klingen, für mich ist es nur logisch.“ Da sie mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berg hält, wird man bei der FPÖ auf sie aufmerksam und fragt sie, ob sie Gemeinderätin für die Partei werden wolle. Sie will. Auch, weil sie weiß, dass sie ihren Vater damit sehr stolz macht. 2016 zieht sie für die FPÖ in den Gemeinderat ein. Aufgrund von Unstimmigkeiten erklärt sie sich jedoch 2018 für unabhängig. „Gegen Ideen zu stimmen, nur weil sie nicht aus dem eigenen Lager kommen, ist nicht mein Ding“, sagt sie dazu. 2021 tritt sie gemeinsam mit Heribert Mariacher mit Heribert Mariacher noch einmal an, die beiden schaffen wieder zwei Mandate. „Das alles kostet uns viel Zeit, Nerven und auch Geld, weil wir ja alles selbst finan-

zieren müssen“, sagt Claudia dazu. Man habe keinen Dank, dafür viel üble Nachrede. Was hält sie dennoch im Gemeinderat? „Weil man gestalten und Dinge ändern kann, das geht nur so“, erklärt Claudia. Wenn sie als Gemeinderätin einen Antrag einbringe, müsse jener zumindest behandelt werden. „Wenn ich eine Bürgerin bin, passiert in vielen Fällen nix.“ Sie hat in den Jahren einiges durchgesetzt. Aktuell mache sie sich für die Errichtung eines Hundeparks stark, erzählt sie. Sie wolle gehört werden und Sprachrohr für die St. Johannerinnen und St. Johanner sein. Für ihre Liste „Parteifrei für St. Johann“ betreut sie die Homepage sowie den Youtube-Kanal, Facebook und Instagram. Sie betreibt ihre Praxis an vier Tagen in der Woche, zwei sind für die Politik reserviert.

Nicht jammern, sondern anpacken

Da sich Claudia als Heilmasseurin von der Wirtschaftskammer seit Jahren zu wenig stark vertreten fühlte, stellte sie auch hier eine eigene Liste – Team Heilmasseur Tirol – auf und machte bei der Wirtschaftskammerwahl



Bis zum 24. Lebensjahr bestritt Claudia FIS-Rennen.

auf Antrieb vier Mandate – ein sensationeller Erfolg. Sie wurde zur Innungsmeister-Stellvertreterin gewählt und vertritt somit auch die Interessen der „FKMler“, wie sie es ausdrückt, also für die Bereiche Fußpflege, Kosmetik und Massage. Auch für diese Gruppierungen übernimmt sie das Warten der Internetseite, die Social-Media-Agenden und dazu die Mitgliederverwaltung und -betreuung. „Das nimmt jeden Tag ein paar Stunden in Anspruch, ich mache das meistens in der Nacht“, gesteht sie. Geld verdient sie damit nicht. Doch es ist ihr wichtig, die Masseur:innen und „FKMler“ in der Öffentlichkeit als wichtige Säule der Gesundheit zu positionieren.

2023 organisierte Claudia die erste Beauty- und Gesundheitsmesse in St. Johann, im Oktober dieses Jahres folgt die zweite. Hier präsentieren sich Vertreter:innen sämtlicher Sparten, die sie vertritt.



Auch als Masseurin und Energetikerin ist Claudia erfolgreich.

Weil alles so gut läuft, hat sie inzwischen eine andere Liste gegründet, weitere sollen folgen. Für jede übernimmt sie die Öffentlichkeitsarbeit mit Internet und Social Media. All diese Aktivitäten nehmen sehr viel – ehrenamtliche – Zeit in Anspruch. Warum tut sie sich das an? Sie könnte ihre Zeit bestimmt auch anders, entspannter, verbringen ...

„Wenn mich etwas stört, will ich nicht jammern und abwarten, sondern anpacken und das Thema angehen. In der Kammer kann ich interve-

nieren und lästig sein, bis sich hoffentlich etwas ändert“, erklärt sie. Dieses Prinzip verfolgt sie auch im Gemeinderat, so Claudia. „Dranbleiben und nicht aufgeben, nennen wir es so“, meint sie lächelnd. „Deshalb habe ich so viele Freunde.“ Die letzte Aussage ist ironisch gemeint. „Es weht mir starker Wind von allen Seiten entgegen“, konkretisiert sie. Das sei so, weil sie nicht aufgeben, nicht klein beigeben und sage, was sie sich denke. Immer wieder müsse sie sich die Phrase anhören: „Du immer mit deinen Anträgen!“, begleitet von Augenrollen. Claudias Statement dazu: „Ich mache trotzdem weiter!“ Sie sei nicht gegen alles, ganz im Gegenteil. Sie wolle etwas bewirken: „Ich wundere mich immer über Leute, die auf Facebook zu allem eine Meinung haben und alles besser wissen. Ich sitze jetzt seit neun Jahren im Gemeinderat und habe noch nie jemanden von den Leuten, die da regel-

mäßig ihren Senf dazugeben, bei einer öffentlichen Sitzung gesehen.“ Claudia erinnert sich an einen Gemeinderatsausflug nach Berlin, dort habe man sie privat erlebt. Viele hätten sich damals gewundert, wie sympathisch und gesellig sie sei, meint sie. „Es bräuchte mehr Gelegenheiten, sich besser kennenzulernen.“

Familienmensch

Claudia Pali ist 42 Jahre alt. Viele Frauen haben in diesem Alter eine Familie gegründet. Gibt es den Wunsch danach auch bei ihr? „Eine Familie



Seit 2016 ist Claudia Pali Mitglied des Gemeinderats.

war immer ein Thema, aber es hat sich nicht ergeben“, meint sie. Ganz vom Tisch sei das Thema aber noch nicht. Sie sagt: „Ich habe mein Kind ja mit, noch mehr Liebe kann mir niemand geben“, und drückt die Fellkugel an sich. Ihre wenige Freizeit verbringt Claudia gerne im Kreise der Familie, mit ihrer Mama, ihren Schwestern und deren Kindern. Für die Zukunft hat sie keine großen Wünsche, außer, dass alle gesund bleiben. „Alles andere kann man sich richten.“ Es würde sie jedoch freuen, wenn man sie eines Tages zur Innungsmeisterin wählen würde, meint sie, aber das hänge nicht von ihr ab. „Mein Motto: Ich gebe mein Bestes, und das bis zum Umfallen!“, sagt sie. Sie hält daran fest, auch wenn es sie mehrmals ans Limit brachte, physisch wie psychisch. Weil sie alles

selbst tut und kaum Hilfe annimmt. „Ich kann aus meiner Haut nicht heraus“, sagt sie. Nun, damit ist sie nicht alleine. Man mag es als Schwäche sehen. Als Schwäche einer Frau, die zweifellos über sehr viele Stärken verfügt. Auch wenn das nicht alle toll finden.

Doris Martinz

Beauty- und Gesundheitsmesse

Sonntag,
13. Oktober 2024
10 bis 17 Uhr
Kaisersaal St. Johann

Eintritt frei!

KOIDL
AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Offizieller Festakt

AM SONNTAG, 15.9.2024, WURDE DER FFW-NEUBAU MIT EHRENGÄSTEN GEFEIERT

Es war ein großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr St. Johann: Am Sonntag, 15.9.2024 wurden der Zubau des Gerätehauses sowie das neue Rüst-Lösch-Fahrzeug offiziell eingeweiht und ihren Bestimmungen übergeben. Zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen benachbarter Feuerwehren stellten sich ein, um Kommandant Michael Schenk und seinen Kollegen zu gratulieren und mit ihnen zu feiern. Unter ihnen Landeshauptmann-Stell-

vertreter Dr. Georg Dornauer, Nationalratsabgeordneter Ing. Josef Hechenberger, Bürgermeister Stefan Seiwald sowie die Landtagsabgeordneten Claudia Hagsteiner und Peter Seiwald, Vertreter der Gemeindepolitik sowie des Planungs- und Bauteams. LH-Stv. Dr. Georg Dornauer unterstrich bei seinem Grußwort die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr für die allgemeine Sicherheit der Bevölkerung, Bürgermeister Stefan Seiwald bedankte sich bei den

Feuerwehrkameraden für ihr Mitwirken beim Bau der Erweiterung. Auf Ebene der Feuerwehren konnte man Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Hannes Mayr und Landesfeuerwehrinspektor a. D. Alfons Gruber sowie Bezirkskommandant Martin Mitterer, seinen Stellvertreter Andreas Schroll und Bezirksfeuerwehrinspektor Bernhard Geisler begrüßen. Die Abschnittskommandanten der Abschnitte des Bezirks Kitzbühel, Vertreter und Füh-

rungskräfte weiterer Rettungsorganisationen machten die Ehrentribüne komplett. Nach der Begrüßung durch Kommandant Michael Schenk führte Dekan Erwin Neumayer die Segnung durch. Einen weiteren Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Übergabe der Floriani-Plakette an Bürgermeister Stefan Seiwald. Nach der Segnung wurden die geladenen Gäste zu Speis und Trank in die Halle gebeten, wo der feierliche Akt eine gemütliche Fortsetzung fand.



Übergabe der Floriani-Plakette an Bgm. Stefan Seiwald



Das neue Rüst-Lösch-Fahrzeug RLFA 2000/200



Abschreiten der Formationen durch Bgm. Seiwald und LH-Stv. Dornauer



Acht Freiwillige Feuerwehren aus der Umgebung nahmen an der Einweihung teil



Offizielle Eröffnung: das Band ist durchschnitten



Die Bundesmusikkapelle umrahmte den Festakt

Fotos: St. Johanner Zeitung – Wolfgang Hasslacher

„Retten, Löschen, Bergen, Schützen“

ZUBAU UND NEUES FAHRZEUG
FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR ST. JOHANN



Tag der offenen Tür

mit Feuerlöscher-Überprüfung

Samstag, 12. Oktober '24,
ab 9 Uhr

- Führungen durch das Gerätehaus
- Ausstellung aller Fahrzeuge
- Vorführungen
- Für Speis und Trank ist gesorgt
- Feuerlöscherüberprüfung ab 8 Uhr



Die Feuerwehr: Rückgrat unserer Gesellschaft

MICHAEL SCHENK, KOMMANDANT DER FEUERWEHR ST. JOHANN, ÜBER DEN NEUEN ANBAU AM FEUERWEHRHAUS UND MEHR.

Er muss gar nichts sagen – die Freude über den abgeschlossenen Anbau leuchtet aus seinen Augen. Kommandant Michael Schenk lächelt breit. „Damit haben wir die Basis für die nächsten zwanzig Jahre geschaffen“, sagt er.

Die Erweiterung des bestehenden Gebäudes, das 1991 errichtet wurde, war aus vielerlei Gründen notwendig geworden. So ist die Feuerwehr St. Johann eine Stützpunktfeuerwehr und wird dank ihrer umfassenden Ausstattung – zum Beispiel Drehleiter, Mess-

geräte, Atemschutz und Rüstfahrzeug mit Kran – auch bei überörtlichen Einsätzen herangezogen. Für die Unterbringung des Materials führte man zuletzt drei Außenlager: Im Bauernhof Unterbürg, bei der DAKA und im Bauhof. „Das war natürlich alles andere als praktisch“, so Schenk.

Auch Bezirks- und Landes- schulungen finden in St. Johann statt. „Dafür haben wir jetzt endlich die passenden Räumlichkeiten.“ Engpässe gab es auch bei den Spinden, die WC-Anlagen waren in einem „grenzwertigen“ Zustand, die Garage für die Einsatzfahrzeuge im Prinzip zu klein: „Alles war eng und knapp bemessen, das Ein- und Ausparken der Einsatzfahrzeuge war nicht einfach. Und wenn dann beim Einsatz die Abläufe aufgrund der Räumlichkeiten nicht optimal sind, geht es auch um die Sicherheit der Mannschaft“, so der St. Johanner. Alles in allem sei „Sainihäns“ in den letzten Jahrzehnten gewachsen, man habe mehr Technik

angeschafft und verfüge über einen sehr guten Ausrüstungsstand, aber die Infrastruktur sei nicht mitgewachsen. „Der neue Anbau löst nun viele unserer Probleme und bewirkt natürlich einen enormen Motivationsschub für uns alle“, so der Kommandant, der seit dem 15. Lebensjahr Mitglied der Feuerwehr ist.

Zufahrten sind entscheidend

2019 begann das beauftragte Team von Hanel Ingenieure mit den Planungen für den Anbau. Übrigens hatten schon das bestehende Gebäude die Ingenieure von Hanel mitgeplant, damals in Zusammenarbeit mit Kommandant Michael Höflinger. „Mein Onkel war von unserer Seite aus damals federführend“, erklärt der heutige Hanel-Firmenchef Carlo Chiavistrelli. „Man hat in jener Zeit mit Weitsicht geplant und den Bau hochwertig ausgeführt, sodass er sich für einen Anbau bestens eignete“, erzählt er beim Gespräch.

Der Zubau:

- **Gesamtnutzfläche:** rund 850 m²
- Der Umbaubereich umfasste nahezu das gesamte Bestandsgebäude mit einem Ausmaß von rund 1.400 m²
- Die Sichtbetonfassade erweist sich als dauerhafte, wartungsarme und kostengünstige Fassadenlösung.
- In das Bestandsgebäude wurde ein Materialtransportlift integriert, der nun eine Nutzung aller Gebäudeebenen ermöglicht und die Lagermöglichkeiten nicht mehr einschränkt.
- Im Neubau befinden sich die Waschbox und vier Fahrzeugeinstellboxen.
- Eine erweiterte Lagermöglichkeit und neu errichtete Prüf-, und Übungsschächte wurden ebenfalls im Erdgeschoß untergebracht. Im Untergeschoß wurden zahlreiche Lagermöglichkeiten (Bekeidungskammer, Schlauchpfegeanlage, ...) geschaffen.
- Im Obergeschoß wurde ein neuer, modern ausgestatteter Schulungsraum mit Platz für bis zu 120 Personen errichtet. Weiters wurden Räumlichkeiten für die Ausbildung der Jugend geschaffen.
- Sämtliche Kommunikation- und Besprechungsräume wurden umfassend, dem Stand der Technik entsprechend saniert.



Den Planungen waren Diskussionen darüber vorausgegangen, ob ein Neubau an einem anderen Standort vielleicht nicht doch die bessere Lösung wäre. Dass es bei der Salzburger Straße blieb, liegt unter anderem an der guten Erreichbarkeit: „Wir können hier von vier Seiten zufahren“, erklärt Michael Schenk. Dies sei ein entscheidendes Kriterium für einen Standort. „Wenn eine Straße gesperrt ist, müssen unsere Leute zufahren können!“ Auch die Möglichkeit einer zukünftigen Vergrößerung ist mit der Gemeinde geklärt: Langfristig werden sich die Nachbarn der Feuerwehr, Polizei und Rettung, eine andere Bleibe suchen. „Aber in den nächsten 20 Jahren wird die Feuerwehr mit dem aktuellen Zubau ein Auslangen haben“, versichert der oberste Feuerwehrmann der Marktgemeinde.

Kein „Wunschkonzert“

Vor fünf Jahren erstmals geplant und kalkuliert, musste das Budget nach der enormen allgemeinen Steigerung der Baukosten vor zwei Jahren neu kalkuliert und mit Gemeinde und Land Tirol neu verhandelt werden. „Zum Glück gab es auf allen Seiten Entgegenkommen“, zeigt sich Michael Schenk dankbar. „Und aufgrund der sauberen Vorbereitung, Planung und Kosten-

schätzung durch die Hanel Ingenieure (Genehmigungsplanung, Projektleitung, Bauaufsicht, Tragwerksplanung; Entwurf und Ausführungsplanung durch Carma Projekte GmbH) kam die Freigabe für das Projekt recht zügig“, so Schenk. Im Juni '23 erfolgte der Spatenstich, die Bauzeit betrug zehn Monate. Die besondere Herausforderung in der Bauzeit bestand darin, dass die Feuerwehr natürlich während der Arbeiten einsatzfähig bleiben musste. Carlo Chiavistrelli: „Durch ergaben sich für den

Neubau sehr beengte Platzverhältnisse, die eine Baugrubenumschließung mittels Ankerwand erforderlich machte. Aber das konnten wir damit gut lösen.“

Schenks Freude am gelungenen Anbau können auch einzelne Meinungen Außenstehender nicht trüben: „Man hat schon gehört, dass wir einen ‚Luxuspalast‘ errichtet haben. Aber das ist alles nach Bedarf gebaut und kein Wunschkonzert!“ Die Optik des Zubaus sei außerdem eine Visitenkarte der Gemeinde.

„Das muss passen, und das tut es auch, das haben wir gut hinbekommen.“

Außerdem habe man nicht alle Wünsche umsetzen können, und es gebe auch keinen Stellplatz auf Reserve in der Garage, so Schenk. Allerdings sehe man in den nächsten Jahren auch nicht den Bedarf eines weiteren Fahrzeugs. Aufgrund des Zubaus ändern sich einige Abläufe im Feuerwehrhaus. „Wenn du, wie ich, im Altbestand aufgewachsen bist, musst du dich umstellen. Aber das ist kein Problem.“ Er freut sich sehr >



Michael Schenk (Kommandant) und Anton Rieser (Kommandant-Stellvertreter) freuen sich über das neue moderne Rüst-Lösch-Fahrzeug.



In nur 10 Monaten wurde der neue Zubau errichtet.



Der neue, moderne Schulungsraum

darüber, dass die Jugend einen tollen Raum bekommen hat. Darüber, dass es nun einen Lift gibt, mit dem auch Material vom Keller in die oberen Geschoße transportiert werden kann. Und darüber, dass allgemein mehr Übersicht herrscht – „das ist einsatzrelevant.“

Das veranschlagte, korrigierte Budget von zirka drei Millionen Euro wurde nicht überzogen, ganz im Gegenteil: Es ging sich sogar noch eine Photovoltaik-Anlage aus, die Strom liefert und in das Energiemonitoring der Gemeinde integriert wurde.

Reine Männersache

Die Feuerwehr ist in St. Johann (noch) reine Männersache. Das liege nicht daran, dass man nicht offen für das weibliche Geschlecht sei oder sich die Infrastruktur nicht eigne. Es verhält sich anders: „Wir sind bereit, Frauen aufzunehmen, aber es gab noch keine Anfragen“, erklärt der Kommandant. Er

ist sich sicher, dass jene noch kommen werden.

Stark ist man bei der Jugendarbeit: Die Jungfeuerwehr umfasst aktuell ein Team aus 18 statt der bisherigen zwölf Mitglieder, man müsse sogar Anfragen abschlägig beantworten. Zufall ist die große Nachfrage keine, so Schenk: „Wir fahren ein intensives Programm mit den Jungen und haben gute Betreuer. Zweimal waren wir mit der Jugend sogar schon im ‚European Firefight Camp‘ in Finnland.“ Anfragen lukrieren auch die jährlichen Besuche der Kindergärten und Schulen, die Feuerwehr ist auch in die Sommerbetreuung eingebunden. „Da wird viel Nachwuchsarbeit geleistet. Aber die Feuerwehr und ihre Einrichtungen sind öffentliches Gut, dafür sind wir da.“

Von unschätzbarem Wert sei es, dass Arbeitgeber:innen die Feuerwehrleute bei Einsätzen freistellen. Als Unternehmer weiß er selbst, dass es nicht immer leicht ist, Mitarbeiter

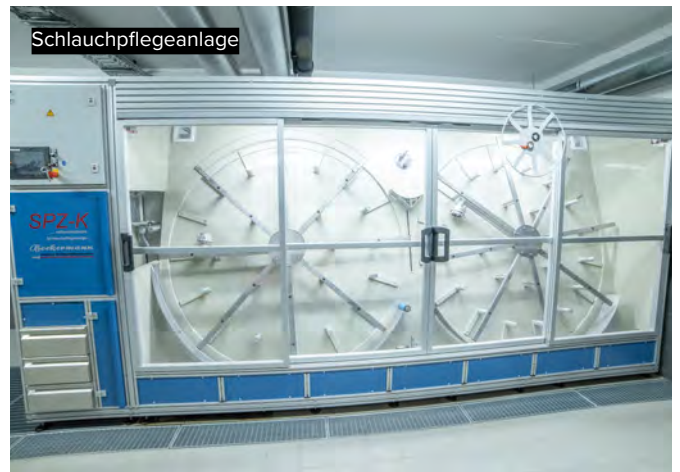
im Einsatzfall von einer Minute auf die andere von ihren Aufgaben zu entbinden. „Die Kooperation der Firmen ist aber die Basis für ein funktionierendes System“, so Schenk.

Verbindet Generationen

Dank gebühre darüber hinaus auch den Angehörigen. „Wenn es daheim nicht passt, passt auch die Feuerwehr nicht“, so Schenk. Es sei wichtig, dass die Frauen und Partnerinnen die Begeisterung für den freiwilli-

gen Dienst mittragen. Denn er ist mit großem Zeitaufwand für Übungen, Schulungen und Einsätze verbunden. „Da braucht es schon Verständnis und Entgegenkommen.“

Zirka 125 Mann stark ist der Kader der Feuerwehr St. Johann derzeit, 2024 wurden im ersten Halbjahr 87 Einsätze abgearbeitet. Am öftesten rückte die Feuerwehr zu technischen Einsätzen (Verkehrsunfälle, etc.) aus, gefolgt von 17 Bränden.



Schlauchpflegeanlage

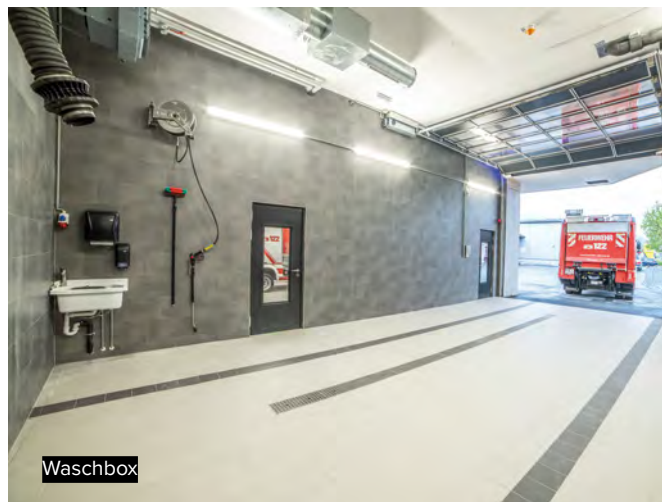
SPENGLEREI | GLASEREI

SCHENK

JETZT BEWERBEN.

AUFFALLEND UNAUFFÄLLIG. SEIT 1919.

WWW.SPENGLER-MEISTER.COM



Waschbox

Fotos: Freiwillige Feuerwehr St. Johann, Wörgelter Stefen

Das jüngste Mitglied ist zwölf Jahre alt, das älteste 95. Das zeigt die Bedeutung der Feuerwehr innerhalb der Gesellschaft auf: Kaum ein anderer Verein arbeitet so generationsübergreifend. Kaum in einem anderen spielt das freiwillige Helfen, das Sich für andere Einsetzen, eine so große Rolle. Für Feuerwehrleute gibt es nichts Schöneres. „Einen Vogel haben wir alle ein wenig, sonst würden wir das alles nicht tun“, sagt die Nummer Eins mit einem Augenzwinkern, er lacht. Die Feuerwehr mit ihrem Einsatz für die Mitmenschen bildet das Rückgrat der Gesellschaft. „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“, so lauten ihre Aufgaben. Doch sie leistet weit mehr: Feuerwehrleute sind uns Beispiel. Sie leben vor und zeigen uns, wie wichtig es ist, dass wir einander beistehen. Wir brauchen solch gute Beispiele derzeit mehr denn je. Denn die Gesellschaft driftet auseinander, die Menschen verhalten

sich zunehmend rücksichtslos und egoistisch. Diese Beobachtung macht auch der Kommandant. Seine Leute müssen sich immer wieder beschimpfen lassen, wenn sie Straßen sperren; Schaulustige behindern immer wieder die Einsatzkräfte. „Corona wäre die Chance für uns gewesen, dass die Gesellschaft zusammenrückt – das Gegenteil war der Fall“, sagt er dazu. Ein gutes Zeugnis stellt er jedoch der Jugend aus. Die Leistungsbereitschaft sei hier nach wie vor hoch, auch wenn die Ausbildung heute mehr Zeit in Anspruch nehme. Weil oft zuerst die „Basics“ vermittelt werden müssten, Umgangsformen und Grundfertigkeiten wie der Umgang mit einem Besen. Aber das sei nicht die Schuld der Jungen, sondern Versäumnisse der Gesellschaft, so der 54-Jährige. „Am Willen und Interesse der Jugend fehlt es nicht.“ Michael Schenk wurde 2019 zum Kommandanten gewählt, er will es noch ein paar Jah->

CARMA
change your mind – change your world

kaiserstraße 5, st. johann in tirol
www.carma.world



HANEL

INGENIEURE
STATIK | BAUKOORDINATION | GUTACHTEN

6380 St. Johann in Tirol . www.ib-hanel.at

seb consult
www.sebconsult.at

re lang bleiben. Aber nicht für „ewig“: Es brauche immer wieder frischen Wind und die Gelegenheit, die Energie der jungen Leute einzubringen, meint er. Dass man im Alter von 65 Jahren das Kommando abgeben muss, findet er gut und richtig. Bis es bei ihm soweit ist, vergehen aber noch viele Jahre. Viel näher liegt das große 150-Jahr-Jubiläum, das 2026 ansteht. Die Planungen dazu laufen bereits. Neben dem „Tagesgeschäft“, dem Retten, Löschen, Bergen, Schützen, versteht sich. Der Feuerwehr ist nichts zu schwer.

Doris Martinz

Modernste technische Ausstattung im neuen Rüst-Fahrzeug RLFA 2000



Das neue Rüst-Lösch-Fahrzeug RLFA 2000

Ausgestattet für: Brandeinsätze, Verkehrsunfälle, Menschenrettung, Hochwasser, Sturmschaden, Maschinenunfälle, Tierrettung, Waldbrände.
Gesamtgewicht 18 Tonnen, Leistung 320 PS, Allradantrieb

Aufbau: Wassertank 2.000 Liter, Schaumtank 200 Liter, Einbaupumpe NH35
Schaumzumischsystem Variomatic 48
Wasser/Schaum-Schnellangriffseinrichtung
Wasserwerfer elektrisch vom Führerhaus steuerbar
Seilwinde mit 5 Tonnen Zugkraft, Beleuchtung in LED-Ausführung
Lichtmast dreh- und schwenkbar, Verkehrsleiteinrichtung im Heck
Hygieneboard

Ausrüstung: Atemschutzgeräte, wasserführende Geräte, hydraulischer Rettungssatz in Akku, Patientensichtschutz, Druckbelüfter in Akku, Stromgenerator, pneumatische Hebekissen, Maschinenunfallkoffer, Tierrettungsset, Waldbrandbekämpfungsausrüstung, Hochwasserpumpen



Hightech im Cockpit

Planung
Heizung · Lüftung · Sanitär
lusser



Planungsbüro Lusser GmbH
Rosenbühelweg 12
A-6383 Erpfendorf
+43 5352 83050
office@planung-lusser.at
www.planung-lusser.at

FLIESEN
SCHNEIDER

FLIESENLEGERMEISTER
ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung

Danke

für die gute Zusammenarbeit beim
Zubau der Feuerwehr St. Johann.



**Bodenverlegung
Raumausstattung
Malerarbeiten
Hubsteiger-Verleih**

Innsbrucker Straße 16
6380 St. Johann in Tirol
T +43 5352 62676
farben.prader@aon.at

Danke

allen Freunden,
Bekannten,
Kundinnen
und Kunden für
35 Jahre
Farben Prader.



Aus der Region. Für die Region.



Ortswärme

St. Johann i. T.



Fernwärme



Breitband



Kabel-TV



Die Wehrmänner vor der alten Postgarage

Foto: Hans Wehrbacher



Zeughaus in den 30er-Jahren

Foto: Archiv der Gemeinde St. Johann



Feuerwehrhaus mit Fuhrpark, 1991

Blick zurück

Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann wurde 1876 gegründet, zuvor gab es eine sogenannte Pflichtfeuerwehr: Der Bürgermeister konnte Wehrmänner „rekrutieren“. Über diese Pflichtfeuerwehr in St. Johann ist wenig bekannt.

Bis 1933 befand sich das erste Zeughaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Johann in der Kaiserstraße 14 (ehemalige Fahrradhandlung Sparer, heute ein Immobilienbüro). Die Raumnott in der Kaiserstraße war dort schließlich so groß, dass Teile der Gerätschaft in der damaligen Postgarage hinter dem Krankenhaus untergebracht werden mussten. In den schwierigen 30er Jahren trat man dieser Raumnott mit einem Neubau des Zeughauses zwischen Pfarrkirche und Schulhaus entgegen.

Nach fast 60 Jahren war das Zeughaus hinter der Kirche

für die modernen Gerätschaften und zahlreichen Fahrzeuge wieder zu klein geworden. Unter Kommandant Michael Höflinger und seinem Stellvertreter Fritz Staffner wurde in der Salzburger Straße ein großzügiger Neubau errichtet, den man 1991 feierlich eröffnete. Das neue Feuerwehrhaus bedeutete einen Quantensprung an Raumangebot und technischer Einrichtung und war von derart weitsichtiger Qualität, dass 2024 nun der jüngste Erweiterungsbau unseres Zeughauses in den Bestand nahtlos integriert werden konnte und die Freiwillige Feuerwehr St. Johann für die kommenden Jahre bestens räumlich ausgestattet ist.

Kommandanten auf einen Blick

- 1876 Flecksberger Josef
- 1882 Wach Josef
- 1899 Brunnschmied Nikolaus
- 1903 Karl Johann
- 1911 Huber Eduard
- 1914 Schloif Josef
- 1914 Brunnschmied Anton
- 1915 Obermoser Xaver
- 1915 Ober Josef
- 1919 Schloif Josef
- 1927 Brunner Alfred
- 1928 Friedl Josef
- 1948 Grander Sepp
- 1958 Exenberger Alois
- 1981 Höflinger Michael
- 1992 Stöckl Ernst
- 2019 Schenk Michael

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit!

plan eta



Jochbergerstr. 8, 6370 Kitzbühel
+43 5356 62256, office@plan-eta.com



Ingenieurbüro für Elektrotechnik

plan-eta.com



GARAGENTORE | INDUSTRIETORE | LOGISTIK

LINDPOINTNER Torsysteme GmbH
 Kalzitstrasse 12 | 4611 Buchkirchen
 Tel. +43 7243 | 51100-0
 Mail. office@lindpointner.com



Installation für
 Heizung u. Sanitäre
 Lüftungs- und
 Klimatechnik

6380 St. Johann i. T.
 T: 05352/62238





**holzbau
 OBERLEITNER**
 Traumhäuser vom Holzbaumeister

Unterwasser 73, 6384 Waidring
 Tel. +43 5353 5606-0
 holzbau@oberleitner.info, www.oberleitner.info



www.trausnitz.at

BERATUNG • VERKAUF • VERLEGUNG



**FLIESEN
 TRAUSSNITZ**

Kaiserstraße 32c • A-6380 St. Johann / Tirol
 Tel. 0650 / 44 22 609 • office@trausnitz.at

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg
 Hochbau: Amerling 130, 6233 Kramsach
 Verkehrswegebau: Salzburger Str. 35,
 6380 St. Johann in Tirol

Wir denken Bauen neu.

STRABAG ist die stärkste Kraft, eine bessere Zukunft zu bauen. Als Baufirma und Technologiepartnerin sind wir in ganz Österreich regional verankert, um den Kundenwünschen bestmöglich gerecht zu werden.



KitzBlitz ist stolz darauf, den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Sankt Johann unterstützt zu haben.



Auftakt: „Wohn dahoam“ Veranstaltung am 22.10.2024

MIT INFORMATION UND DER MÖGLICHKEIT, SICH AN ORT UND STELLE GLEICH ANZUMELDEN UND MITZUMACHEN

Im Februar dieses Jahres haben wir über die Initiative „Wohn dahoam“ berichtet, ins Leben gerufen vom „geistigen Vater“ Gunnar Fussenegger aus St. Ulrich, St. Johanns Vize-Bürgermeister Peter Wallner und dem juristischen Berater Marcel Freytag. Daniela Rothböck verstärkt das Team inzwischen mit ihrer bautechnischen Expertise.

Bei der Initiative geht es darum, neue Zugänge zu leistbarem Wohnen zu finden. Zum Beispiel über „Housing“ und unterstütztes Housing: Letzteres bedeutet, dass junge Leute günstig eine Wohnung bei älteren Menschen mieten und im Gegenzug Betreuungsaufgaben erledigen. Auch betreutes Wohnen soll forciert werden und durch Werkgemeinschaften soll es möglich werden, Eigentum zu erschwinglichen Preisen zu schaffen.



v.l.: Marcel Freytag, Gunnar Fussenegger, Daniela Rothböck und Peter Wallner

Foto: privat

Inzwischen hat sich einiges geändert: Da das Land Tirol (noch) nicht bereit ist, die Initiative zu unterstützen, wurde statt der geplanten

Stiftung vorerst der Verein „Wohn dahoam“ gegründet, über den man die Finanzierung abwickelt. Peter Wallner berichtet, es gebe bereits einen Interessenten, der eventuell Räumlichkeiten für die Errichtung eines Refugiums für betreutes Wohnen zur Verfügung stellen wird. „Dieser Interessent ist auf uns zugekommen. Man spürt, dass sich etwas bewegt, dass sich die Leute öffnen für Alternativen.“

Es braucht ein Umdenken

Inputs verspricht sich das Team von „Wohn dahoam“ auch von der Kooperation mit der Interessensgemeinschaft „FairLeben“, die sich ebenfalls das Ziel gesetzt hat, in der Region leistbares Wohnen zu ermöglichen. Es werde dafür mitunter ein Umdenken brauchen, meint Daniela Rothböck: „Unter dem Aspekt des Bodenverbrauchs gesehen wird man in Frage stellen müssen, inwieweit das klassische Einfamilienhaus überhaupt noch zeitgemäß

ist.“ Man müsse vieles neu denken, meint sie. Jemandem die Schuld für die aktuelle Situation in die Schuhe zu schieben, sei entbehrlich: „Die Gründe liegen wohl in der allgemeinen Entwicklung unserer Gesellschaft.“

Bei der Veranstaltung wird unter anderem ein Spezialist der Sparkasse zum Thema Werkgemeinschaft informieren. Die Themen richten sich an junge Menschen, aber auch an Pensionist:innen und alle, die auf der Suche nach Wohnraum sind. Am Veranstaltungsabend besteht die Möglichkeit, Anfragen und Wohnraum-Angebote zu deponieren. „Wir werden gleich an Ort und Stelle alle Daten aufnehmen“, so Marcel Freytag.

Doris Martinz



Ein Folder mit allen wichtigen Details wird an die Haushalte verteilt.

Veranstaltung Wohn dahoam

Dienstag, 22. Oktober,
19 Uhr
Kaisersaal St. Johann

€ 410.000,- für den guten Zweck

DAS VST-GOLFWOCHENENDE BRACHTE HOHE SPENDENSUMME

Zum 24. Mal, jährte sich das bereits legendäre VST-Golfwochenende. Die 35 Männer vom Vertreterstammtisch konnten die unglaubliche Spendensumme von € 410.000,- lukrieren. Seit der Vereinsgründung wurden somit € 4,1 Mio. gesammelt. Bis dato konnten über 1.500 Menschen oder sozialen Einrichtungen getreu dem VST-Motto: „gemeinsam helfen“, unterstützt werden. Am Freitag, den 6.9. fand das bereits traditionelle VST-PRO-AM am GC Eichenheim statt. An diesem Tag spielten pro Gruppe 1 Profigolfer und 3 Amateure zusammen. Insgesamt waren über 160 Personen am Start. Schon un-



VST-Vizepräsident Martin Eberl und Präsident Fidji Fiala

tertags war die Stimmung auf der herrlichen Terrasse vom GC Eichenheim sehr ausgelassen und alle Teilnehmer:innen wurden reichlich verköstigt und musikalisch unterhalten. Am Abend fanden sich über 320 Personen zur CHARITY Gala im K3-Festsaal ein. Be-



Einzigartig: Euro 410.000,- stehen für soziale Projekte in der Region zur Verfügung.

reits am 1. Tag zeigten sich die Teilnehmer:innen bei der traditionellen Versteigerung sehr spendenfreudig.

Am Samstag, den 7.9. ging das klassische VST-Charity-Turnier über die Bühne. Bei absolutem Kaiserwetter gingen 160 Golfer an den Start. An diesem Turniertag stand „der gute Zweck“ in Kombination mit gemütlichem Beisammensein im Vordergrund. Rund um das Clubhaus entstand eine Partymeile mit viel Musik und kulinarischen Leckerbissen. Die bereits legendäre VST-Tombola erfreute sich auch heuer wieder großer Beliebtheit, daher waren die Lose in kurzer Zeit ausverkauft. Den feierlichen Abschluss der 24. VST-Charity-Festspiele, bildete „die Nacht der Tracht“ im bis zum letzten Platz gefüllten K3 Kitz Kongress.

An den beiden Abenden waren die Versteigerungen das absolute Highlight. Es gab Reisen, Champions-League-Karten, kulinarische Highlights und vieles mehr, zu ergattern.

Am Ende konnte die Spendensumme von € 410.000,- verkündet werden. Somit ist die VST-CHARITY-Veranstaltung die Größte ihrer Art, im gesamten deutschsprachigen Raum. Gefeierte und getanzt

wurde mit Live Band und DJ bis in die frühen Morgenstunden. Die Gelder werden wie immer, unbürokratisch und schnell an soziale Projekte in der Region Kitzbühel übergeben“, so Präsident Fidji Fiala.

Die Männer vom VST Kitzbühel möchten sich auf diesem Weg für das Vertrauen bei all seinen Gönner:innen sehr herzlich bedanken.

Martin Schwaiger



Von links: Fidji Fiala, Resi Frauenschuh, Kasper Frauenschuh, Martin Eberl, Wulf Kruetschnigg

Fotos: VST – www.fabian-helmich.de

Reifen-Wechsel

Sicherheit zu jeder Jahreszeit

Jetzt Termin vereinbaren!



Ebermayer & Egger GmbH



Kaiserstraße 23a · 6380 St. Johann i.T. · +43 5352 63263-0 · www.ebermayer-egger.com



Zwei weitere Mediatorinnen

DER VEREIN „MEDIATION LÖST“ ERWEITERT SEIN ENGAGEMENT IM BEZIRK KITZBÜHEL.

Durch die Aufnahme von zwei hochqualifizierten Mediatorinnen, Karina Plattner aus St. Johann und Martina Haunholter aus Schwendt, erweitert der Verein sein Angebot für außergerichtliche Streitbelegungen durch Mediation um zwei wesentliche Bereiche. Karina Plattner, eine erfahrene Mediatorin mit einem starken Hintergrund im Bereich Gesundheitsmediation, bringt ihre Fachkenntnisse in das Team von Mediation Löst ein. Ihre Expertise erstreckt sich über eine Vielzahl von Themen im Gesundheitsbereich, von der Bewältigung von Konflikten in Gesundheitseinrichtungen bis hin zur Unterstützung von Patienten und ihren Familien bei schwierigen Entscheidungen im medizinischen Kontext. Martina Haunholter ist Landwirtin und erfahrene Mediatorin spezialisiert auf die Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit Hofübergaben. Sie ergänzt das



v.l.: Stefan Pletzer, Karina Plattner, Martina Haunholter

Foto: Mediation Löst

Team von Mediation Löst mit ihrem umfangreichen Wissen und ihrer Sensibilität für die besonderen Herausforderungen, denen landwirtschaftliche Betriebe und ihre Eigentümer gegenüberstehen. Ihr landwirtschaftlicher Hintergrund ermöglicht es ihr, die Konfliktparteien zu maßgeschneiderten Lösungen zu führen, die den Bedürfnissen der beteiligten Parteien ge-

recht werden und gleichzeitig die langfristige Nachhaltigkeit der Betriebe fördern.

„Die Verstärkung unseres Teams durch Karina Plattner und Martina Haunholter ist ein bedeutender Schritt für Mediation Löst und unterstreicht unser Engagement, hochwertige Mediationsdienste in der Region anzubieten“, sagt Stefan Pletzer, Obmann des Vereins Mediation

Löst. „Mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung werden sie dazu beitragen, die positiven Auswirkungen der Konfliktbeilegung durch Mediation auf die Gemeinschaft in unserer Region weiter zu stärken.“

Mediation Löst ist bekannt für seinen ganzheitlichen Ansatz zur Konfliktlösung und bietet maßgeschneiderte Mediationsdienste für eine Vielzahl von Bereichen an, darunter Familie, Arbeit, Gemeinschaft und Wirtschaft. Durch die Integration von Karina Plattner und Martina Haunholter in das Team erweitert Mediation Löst sein Leistungsspektrum und steht der Gemeinschaft des Bezirks Kitzbühel mit noch mehr Fachwissen und Engagement zur Verfügung. info@mediationloest.at oder spletzer@mediationkitzbuehel.at Tel. 0650 4514432 oder 0670 6501372.

Text: Mediation Löst

Wie gehe ich mit Demenz um?

KOSTENLOSER LEHRGANG FÜR ANGEHÖRIGE IN ST. JOHANN IN TIROL

Der kostenlose Lehrgang EduKation®-Demenz vom 21. Oktober bis 16. Dezember richtet sich an Angehörige von Menschen mit Demenz und hilft, die Betroffenen besser zu verstehen. Die speziell ausgebildete und erfahrene Kursleiterin DGKP Katja Gasteiger, Leiterin Caritas Servicestelle Demenz, zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie herausfordernde Situationen besser gemeistert werden können. Mit anderen Angehörigen werden Erfahrungen ausgetauscht.

Das sagen Absolvent:innen...

„Ich habe in diesem Kurs sehr viel über die Krankheit mei-

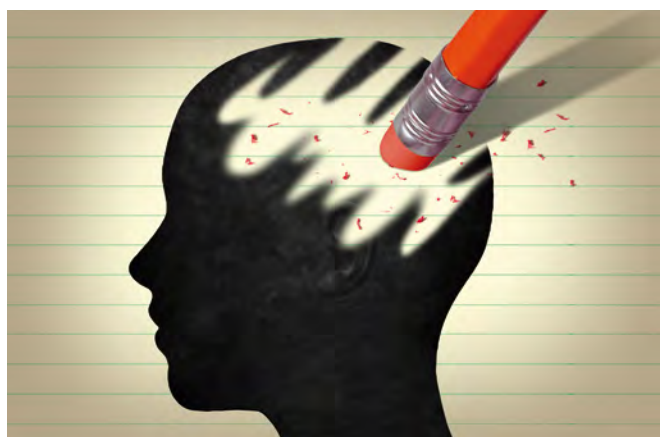


Foto: adobestock.com

ner Mutter gelernt, aber auch über mich selbst, z.B. dass ich mit einer anderen Haltung oder einer einfühlsamen Kommunikation viel bewirken kann. Besonders bestärkt

hat mich auch der Austausch unter den Teilnehmenden“, berichtet eine Absolventin des EduKation®-Lehrganges. Der Lehrgang wird vom Mädchen- und Frauenberatungszentrum

Bezirk Kitzbühel und der Caritas Servicestelle Demenz in Kooperation angeboten.

Informationen zur Anmeldung

Der Kurs dauert 8 mal 2,5 Stunden und findet jeden Montag von 17 bis 19.30 Uhr in der Homebase (Kaiserstraße 29a) in St. Johann in Tirol statt.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel Tel. 05352 62222 oder Mail: info@frauenberatung-stjohann.at

„Hospizarbeit macht mich lebendiger.“

GABI STAFFNER ÜBER IHRE EHRENAMTLICHE TÄTIGKEIT, BEWEGENDE MOMENTE UND DEN UMGANG MIT DEM TOD.

2015 machte die St. Johannerin Gabi Staffner die Ausbildung zur ehrenamtlichen Hospizbegleiterin. Die Thematik interessierte sie schon länger. Weil sie selbst erlebt hatte, wie hilflos man ist, wenn im Familien- oder Verwandtenkreis jemand erkrankt und man die betroffene Person in der letzten Phase bis zum Lebensende begleitet. Damals habe sie jene selbst mitbetreut und erst im Nachhinein gesehen, wie wertvoll eine Unterstützung – auch für die Angehörigen – gewesen wäre. Diese Unterstützung will sie anderen nun geben. „Weil man sich Außenstehenden oft auch viel leichter anvertraut als dem engsten Kreis“, weiß sie. Während die Sterbenden palliativmedizinisch meist gut versorgt seien, seien die Angehörigen oft dankbar für Hilfe. Sie entlaste sie für ein paar Stunden, führe Gespräche, sei einfach da, so Gabi.

Es kommt viel zurück

Manchmal übernimmt Gabi die Langzeitbetreuungen Schwerkranker. „Das ist schön, weil man den Menschen gut kennenlernt und eine Beziehung aufbauen kann.“ Seit einem Dreivierteljahr, erzählt sie, begleite sie einen schwerkranken Klienten, dem sie ein wenig Normalität verschaffe. Sie plaudert mit ihm, leistet ihm Gesellschaft und spielt mit ihm „Rummikub“. Sie lasse ihn nicht gewinnen, denn er sei ein guter Spieler. „Das wird alles ausgekämpft!“, sagt sie und lacht.

Auf der anderen Seite gibt es auch Einsätze, die sich auf wenige Male beschränken. Wie auch immer: Sie gibt viel, aber sie bekommt von den Menschen auch viel zurück: Vertrauen, Dankbarkeit und die Gewissheit, etwas Sinnvolles



Foto: St. Johanner Zeitung

zu tun und gebraucht zu werden. Obwohl es beim letzten Punkt wichtig ist, Grenzen zu ziehen. Gabi: „Ein Leitspruch in der Hospizarbeit lautet ‚Es kommt auf mich an, aber es hängt nicht von mir ab.‘“ Diese Freiheit brauche es für die Betreuenden.

Die Gespräche mit den Klient:innen sind manchmal von Trauer und Melancholie getragen, manchmal aber auch von Fröhlichkeit. Sie scherze und lache auch mit den Patient:innen, erzählt Gabi. „Das erhellt den ganzen Tag, auch meinen.“

Der Tod macht das Leben reicher

Gabi befasst sich in ihrer Freizeit freiwillig mit den Themen Tod und Sterben. Sie setzt sich aus freien Stücken der Trauer aus, die sie natürlich verspürt, wenn die Betreuung mit dem Tod der Klientin/des Klienten

endet. Dennoch zieht sie Kraft aus dem, was sie tut. „Die Beschäftigung mit dem Tod macht das Leben reicher, sie macht mich lebendiger. Und empfänglicher für alles Schöne im Leben. Weil sie mir vor Augen führt, wie kostbar das Leben ist, wie gut es mir geht und wie unwichtig manche Dinge sind.“

Gibt es für Gabi ein Leben nach dem Tod? „Ja, ganz klar ja. Aber ich habe keine Vorstellung davon, wie es aussehen kann. Ich denke, dass es eine unsterbliche Seele gibt, das ist für mich eine tröstliche Vorstellung.“ Dem Gedanken, dass mit dem Tod alles aus und vorbei ist, könne sie nichts abgewinnen, so Gabi. „Ich lebe total gerne!“

Freilich gebe es aber auch schwierigere Momente – eine gewisse Hilflosigkeit, der sich Gabi ausgesetzt fühlt in Momenten, in denen sie gerne

helfen würde und doch nicht kann. Speziell bei jungen Leuten, die gehen müssen, sei das so. Man empfinde die Ungerechtigkeit und hadere mit der Situation. „Mich beschäftigt das, aber es belastet mich nicht. Wenn es so wäre, könnte ich keine Betreuung machen.“

Ein Mysterium

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit bringt viele schöne und bewegende Momente. Unvergessen bleibt die Stunde, in der man eine Bettlägerige mit einem speziellen Rollstuhl ins Freie fuhr, damit sie sich von ihrem geliebten Hund verabschieden konnte. Die Szenerie sei herzergreifend gewesen, erzählt Gabi, das Tier habe sich zu ihren Füßen gelegt und wollte von dort gar nicht mehr weg. Für die Klientin war es der Abschied von einem geliebten Wesen und der Abschied aus dem Leben, sie starb zwei Tage später.

Viele Sterbende, so Gabi, spüren das Bedürfnis, Unstimmigkeiten aus der Welt zu schaffen, sich mit Menschen auszusprechen, alles ins Reine bringen. „Man geht leichter, wenn man Frieden geschaffen hat. Es ist schon ein Mysterium.“

Wenn die Klientin oder der Klient verstorben ist, betreut das Hospiz-Team manchmal die Angehörigen noch weiter. So geht Sterbebegleitung in Trauerbegleitung über.

In der Gruppe, in der sie ausgebildet wurde, waren keine Männer dabei – das männliche Geschlecht ist in diesem Bereich sehr unterrepräsentiert. „Schade, denn Männer würden sich mit Sicherheit manchmal männliche Begleitung wünschen“, sagt Gabi.

Sie findet den Begriff „Sterbebegleitung“ übrigens nicht passend. Vielmehr ist das, was sie macht, für sie eine Lebensbegleitung. „Es geht um das Leben bis zum Sterben. Das Sterben ist Teil des Lebens.“ Wer diese Tatsache in sein Leben integriert, für den lebt es sich leichter.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich mit dem Gedanken auseinanderzusetzen ...

Doris Martinz

Flohmarkt brachte Rekordergebnis

DER SOROPTIMIST CLUB KITZBÜHEL SAMMELTE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Am Wochenende um den 14. September stand Kitzbühel wieder ganz im Zeichen des Flohmarktes des Soroptimist Club Kitzbühel. Hunderte Schnäppchenjäger stürmten das Tennisstadion und sorgten so für ein Rekordergebnis. Geld, das in die Benefizprojekte des Serviceclubs fließt.

Die wochenlangen Vorbereitungen haben sich wieder ausgezahlt – der traditionelle alle zwei Jahre durchgeführte Flohmarkt des Soroptimistclub Bezirk Kitzbühel fand am vergangenen Wochenende bereits zum zweiten Mal in

den Räumlichkeiten des Tennisstadions statt. Die fast 40 Clubschwestern und ihre vielen Helferinnen – insgesamt unterstützten 60 Damen und Herren die Clubschwestern – hatten im Pressebereich des Stadions mit viel Liebe die perfekte Flohmarkt-Atmosphäre geschaffen. Dank vieler Sachspenden gab es alles zu kaufen was das Herz beehrte. Von der riesigen Bücherauswahl über nahezu neuwertige Textilien und Schuhe für Damen, Herren und Kinder, bis hin zu Spielzeug, hatten die hunderten Kunden Freitag und Samstag die Qual der Wahl. Haushalts-



Foto: Soroptimist Club

waren waren ebenso heiß begehrt, wie Heimtextilien oder auch Kinderspielzeug.

Beliebt wie immer die riesengroße „Krim-Krams-Abteilung“, aber auch heuer hatten die Clubschwestern dank großzügiger Spenden wieder wertvolle Raritäten anzubieten, die vor allem die professionellen Flohmarktbesucher anzog.

Und da Einkaufen Hunger macht, hatten die Clubschwestern natürlich auch an das leibliche Wohl gedacht. Fleischkäseemeln und dazu ein frisches Bier lockten viele Kunden an die Bar. Der große

Renner war aber auch diesmal wieder das riesige Kuchenbuffet – die Köstlichkeiten hatten die Clubschwestern natürlich alle selbst gebacken – das reißen den Absatz fand.

Nach zwei Tagen intensiver Arbeit war klar – der Flohmarkt brachte ein tolles Ergebnis ein. Der Erlös fließt in die caritativen Projekte des Clubs. Der Dank der Clubschwestern gilt auch den zahlreichen Sachspendern, den vielen Sponsoren, den Helferinnen und natürlich den hunderten Käuferinnen und Käufern.

Ganz einfach „Zu Bsuaach geh“

BASISWISSEN UND TIPPS FÜR ALL JENE, DIE SICH IM BESUCHSDIENST ENGAGIEREN MÖCHTEN.



ren möchten. Die erste kostenlose Schulungsreihe mit den Themen „Ablauf eines ehrenamtlichen Hausbesuches – Schritte für die Umsetzung“ sowie „Nähe und Distanz im ehrenamtlichen Besuchsdienst“ findet am 14. und 21. Oktober 2024 jeweils von 18–21 Uhr in Kufstein statt.

Referentin DGKP und Pflegepädagogin mit langjähriger Erfahrung in der mobilen Pflege und Lehrende an der SOB Tirol, Sonja Hasenauer, vermittelt Basiswissen für mehr Sicherheit bei der Begleitung von Menschen, praktische Tipps zum Umgang mit herausfordernden Situationen und schafft Bewusstsein für die eigenen Grenzen. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen, Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Klingeln und dann? Im Rahmen des Projektes „Zu Bsuaach geh“ bieten die Freiwilligenzentren Kitzbüheler Alpen und KUUSK kostenlose Schulungen für alle Interessierten, die bereits im Besuchsdienstsetting tätig sind oder sich engagie-

Infos und Anmeldung

unter: <https://tiroler-bildungsforum.at/tbf-veranstaltungen/> oder unter 0512/581465 Anmeldung: bis 7.10.2024

Umfrage Einkaufen

FÜR LEBENDIGE ORTSKERNE

Die 28 Gemeinden der LEADER-Regionen regio³ und KUUSK sowie aus dem Brixental beteiligen sich am Projekt „Analyse des Einkaufs- und Konsumverhaltens, der Handels- und Nahversorgungsstrukturen sowie der Immobilienpotenziale und Leerstände“. Miteinander wollen sie einen wichtigen Schritt in Richtung lebendiger Ortskerne und besserer Nahversorgung machen. Dabei brauchen sie Unterstützung! Im Mittelpunkt steht eine Bevölkerungsbefragung, mit der sie die Meinung und Erfah-

rungen zum Einkaufen und zur Nahversorgung einholen möchten. Einige Gemeinden verschicken den Fragebogen per Post an alle Haushalte, andere bieten ihn online an, Infos dazu gibt es im jeweiligen Gemeindeamt.

Wer jetzt gleich mitmachen will scannt einfach den untenstehenden QR Code: <https://de.surveymonkey.com/r/allgemeineBefragung>



Tipp: So sind die eigenen vier Wände heute noch leistbar!

CHRISTINE PESL KANN MITUNTER HELFEN, DEN TRAUM WAHR ZU MACHEN.

Die Wohn- und Eigentums-offensive des Bundes sorgt für Bewegung auf dem Immobilienmarkt – auch in Tirol. „Mit 84 Millionen Euro Fördermitteln, von denen 66 Millionen Euro in leistbaren Wohnraum und 15 Millionen Euro in die Sanierung fließen, wird der Traum vom Eigenheim wieder greifbarer“, weiß Christine Pesl von Infina. Zusätzlich gebe es seit dem 1. September 2024 einen Zinsenzuschuss von 1,5 % pro Jahr auf Bank- und Bauspardarlehen bis Ende 2028. „Das bedeutet für die Schaffung von Immobilieneigentum eine Entlastung von bis zu 3.000,- Euro pro Jahr!“ Auch ohne Wohnbauförderung gibt es attrakti-



Christine Pesl
Wohnbau-Finanz-Expertin

Foto: Michelle Hirsberger • bzh/ite Einschaltung

ve Erleichterungen: Bis 1. Juli 2026 entfallen die Grundbuchs- und Pfandrechts-eintragungsgebühren für den Erwerb einer Immobilie, die zur Befriedigung des eigenen Wohnbedürfnisses dient.

Was sollte man bei der Immobilienfinanzierung noch beachten?

- Gebrauchte Immobilien sind oft günstiger als Neubauten.
- Ein Zu- oder Ausbau bei bestehenden Häusern kann eine kostengünstigere Option sein.
- Laufzeiten von 35 Jahren sind mittlerweile Standard.
- Staffelfraten oder Stufendarlehen bieten speziell Jungfamilien niedrigere Einstiegskosten.
- Langfristige fixe Zinsen bieten mehr Sicherheit als variable Zinsen und sind zudem aktuell günstiger.
- Auch ältere Kreditnehmer sind heute akzeptiert – mit 66 ist längst noch nicht Schluss!

„Ein Vergleich der Angebote lohnt sich immer. Wir von Infina stehen beratend zur Seite und helfen dabei, den Traum von der eigenen Wohnung oder sogar vom eigenen Haus vielleicht doch noch wahr zu machen. Einfach anfragen!“

INFINA
Die Wohnbau-Finanz-Experten

Christine Pesl
Infina Partnerin
Wohnbau-Finanz-Expertin
Jochberger Straße 18
6370 Kitzbühel
M +43 664 5461588
christine.pesl@infina-partner.at
www.infina.at/pesl

Das Zuhause – ein Spiegel der Persönlichkeit.



AURUM
IMMOBILIEN

Entdecken
Sie jetzt unser
vielfältiges
Portfolio!

Aurum Immobilien GmbH & Co KG | Kirchberg · St. Johann in Tirol · Maria Alm | +43 5357 500 20 | www.aurum-immobilien.com

Es herbstelt in den heimischen Wirtsstuben

JE KÜRZER DIE TAGE, DESTO LÄNGER DIE GARZEITEN – ES WIRD WIEDER GESCHMORT UND EINGEBRATEN. GENIESSEN WIR JETZT DIE FRÜCHTE DIESES JAHRES!



Foto: Penzinghof

Steirische Woche

Klachsuppe, Kürbissuppe, Backhendl, Sturm, steirische Tröpferl, ... kulinarische & musikalische Genüsse aus der Steiermark noch bis 27. Oktober 2024



Oberndorf
www.penzinghof.at

Genussvoll einkehren

- ideale Räumlichkeiten für Feste und Feiern
- regionale Produkte
- schöne Terrasse
- durchgehend warme Küche

Ab 11. November bis 13. Dezember Betriebsurlaub.

Reischer Wirt

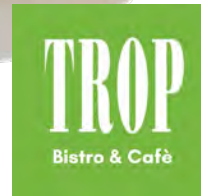
Going
www.reischerwirt.at



Foto: Reischerwirt



Foto: Trop Bistro



St. Johann i. T.
www.trop.at/bistro

Bunte Abwechslung genießen

Über den Dächern von St. Johann in Tirol bietet das TROP Bistro & Café einen Ort für Genießer. Wunderbare Frühstücksvariationen, täglich wechselnde Mittagsgesichte und die selbstgemachten Kuchen werden vom fantastischen Ausblick auf den Wilden Kaiser, Dinzler Barista-Kaffee, Tees und frischen Säften gekrönt. Erleben Sie herrlichen Genuss mit kaiserlichem Ausblick – das Team um Gabi und Rainer Goy freut sich auf Ihren Besuch.



Foto: Rummlerhof

Frische, regionale Küche

Am Rummlerhof wird immer frisch gekocht mit vielen Produkten aus der eigenen Landwirtschaft und Wild aus heimischer Jagd. Klassiker, Tiroler Spezialitäten, die bekannten Ripperl auf Vorbestellung

Gasthaus Rummlerhof

St. Johann
www.rummlerhof.at

„Cross Over & International“

Oktober und November geöffnet, ab Mitte November geschlossen.



St. Johann
www.finks-restaurant.at



Foto: Fink's



Foto: adobestock.com

Herbstliche Gerichte
Wir haben auf die Winterkarte umgestellt – mit vielen kräftig-köstlichen Gerichten, zum Beispiel dem Hirschgulasch mit Serviettenknödel und Blaukraut. Wir freuen uns auf euch!



St. Johann
www.zumdampf.at



Foto: Mauth

Auf Los geht's los
mit unseren hausgemachten Spezialitäten wie Brot, Würstel, Daumnidei, herbstlichen Gerichten, Vegan, Vegetarisch und, und, und.

Es herbstelt mit Kürbis & Kitzbüheler Wild.
Erntedank & Waidmannsheil im Wirtshaus Post. Durchgehend geöffnet, Sonntag Ruhetag



Foto: Post

St. Johann
www.dashotelpost.at



St. Johann
www.gasthof-mauth.at

bezahlte Einschaltungen

40. Steirische Wochen

Klachsuppe, Backhendl, Sturm, steirische Tröpferl, ... viele kulinarische & musikalische Genüsse aus der Steiermark vom **27. September bis 27. Oktober 2024**

Ruhetage:
Dienstag,
Mittwoch



Donnerstag, 03.10. 2024

Brodjaga Musi aus dem Gesäuse „rassig, direkt und mit viel Leidenschaft“

Donnerstag, 10.10.2024

Rieslacher Tanzmusik aus Oberndorf „a schneidige Musig aus der Region“

Sonntag, 20.10.2024

Tag der offenen Hotelür (ab 11 Uhr) „Führungen durch das Hotel, Kinderprogramm, kulinarische Köstlichkeiten & a schwungvolle Musig“

Samstag, 26.10.2024

Citoller Tanzgeiger & Kerschhaglmoos Buam „traditionell und nicht zu übertreffen“

Warme Küche: 12.00 – 14.00 & 18.00 – 21.00 Uhr
Steirische Jausenkarte: 14.00 – 18.00 Uhr · **Bitte reservieren!**
Geschlossene Gesellschaft: 28.09. | 05.10. | 12.10.2024

Penzinghof Lindner GmbH · Penzingweg 14, A-6372 Oberndorf in Tirol
+43 (0)5352 62905 · info@penzinghof.at · penzinghof.at

Buschenschankbuffet
Jeden Montag echt steirisches Buschenschankbuffet von 14.30 bis 17.00 Uhr – dazu gibt's a Glaserl Sturm gratis!
Alles inklusive – € 19,50 pro Person

TIPP



Glücklich in St. Johann

MICHAEL UND MILAN, DIE BETREIBER DES „LE BASTIAN“, FREUEN SICH ÜBER EINEN GELUNGENEN START IN ST. JOHANN.

Wir wurden in St. Johann sehr gut aufgenommen und fühlen uns hier wirklich willkommen“, sagt Michael Naschberger und lächelt breit. Er und sein Geschäftspartner Milan Hurt haben letztes Jahr im Dezember das „Le Bastian“ mitten im Ortszentrum eröffnet. Ein Bistro, das französisches Flair verbreitet: Locker, lässig, gemütlich, relaxt, mit einer feinen Nuance Noblesse. Seitdem sei das Lokal zu einem Treffpunkt in der Marktgemeinde geworden, erzählt Milan, man habe viele Stammgäste und Freunde gewinnen können und bekomme viel positives Feedback. „Unser Bistro ist offensichtlich etwas, was hier noch gefehlt hat“, meint er. Die beiden haben ihre Speisekarte an die Nachfrage angepasst: „Bei uns gibt es durchgehend warme Küche – es sind

kleine Gerichte, und es ist immer etwas für Vegetarier und Veganer dabei. Genau das erwartet und bekommt man bei uns“, so Michael.

Die beiden Gastronomen sind keine Newcomer in der Szene: Sie führen seit einigen Jahren das Restaurant Tischlerwirt in Reith. In „Sainihäns“ haben sie sich ein zweites Standbein geschaffen und es bislang noch keine Sekunde bereut. „St. Johann ist ein lässiger Ort, in dem auch untertags immer was los ist“, so Michael. Die Gäste kommen aus allen Bereichen: Sowohl die Einheimischen als auch Gäste zieht es ins Bistro, manche kommen direkt vom Tischlerwirt. Milan wohnt in St. Johann, für ihn geht mit dem Bistro ein Herzenswunsch in Erfüllung. Doch auch Michael hat eine Vergangenheit im Ort: Der Ellmauer hat hier die Tourismusschule besucht und



Milan Hurt und Michael Naschberger freuen sich über den Erfolg ihres Bistros „Le Bastian“

Foto: GMedia

freut sich, dass immer wieder einmal ehemalige Lehrerinnen und Lehrer bei ihm einkehren.

Michael und Milan sehen noch viel Potential im Ort, sie haben im „Le Bastian“ noch viel vor. Im Sommer haben sie bei „Lang & Klang“ gleich zehnmal mit Livemusik gepunktet. Was die Zukunft bringt,

wollen sie aber (noch) nicht verraten. Wir sind gespannt!

Doris Martinz

Neue Öffnungszeiten:

MO / DI / MI / SA 9–18 Uhr
DO / FR 9–22 Uhr

NEU! Brunchen im Le Bastian – starte genussvoll in deinen Tag.

Kirchtag

Sonntag,
13. Oktober



Kirchdorf, www.furtherwirt.at

10.30 Uhr: **Auslauf der „Kia“** mit Kirchtagsgeläut, Weisenbläser

11 Uhr: **Gottesdienst** am Feldkreuz, bei Schlechtwetter im Stall

12 bis 16.30 Uhr:
Eröffnung Kirchtagsbuffet mit Getränken und **musikalischer Umrahmung**

Pauschaler Kostenbeitrag:
Erwachsene € 45,-
Kinder bis 14 Jahre € 15,-

Es spielen
„Erfendorfer Tanzmusik“
und „Wildseeloder Blas“

Reservierung:
info@furtherwirt.at, Tel. 05352/631500



JETZT NEU:

Neu eröffnetes chinesisches Restaurant im der Panorama Badewelt. Wir bieten Mittags- und Abendbuffets sowie à la carte an. Willkommen bei uns. täglich 11–14:30 Uhr und 17–22 Uhr

China Restaurant
Lange mauer

长城饭店

St. Johann
in der Panorama Badewelt
Tel. 05352 62174





Foto: Alex Greiter



Kitzbühel
www.dasreisch.com

„Das Reisch“

mitten im Zentrum von Kitzbühel

- á la carte-Restaurant
- ideal für Feste, Feiern, Weihnachtsfeiern, kleine Hochzeiten uvm.
- Regionale Küche gepaart mit internationalen Speisen
- Im Herbst Wildspezialitäten



Alexander Rains - stock.adobe.com

Ganslzeit am Rasmushof

Vom Sonntag, 6. Oktober bis Sonntag, 24. November werden täglich frische Gansl eingebraten, Vorbestellung empfohlen, „Wenn’s aus ist, ist’s aus.“ Gansl mit Beilagen pro Person € 31,50



Herzlich • Tirolerisch • Echt

Kitzbühel
www.rasmushof.at

„Fein sein, beinander bleib’n“

Donnerstag, 31. Oktober 2024 gemütlicher Abend inklusive Aperitif, Vorspeise, feinem Gansl-Menü, Weinbegleitung, alkoholfreien Getränken, Bier, Kaffee und Desserts. Helmut Opperer liest Texte des bekannten Mundartdichters Herbert Jordan und des „Alpenliterats“ Sepp Kahn, musikalische Begleitung durch den „Wildschönauer 4-Klang“

RESERVIERUNGEN ERFORDERLICH!
All inclusive
€ 68,90 pro Person

bezahlte Einschaltungen

le BASTIAN

CAFÉ | BAR | BISTRO

WO GESCHMACK GEMÜTLICHKEIT TRIFFT

MO / DI / MI / SA

von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

DO / FR

von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr

SONN- UND FEIERTAGE

geschlossen

NEU: Brunchgenuss im Le Bastian Startet genussvoll in den Tag.



Dechant-Wieshoferstraße 11
6380 St. Johann in Tirol, Tel. +43 676 553 99 99

www.le-bastian.at

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

„Der Papa wäre stolz.“

GEORG LINDNER ÜBER DEN GELUNGENEN UMBAU AM PENZINGHOF IN OBERNDORF.

Mein erster Gedanke, als ich den neuen Eingangsbereich zur Bar hin durchquere: Verflucht, ich hätte mir den Termin zeitlich anders legen sollen. Dann hätte ich nach dem Gespräch hierbleiben und mir einen der köstlichen Cocktails gönnen können. Wer will schon zurück ins Büro, wenn es hier eine so einladende Bar gibt? Sie wurde neugestaltet, wie auch ein Bereich des Speisesaals, einige Zimmer und Badezimmer und anderes mehr. Überall viel Holz, duftende Zirbe, kombiniert mit Stein, Loden, Baumwolle. Alles Naturmaterialien, die zum Loslassen und Entspannen einladen. Der Stil: eine zeitlose Mischung aus Innovation und Tradition, aus neuen, modernen Elementen und bereits Bekanntem. Geblieben ist zum Beispiel Omas alter Kachelofen oder der Baumstamm in der Bar – sehr originell. Von der Bar aus öffnet sich der Blick hinüber ins Dorf, ich mache den Kirchturm aus, und dahinter erhebt sich – imposant und malerisch – der Wilde Kaiser. Stundenlang könnte man hier sitzen, auf einem der schicken Barhocker oder in einem bequemen Stuhl, an einem Glas nippen und tagträumen, seufz. Georg Lindner reißt mich aus



Christine und Georg Lindner freuen sich über den gelungenen Umbau.

Foto: privat

meinen Betrachtungen. Er lacht. „Ja, die neuen Räumlichkeiten kommen gut an“, meint er. Er erklärt, was genau alles neugestaltet wurde. Der Umbau betraf das gesamte Stammhaus, und nicht

nur jene Bereiche, die für die Gäste von Bedeutung sind. Nein, auch hinter den Kulissen wurde gearbeitet: „Die gesamte Haustechnik wurde saniert, wir haben die Strom- und Wasserinstallationen er-

neuert, alles auf den letzten Stand der Technik gebracht und uns damit fit gemacht für die Zukunft“, erklärt der Bruder der Hotelierin Christine Lindner. Er ist vor allem für die Bereiche Marketing und Technik zuständig. Unter anderem auch für den Bau der neuen Photovoltaikanlage, die nun ein Drittel des benötigten Stroms liefert.

Christine agiert eigentlich als Küchenchefin. „Aber seitdem unsere Tante Barbara in Pension gegangen ist, ist Christine mehr an der Schank als in der Küche zu finden“, meint Georg lächelnd. Man habe inzwischen langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ins Führungsteam geholt und sie mit mehr Verantwortung in ihren Abteilungen betraut, so Georg.

Aus der Freude kommt viel Gutes

Der Penzinghof wurde 1969 von Georgs Eltern Stefan und Christine Lindner erbaut, 1993 hat man saniert und erweitert. 2003 übernahmen Christine und Barbara Lindner das Hotel von ihren Eltern, 2017 wurde ein Teilbereich erneuert. Mit den heurigen Bauarbeiten im Stammhaus ist nun das gesamte Hotel wieder homogen. Dass es jetzt keine Qualitätsunterschiede mehr gibt und man überall im



Das erweiterte Restaurant



Modern und funktionell: die neue Rezeption

Fotos: Hannes Dabernig



Haus Top-Niveau bieten können, freue die Familie am meisten, meint Georg: „Uns taugt es jetzt selber, dass alles sauber beisammen ist hinten und vorne.“ Man habe bewusst in Qualität statt in Quantität investiert, es kamen nur drei Studios und ein paar wenige Betten dazu. Stattdessen habe man großes Augenmerk auf perfekte Arbeitsabläufe gelegt, die dem gesamten Team zugutekommen.

Was hätte wohl Hotelgründer Stefan zum Umbau gesagt? Er verstarb vor vier Jahren. „Der Papa wäre stolz. Für ihn hieß es immer vorausschauen, in die Zukunft gehen. Er wäre der erste gewesen, der

mit an Bord gewesen wäre.“ Dass den Gästen das Ergebnis des Umbaus gefällt, sei wichtig. Aber: „Fast noch wichtiger ist, dass es uns selbst so freut, dass wir eine Gaudi haben mit dem Umbau. Denn aus dieser Freude heraus kommt viel Gutes, sie steckt an.“

Spannung bis zum letzten Moment

Es wurde bis zum letzten Moment gearbeitet. Am 12. Juli mittags waren noch die Tischler beim Werken, um 14 Uhr trafen die ersten Gäste ein, wenige Stunden später war das Haus komplett voll und ausgebucht. Nur vier Monate lang war Zeit für die Arbei-

ten gewesen – eine Herausforderung für alle, nicht nur für die ausführenden, vorwiegend regionalen, Firmen, denen Georg an dieser Stelle nochmal seinen Dank ausspricht. „Ich bin ja viel gewohnt, wir haben ja schon mehrmals umgebaut. Aber diesmal ging es ohne Pause: ausräumen, vier Monate lang Vollgas bauen, dann sofort mitten hinein in die Saison.“ „Das brauchst du nicht jedes Jahr“, fügt er mit einem hörbaren Seufzer hinzu. Um gleich nachzusetzen: „Das war mit Sicherheit nicht der letzte Streich. Wir haben einen Rhythmus von sieben Jahren, dann kommt das nächstgrößere Projekt.“

Das alles ist neu:

- > Eingangsbereich und Rezeption
- > Hotellobby und Hotelbar
- > erweiterter Speisesaal
- > drei Studios im 3. Stock
- > 31 bestehende Zimmer neugestaltet
- > 23 bestehende Bäder neugestaltet
- > Erweiterung Büro und Besprechungsraum
- > acht Mitarbeiterzimmer neugestaltet
- > Personenlift
- > Photovoltaikanlage (ergänzt die Hackschnitzelanlage aus dem Jahr 2017)

OBER MOSER

ARCHITEKTUR

DIPL. ING. MATTHIAS OBERMOSER ZT GMBH
WEGSCHEIDGASSE 2a | A-6370 KITZBÜHEL
www.obermoser-architektur.at

tiroler

Mir
halt'n
zamm.

Gegenseitig versichert. Seit 1821.



Die neue Bar lädt zum Verweilen und Genießen ein.

Die Stimmung nach dem Umbau sei sehr gut, berichtet er, Haus und Restaurant sind gut gebucht. Das komme nicht von ungefähr: „Die Leute erwarten viel von uns, und wir liefern ihnen viel.“ Trotz des Erfolgs bleibt die Familie bodenständig. Wahrscheinlich könnte der Pen-

zinghof längst ein „Vier Sterne Superior“-Betrieb sein? „Das ist kein Ziel von uns“, meint Georg dazu. „Vier Sterne passen besser zu uns, wir wollen ja, dass auch der Bauarbeiter zu uns mittags zum Essen kommt, dass sich auch die Einheimischen wohlfühlen. Wir wollen kein Luxusschup-

pen sein.“ Georg und seine fünf Geschwister sind auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen. Diese soziale Prägung verträgt sich nicht mit dem Errichten eines „Luxusschuppens“. Bis auf Barbara, die der Liebe wegen nach Südtirol gezogen ist, leben alle in unmittelbarer Nähe des Ho-

tels. Wenn es gilt, helfen alle zusammen. Und bestimmt trifft man sich auch dann und wann an der neuen Hotelbar, um gemeinsam ein Gläschen zu trinken und gemütliche Stunden zu verbringen ...

Doris Martinz

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit!

plan eta



Jochbergerstr. 8, 6370 Kitzbühel
+43 5356 62256, office@plan-eta.com



Ingenieurbüro für Elektrotechnik

plan-eta.com

DIE FAMILIE LINDNER BEDANKT SICH BEI ALLEN AUSFÜHRENDEN FIRMEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.

STEFAN HOFER
Tischlerei · Möbelhandel



+43(0)664 26 16 521
www.stefan-hofer.at



23 Bäder wurden neu gestaltet



31 Zimmer wurden umgebaut.

ERNEUERBARE ENERGIE



PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

Geräuschlos und ohne großen Wartungsaufwand garantiert Ihnen eine Photovoltaik-Anlage die langfristige Versorgung mit Strom. Über Jahrzehnte hinweg können Sie so Ihren eigenen Strom erzeugen, Ihre Energiekosten reduzieren und zusätzlich einen positiven Beitrag für die Umwelt leisten.

ENERGY STORAGE E3DC SPEICHERLÖSUNGEN



Vorteile eigener Photovoltaik-Stromspeicher:

Unabhängig von Preisschwankungen / Verfügbarkeiten
Dank eigenem Kraftwerk lässt sich das Sonnenlicht über Photovoltaik ganz unabhängig von Ihrem Stromlieferanten und dessen Preisschwankungen in Strom verwandeln.

Erhöhung des Eigenverbrauchsanteils
In Kombination mit einem Stromspeicher können Sie Ihren erzeugten Strom speichern und auch noch zu Zeiten davon profitieren, in denen keine Sonne scheint.

Hoher Autarkiegrad erreichbar
Mit Photovoltaik sind Sie Ihr eigener Stromanbieter. Solange Ihre Anlage die notwendige Energie erzeugt, um Ihren Wohnbereich mit Strom zu versorgen, sind Sie auf keine weitere Stromquelle angewiesen.

+43 5356 73399 34
bucher@kitz-elektro.at
www.kitz-elektro.at



EXENBERGER
erneuerbare energie

Der eigene Garten als Oase der Vielfalt

MARIA SCHMIDT ZERTIFIZIERT PRIVATE UND ÖFFENTLICHE GÄRTEN IM RAHMEN DER INITIATIVE „NATUR IM GARTEN“.

Vor zwei Jahren haben wir Maria und ihren Mann Harald sowie ihre Arbeit auf dem Bauernhof „Artenreich“ in Going in unserer Zeitung vorgestellt. Statt Milchkühen tummeln sich dort ein paar Schafe, Hühner und Hasen. Der Ertrag wird nicht in Litern oder Kilogramm gemessen, sondern in Artenvielfalt. Unge düngte Felder, Trockensteinmauer, Biotop, Dornenhecke und Totholzhaufen sorgen dafür, dass sich Kleintiere und Insekten wohlfühlen und ansiedeln. Unter ihnen auch so seltene Arten wie die Blauflügel-Prachtlibelle oder der Neuntöter, eine gefährdete Vogelart.

Vor ein paar Monaten hat sich Maria beruflich verändert: Von der Stadtgemeinde Kufstein wechselte sie ins Regionalmanagement regio³ und Regio-Tech in Hochfilzen, wo sie jetzt die Position der Bildungskordinatorin für die Bereiche Klima und Umwelt bekleidet. Ihr Aufgabenbereich ist vorrangig die Bewusstseinsbildung zu den genannten Themen. Sie arbeitet mit Schulen und Kindergärten zusammen, ist aber auch in der Erwachse-



Maria Schmidt in ihrem eigenen Garten in Going

Fotos: privat

nenbildung aktiv. Die Stelle ist wie geschaffen für die Goingerin. Sie will die Thematik nicht mit erhobenem Zeigefinger angehen, sondern in den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein gesundes Verantwortungsbewusstsein wecken und ihren Blick schärfen für die Schätze der Natur. „Vielleicht treffen die

Jungen später im Leben dann Entscheidungen, die der Umwelt zugutekommen, das ist mein Ziel“, erklärt Maria. Für die Projekte kommt sie selbst in die Klasse, oder sie vermittelt Experten. Wissen weiterzugeben ist wichtig, denn: „Man kann nur das schützen, was man kennt!“

„Natur im Garten“

Intensiv betriebene Landwirtschaft lässt die Lebensräume vieler Insekten und anderer Tiere schrumpfen. Maisfelder oder Wiesen, die zur Heu- oder Silogewinnung genützt werden, liefern kaum Nahrung. Umso mehr Bedeutung kommt den privaten und öffentlichen Gärten zu. „Wer auf den „englischen Rasen“ verzichtet und blühen lässt, was Bienen und andere Insekten nährt, kann wichtige Inseln der Biodiversität schaffen“, weiß Maria. Vom Tiroler Bildungsforum wurde die Initiative „Natur im Garten“ ins

Leben gerufen. Dabei haben Hobbygärtner und auch Gemeindeteams die Möglichkeit, sich bei der naturnahen Garten- und Grünflächengestaltung von einer Expertin/einem Experten beraten zu lassen. Sind bestimmte Kriterien erfüllt, erhalten sie die Plakette „Natur im Garten“. Maria Schmidt ist diese Expertin für die Bezirke Kitzbühel und Kufstein. Sie besucht private Gartenbesitzer:innen und Gemeindebedienstete, gibt Tipps und lädt zur Verleihung der Plakette, wenn die Kriterien erfüllt sind. Dazu zählen beispielsweise der Verzicht auf Kunstdünger und Pestizide, entsprechende Bepflanzung, der Einsatz von Totholz, das Schaffen von Trocken- bzw. Feuchtbiotopen und mehr. Maria kam übrigens zu mir nach Hause in meinen „Mini-Garten“ und nahm mein „Grünzeug“ in Augenschein. Dass ich mit dem Unkraut-Jäten ziemlich



in Verzug geraten bin, nahm sie als Pluspunkt. Gefallen hat ihr auch mein „Wildes Eck“, das sich die Brennnesseln am Waldrand erkämpfen. Auch der angelegte Totholzhaufen fand Zustimmung, und die Auswahl meiner Blumen. Sie gab mir tolle Tipps dafür, welche Pflanzen sich in meinem kleinen Paradies wohlfühlen würden und zugleich von Nutzen für Insekten und Kleintiere wären. Ich werde sie gerne beherzigen. Im November hole ich mir bei der offiziellen Verleihung die Plakette ab, hurra!

„Lokale Initiativen sind wichtig für unsere globalen Herausforderungen“, erklärt Maria. Natürlich brauche es die politischen Rahmenbedingungen, aber wir alle können im eigenen Garten oder auch auf dem Balkon einen wertvollen Beitrag für mehr Artenvielfalt leisten.

Es geht nur gemeinsam

Das Interesse seitens der Bildungseinrichtungen, der Kommunen und Privaten an Marias Arbeit stimmt sie positiv: „Ich habe schon den



Ein Naturgarten beinhaltet Elemente für Wildtiere und ist zugleich auch für Menschen eine Wohlfühlloase.

Eindruck, dass es immer mehr Biodiversitätsflächen gibt, dass es immer mehr Bewusstsein für die Problematik schwindender Artenvielfalt gibt“, sagt sie. Manchmal würde sie zwar belächelt, wenn sie leidenschaftlich über die Bedeutung von Wildbienen spricht, aber die Zahlen belegen: Die Bestäuberleistung

von Wildbienen beläuft sich in der EU auf einen Wert von 15 Milliarden Euro. „Man kennt diesen konkreten ökonomischen Wert und weiß, dass es ein Umdenken braucht, auch in der Landwirtschaft.“ Das gehe nicht von heute auf morgen, weiß Maria. Wichtig sei, dass es in die richtige Richtung geht.

Das Grünflächenmanagement der Gemeinde St. Johann sei in diesem Zusammenhang vorbildlich, sagt sie. Maria hofft, dass sich andere Kommunen anschließen. Wenn wir etwas bewegen wollen, müssen wir alle zusammenhelfen – denn es gibt keinen Planet B.

Doris Martinz

EGGER-Lehrlinge starten erfolgreich durch

DAS FAMILIENUNTERNEHMEN EGGER DARF WIEDER NEUE LEHRLINGE BEGRÜSSEN UND ERFOLGREICHE LEISTUNGEN FEIERN.

An den Standorten St. Johann, Wörgl und Unterradlberg gab es wieder einen Grund zum Feiern. Insgesamt 20 junge Menschen haben kürzlich ihre Lehre bei EGGER begonnen. Davon starteten jeweils acht der jungen Fachkräfte ihre Karriere als Elektrotechniker, sechs als Metalltechniker, einer als Land- und Baumaschinentechner und drei als Holztechniker. In den kaufmännischen Berufen werden eine Bürokauffrau und ein IT-Techniker ausgebildet. Für die jungen Talente steht in den ersten Wochen hauptsächlich die Orientierung auf dem Werksgelände sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz auf dem Programm. Während einige noch in den Startlöchern

der Lehre stehen, geht die Reise für andere schon wieder zu Ende und ein neuer Lebensabschnitt als vollwertige EGGER-Fachkraft kann für sie beginnen.

Ausgezeichnete Leistungen

Besonders erfreulich waren die Ergebnisse der jungen Metalltechniker. Jona Scheiring, 2. Lehrjahr und Robert Krizner, 3. Lehrjahr, erbrachten eine Glanzleistung bei dem diesjährigen Lehrlingswettbewerb „TyrolSkills“ in Innsbruck, wo sie das silberne Leistungsabzeichen erhielten.

Lehrlingsausflug 2024

2024 lag das Ziel für die Lehrlinge der drei EGGER-Standorte am Millstättersee. Im



Foto: EGGER Holzwerkstoffe

Laufe von 2 Tagen erhielten sie tiefe und vor allem spannende Einblicke innerhalb eines interaktiven Workshops zur Arbeitssicherheit. Nach dem technischen und lehrreichen Teil des Ausfluges klang der Tag mit zahlreichen Sportmöglichkeiten wie Kajakfahren, Beachvolleyball, Fußball oder Ringo aus. Der EGGER-

Lehrlingsausflug wird jedes Jahr durchgeführt, um die Lehrlinge aller Ausbildungsjahre zusammenzuführen und den Austausch sowie Freundschaften zwischen den verschiedenen Ausbildungsstufen zu fördern.

Lehre bei EGGER

> 20 Lehrlinge starteten dieses Jahr ihre Lehre bei EGGER in Österreich – der erste Schritt in eine vielversprechende Karriere.

> Interessierte Schüler:innen haben ganzjährig die Möglichkeit Schnuppertage in den verschiedenen Lehrberufen zu absolvieren.

Die Gebäudehülle der Zukunft

MODERN ODER HISTORISCH, EIGENHEIM ODER ÖFFENTLICHES GEBÄUDE – EIN SOLARDACH ODER EINE SOLARFASADE VON 3S SWISS SOLAR SOLUTIONS, STEHEN JEDEM HAUS.

Ästhetik und Nachhaltigkeit mit dem menschlichen Bedürfnis nach Schutz zu verbinden, das macht zeitgemäße Architektur aus. 3S Swiss Solar Solutions, Hersteller und Entwickler hochwertiger Solarsysteme, hat diese Eigenschaften zusammengeführt und so eine neuartige Gebäudehülle geschaffen.

Gegründet wurde die 3S Swiss Solar Solutions AG 2001 in der Schweiz, 2023 folgte die deutsche Tochter 3S Swiss Solar Solutions Germany GmbH und 2024 die österreichische 3S Swiss Solar Solutions Austria GmbH.

Thomas Tschiltsch ist Geschäftsführer der beiden Tochter-



Die Vorteile der 3S-Systeme auf einen Blick

- 3S Solarmodule werden direkt in die Gebäudehülle integriert, sie ersetzen damit die konventionelle Dacheindeckung.
- Die innovativen Module sind effiziente Energieerzeuger und ästhetische Gestaltungselemente zugleich.
- Die Produktpalette von 3S umfasst Photovoltaik- und Solarthermiemodule unterschiedlicher Dimensionen und Farben für Dächer, Fassaden oder Balkone.
- 3S Solarlösungen eignen sich für moderne Neubauten ebenso wie für historische oder regionaltypische Gebäude.
- Alle Produkte von 3S werden aus überwiegend natürlichen Rohstoffen mit CO₂-neutralem Strom an Standorten in der Schweiz hergestellt.

tergesellschaften und verantwortlich für die Expansion des Schweizer Premiumherstellers.



Thomas Tschiltsch

Herr Tschiltsch, seit März 2024 sind Sie verantwortlich für die Expansion von 3S Swiss Solar Solutions in den österreichischen Markt.

Was macht das 3S System aus, was ist das Besondere?

Beim Indachsystem von 3S bilden die Photovoltaikmodule die Dachhaut und schützen das Gebäude vor Wind und Wetter, so wie es sonst die Dachziegel tun. Weil das Baumaterial Dachziegel durch die PV-Platten ersetzt wird, spart

man „graue Energie“ ein und gewinnt Strom aus erneuerbarer Solarenergie.

Was zeichnet die 3S Produkte aus?

Es handelt sich um gestalterisch hochstehende, technisch einfache und bewährte Systeme. Besonders beim Indachsystem von 3S ist, dass nichts geklebt, sondern alles geschraubt und geklemmt wird. Das wirkt sich positiv auf die Lebensdauer, den Unterhalt und den Rückbau aus.

Und was darf ich unter einem System verstehen?

Die 3S Solarmodule ersetzen eine herkömmliche Dacheindeckung und werden deshalb wie Ziegel oder Dachsteine auf einer Unterkonstruktion aus Dachlatten verlegt. An den Latten werden Haken befestigt, in die die Module ganz einfach ohne Werkzeuge eingeschoben werden können. Vertikal zwischen den Modulen verlaufen Wasserabflussrinnen. Durch den erhöhten Unterbau sind die Solarmo-



Foto: 3S Swiss Solar Solutions.

dule hinterlüftet. Der steti-
ge Luftstrom kühlt die Solar-
zellen, was ihre Lebensdauer
erhöht. Falls einmal der Aus-
tausch eines Moduls notwen-
dig ist, kann das problemlos
von einer Einzelperson erle-
digt werden.

**Aber wie sieht es aus, wenn
es Bauvorschriften gibt, die
keine schwarzen Dächer
zulassen, insbesondere im
Denkmalschutzbereich?**

Dieses Bedürfnis wurde bei
3S frühzeitig erkannt. Farbige
Module in Terrakotta Dunkel-
braun und Schiefergrau sind
hier eine inzwischen vielfach
bewährte Lösung.

**Gibt es noch weitere
Sonderlösungen?**

Die gibt es: Für außerge-
wöhnliche und anspruchsvol-
le Dachformen können indivi-
duell geformte PV-Module auf
Mass gefertigt werden, so ge-
nannte CREA Module. Diese
individuellen Formen werden
sonst mit Alu-Cobond Dach-

höchste Hagelwiderstands-
klasse HW 5. Das bedeu-
tet, dass sie auch Hagelkör-
nern von einer Größe bis zu
5 Zentimetern widerstehen.
Und für alpine Regionen gibt
es eine spezielle Lösung, bei
der andere Haken und eine



platten ausgeführt. Je nach
Dachausrichtung können
Standardmodule Blendeffekte
erzeugen, hier schaffen matte
Module, unsere Satinato-Mod-
ule, Abhilfe. Dazu kommen
noch Solarthermie-Panels,
die sich optisch perfekt einfü-
gen und passende, rahmenlo-
se Dachfenster.

**Muss ich mir keine Sorgen
machen, dass mein schickes
Glasdach bei Hagel
beschädigt wird oder der
hohen Schneelast im Winter
nicht standhält?**

Die 3S Module erreichen die

zusätzliche Lattung sowie
je nach Bedarf Schneehaken
und Schneefang zum Einsatz
kommen. Da merkt man, dass
das Produkt aus der Schweiz
kommt, die kennen sich mit
Schnee aus.

**Eine praktische Frage:
wie reinige ich das Dach?**

Das rahmenlose Design garanti-
ert nicht nur die perfekte op-
tische Integration ins Dach, es
hat auch einen selbstreinigen-
den Effekt, weil Schmutz mit
abfließendem Regenwasser
einfach heruntergewaschen
wird.

**Das war viel Input,
vielleicht eine kleine
Zusammenfassung von
Ihnen, Herr Tschiltsch:
Warum brauchen moderne
Häuser ein Solardach von 3S?**
Gebäudeintegrierte Photovol-
taik von 3S Swiss Solar Solu-
tions ist ein Baumaterial, das
dem Bauherrn jeden Tag einen
Payback in Form von wert-
vollem Solarstrom bringt. Es
macht allen Beteiligten Freu-
de und entlastet unsere Um-
welt. Und es sieht einfach un-
glaublich gut aus!

**Bleibt die Frage, wie komme
ich an ein 3S Solardach?**

Ausgeführt wird die solare
Eindeckung von erfahrenen
Fachpartnerbetrieben. Hier
stellen wir gerne den Kontakt
her und beraten Bauherren
auch im Vorfeld.

**Zudem sind wir natürlich
aktuell auf der Suche nach
Partnern in Österreich und
Deutschland.**

Wenn Sie also Zimmerer,
Dachdecker, Spengler, Elek-
triker oder auch Architekt
oder Planer sind, freue ich
mich ebenfalls über Ihre
Kontaktaufnahme.

Schreiben Sie mir gerne unter
thomas.tschiltsch@3s-solar.swiss
oder auch telefonisch unter
+43 664 75037001. Wenn Sie
mehr Informationen haben
möchten, finden Sie diese un-
ter www.3s-solar.at.

**Für interessierte Bauherren
und potentielle Partner findet
außerdem am
Donnerstag,
dem 24.10.2024
von 11 bis 17 Uhr
im ERIKA Boutiquehotel
in Kitzbühel eine
Infoveranstaltung statt,
bei der Sie nicht nur Ihre
Fragen stellen, sondern auch
die Produkte live erleben
können.**



www.3s-solar.at

Fotos: Bauer Energietechnik • bezahlte Einschaltung

Der Schweiz Faktor

- Entwicklung und Herstellung an derzeit zwei Schweizer Standorten nach den Richtlinien von Swiss Label
- Hochwertige, technisch und ästhetisch überzeugende Produkte nach Schweizer Qualitätsverständnis
- Nachhaltige Produktion mit CO₂-neutralem Strom und unter Einhaltung höchster Umweltstandards
- Umfassende Garantien für Produktqualität, Leistungsfähigkeit und Witterungsbeständigkeit
- Beratung, Optimierung und Umsetzung Ihrer Solarlösung durch Fachpartner in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



© NEOIPA

Do., 17. Okt. / 20.00 Uhr
Kino Monoplexx
Evil does not exist
Eintritt: € 10,-

Takumi und seine Tochter Hana führen ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur. Der Frieden wird allerdings gestört, als ein Unternehmen aus Tokio Pläne zum Bau einer Glamping-Anlage in unmittelbarer Nähe vorstellt.



©Anne Klinge

Sa., 19. Okt. / 16.00 Uhr
Kindertheater
Fußtheater Anne Klinge – Der gestiefelte Kater mit Hand und Fuß
Eintritt: € 7,-

Ihre Füße bewegen ganz Europa, sind umjubelt in Peru und auf der EXPO in Shanghai und nun ist Anne Klinge mit dem altbekannten Märchen „Der gestiefelte Kater“ in der Alten Gerberei.



©Constantin

Do., 24. Okt. / 20.00 Uhr
Kino Monoplexx
One Life
Eintritt: € 10,-

Nicholas Winton rettet im Zweiten Weltkrieg jüdische Kinder vor den Nazis. Jahrzehnte später wird er vom Schicksal jener Kinder verfolgt, denen er nicht helfen konnte. Eine BBC-Fernsehshow verändert alles.



©Sony Pictures

Fr., 25. Okt. / 20.00 Uhr
Konzert
Joe Hertenstein Trio, feat. Ray Anderson
Eintritt: € 22,- / 10,-

Drei lebende Legenden der Jazzmusik und ein junger Trommler in einer traumhaften Kombination! „Das wird groovy, frei, anmutig und wild, alles gleichzeitig, es wird ein Fest!“

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann
www.muku.at / tickets@muku.at

SAVE THE DATE! 30.12.2024, 19 UHR
K & K Philharmoniker
VORSILVESTER-BENEFIZ-KONZERT
„JOHANN STRAUSS“, K3 KITZKONGRESS



Foto: Kerndlinger

Der Rotary Club holt das bekannte K&K Konzert heuer zum ersten Mal nach Kitzbühel ins „K3 Kitzkongress“. Gespielt werden die schönsten Melodien der Familie Strauss.

Neu ist auch der Termin: Die Veranstaltung stimmt heuer mit grandiosen Klängen auf den Jahreswechsel ein. Der Kartenvorverkauf beginnt Anfang Dezember.

Jeunesse-Saison startet am 9. Oktober

Die neue Spielsaison der Jeunesse St. Johann bietet wieder sechs vielversprechende Abendkonzerte. Den Anfang machen eine vielversprechende St. Johanner Musikerin und ein ungewöhnliches Ensemble.

Mittwoch, 9. Oktober,
Alte Gerberei
19:00 Uhr: Vorkonzert mit
Lucia Mallaun – Violoncello

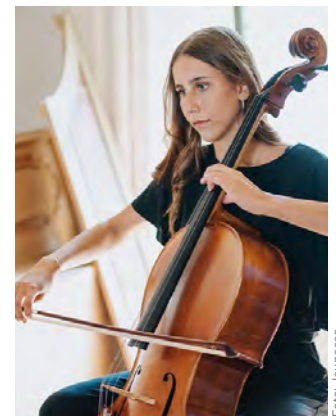


Foto: Jeunesse

Die junge St. Johanner Cellistin Lucia Mallaun präsentiert sich mit einem kurzen Solokonzert.

19:30 Uhr
„Von Purcell bis Queen“
Konzert mit dem Ensemble
Soaked in Colour

Stilistische Bandbreite und intuitive Musikalität zeichnen die junge österreichische Sängerin Isabel Pfefferkorn aus. Gemeinsam mit vier Cellisten wandert sie durch verschiedene Epochen und Stile der Musikgeschichte.

Alte Musik trifft auf Jazz, Lieder aus der Romantik auf Pop-Songs. Soaked in Colour führt durch einen bunten Mix von Tönen, reißt in die Tiefe, lässt auftauchen, reinigt die Sinne und erfrischt.

Karten gibt es an der Abendkasse zum Preis von € 18,- (bzw. für Jugend bis 26 Jahre um € 8,-) Online-Karten unter www.jeunesse.at Die Abendkasse ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn geöffnet. Es herrscht freie Platzwahl.

Barbi Markovic liest!



Aus ihrem Buch „Mini Horror“

Am Dienstag, den **22. Oktober 2024**, in der Alten Gerberei in St. Johann in Tirol.

Beginn: 19:30 Uhr / Einlass: ab 18:30 Uhr / Um Reservierung wird gebeten.
Reservierung & Information: www.literaturverein.at / info@literaturverein.at

LITERATURVEREIN ST. JOHANN IN TIROL

KLEINKUNST IN KITZBÜHEL
NEUSTART!

Amanda Rheume & Band

Mi. 9. Okt. 2024
20 Uhr, Kolpinghaus Kitzbühel



Kartenvorverkauf Kitzbühel Tourismus, Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann/Bankstelle Vorderstadt, Medienpartner: Kitzbühler Anzeiger, www.kitzbuehl.com

Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann   

LINDER & TRENKWALDER GROSSE HITS und Raritäten



ST. JOHANN I. T. Mo. 28. Oktober Kaisersaal

ANMELDUNG UNTER



Tel. 0800 / 22 55 10

Für aktive und pensionierte AK Mitglieder mit Begleitung.

Saaleinlass ab 19 Uhr

In der Pause gibt es Getränke und Brezen.

EINTRITT FREI

AK Tirol ARBEITERKAMMER TIROL

Foto: AlpEvents.com

Komponist der weltberühmten Kindersymphonie

DER ST. JOHANNER EDMUND ANGERER SCHREIBT GESCHICHTE



Edmund Angerer wurde am 24. Mai 1740 als Sohn des Schullehrers und Chorregenten Stephan Angerer in St. Johann in Tirol geboren. Von seinem Vater (1711–1777), der selbst ein bedeutender Musiker war, erhielt er seine erste musikalische Ausbildung.

Er trat zunächst als Kapellknaube in das königliche Damenstift zu Hall und schließlich 1758 in das Benediktinerstift Fiecht (im Inntal bei Schwaz) ein, wo er vom bedeutenden Kirchenmusiker Vigilius Blasius Faitelli Kompositionsunterricht erhielt. 1764 feierte Angerer seine Primiz. Nun wirkte er als Chorregent und besonders angesehener Organist im Stift Fiecht sowie als Musiklehrer in der angeschlossenen Konviktschule und verfasste neben unzähligen geistlichen Werken auch Singspiele. Pater Edmund Angerer verstarb als weitem angesehener Musiker 1794 im Stift Fiecht.

Im Jahre 1992 wurden die Originalnoten einer Komposition von Pater Edmund Angerer mit dem Titel „Berchtolds-Gaden Musick“, aufgefunden.



Museum St. Johann in Tirol

Schnell war klar, dass es sich hierbei um die älteste Fassung der als Kindersymphonie bekannten Komposition handelte.

Dieses Werk war als Unterhaltungsmusik gedacht und bot deshalb auch die Möglichkeit für eine anonyme Überlieferung. So war die Komposition mit den Kinderinstrumenten, Kuckuckspfeife, Trompetchen, Ratsche und anderen Vogelpfeifen in kurzer Zeit als eine Art „Schlager“ des 18.

Jahrhunderts in ganz Europa verbreitet. Da der Mönch Edmund Angerer bald nach seinem Tod in Vergessenheit geriet und es schon sehr früh Druckausgaben dieser seiner Komposition gab, wurden bald schon Leopold Mozart, manchmal sogar Wolfgang Amadeus Mozart oder auch Josef bzw. Michael Haydn als Komponisten dieses Werkes angegeben.

Durch die Auffindung der Originalnoten konnte jedoch der

in St. Johann geborene Edmund Angerer eindeutig als Urheber dieser weltberühmten Komposition nachgewiesen werden.

Angerers ursprüngliche Bezeichnung des Werkes als „Berchtesgadner Musik“ leitet sich von den dabei eingesetzten Kinderinstrumenten ab, die im 18. Jahrhundert international begehrte Modartikel waren. Erzeugt wurden sie neben Krippenfiguren und anderem Holzspielzeug in Berchtesgaden. Kinder auf den Straßen erfreuten sich daran ebenso wie adelige Herrschaften in den Residenzen und Klöstern.

Die spezifische Besetzung von Kompositionen mit diesen Spielzeuginstrumenten wird in einem zeitgenössischen Bericht genauer erklärt: „Bei dieser Musik haben Violine, Bratschen und Kontrabass die Hauptstimme, die Nebenstimmen aber werden mit verschiedenen, in dem hiesigen Lande (von Berchtesgaden) verfertigten Pfeiferln, Ratschen, Trompeterln, Kuckucksmaschinen, alles auf Noten und Takt besetzt.“

Kreuzweg

EINE AUSSTELLUNG MIT WERKEN VON ÄGIDIUS KEUSCHNIGG

Vernissage:
Donnerstag, 24. Oktober,
19.30 Uhr: Galerie im
Museum St. Johann in Tirol

Mit seinem Bilderzyklus „Kreuzweg“ zeigt der St. Johanner Künstler Ägidius Keuschnigg aktuelle Themen auf. Seine Werke verkörpern eine Mischung aus Einsamkeit und Machtlosigkeit – ein Gefühl der Niedergeschlagen-

heit gegenüber politischen und militärischen Herrschaftsstrukturen. Seine Darstellungen evozieren ein zutiefst persönliches und ästhetisches Bewusstsein. So sind seine Bilder nicht starr an eine Liste von körperlichen Merkmalen gebunden. Die menschlichen Figuren sind variabel austauschbar, denn für ihn ist der optische Anlass zur Bildfindung das Erlebnis von Formen und Strukturen.

Das Credo des Künstlers lautet: „Um sein wahres Wesen zu sehen, muss man über das Offensichtliche hinaus blicken, man muss nach innen schauen, denn beim Malen herrschen andere Gesetze – sie sind von der Art und Intensität des Erlebnisses diktiert und bestimmen die bewusste Gestaltung der Bilder.“ Ägidius Keuschnigg absolvierte Ausbildungen für Grafik und Werbedesign bei Heimo Laut, für Malerei und Zeichnen bei Prof. Richard Vakaj und Prof. Willi Helfert sowie Industrial Design bei Mag. Ing. Boris Podrecca in Wien.



Foto: Museum St. Johann

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag,
16 bis 18 Uhr, Samstag 10
bis 12 Uhr sowie auf Anfrage.
Ausstellungsdauer
bis 9. November 2024.

Sound & Vision

ALTE GERBEREI, ST. JOHANN IN TIROL

Powered by

**Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann**



Großartige Filme, eine bunte Palette an Musik- und Filmstilen sowie ein attraktives Rahmenprogramm prägen die 6. Auflage des etablierten Festivals SOUND & VISION: Publikumsmagnete, die weltweit für Furore gesorgt haben, garantieren ganz besondere Momente an vier Festivaltagen, darunter Giganten der Rock- und Popmusik wie Bob Marley oder Amy Winehouse. Das Festival porträtiert beeindruckende Musikerinnen wie Cyndi Lauper, Betty Davis oder die legendäre Joan Baez, die auf ihrer letzten Tournee begleitet wird.

Neben dem fulminanten Live-Konzertfilm der Talking Heads stellt eine Doku die kreativen Köpfe von Hipgnosis vor, verantwortlich für viele geniale Alben-Cover, u.a. jenes von Pink Floyds „The Dark Side of the Moon“. Dem Tanz widmet Sound & Vision heuer eine inspirierende Hommage an den Tänzer und Choreografen Alvin Ailey, während der Dokumentarfilm über Trojan Records zeigt, wie Einwanderung und Innovation die Popkultur im London der späten 1960er und frühen 70er Jahren veränderten.



Programm

Do., 10. Oktober 2024

19:15 **Live-Musik mit Platform 2**

20:00 Film: **Bob Marley – One Love** (USA 1984) – 2024

Fr. 11., Oktober 2024

17:30 Film: **Squaring the Circle – The Story of Hipgnosis** (UK 2022)

20:00 Film: **Amy Winehouse – Back to Black** (UK 2024)

Sa. 12., Oktober 2024

13:15 **Live-Musik mit Platform 2**

14:00 Film: **Rudeboy – The Story of Trojan Records** (UK 2022)

16:30 Film: **Simple Minds – Everything Is Possible** (UK 2023)

19:00 Film: **Betty Davis – They Say I'm Different** (UK/FR 2017)

21:00 *Live-Konzertfilm: **Talking Heads – Stop Making Sense** (USA 1984)

So. 13., Oktober 2024

13:45 **Live-Musik mit Gordon Murray Loy**

14:30 Film: **Cyndi Lauper – Let the Canary Sing** (USA/UK 2023)

17:15 **Live-Tanz-Performance der „Austria Tanz Akademie“**

17:30 Tanzfilm: **AILEY** (UK 2021)

20:00 Film: **Joan Baez – I am a Noise** (USA 2023)

Alle Filme in englischer Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln.

TICKETS

	Online-Vorverkauf	Abendkasse
Einzelfilm	€ 10,-	€ 12,-
Tageskarte Freitag	€ 18,-	–
Tageskarte Samstag	€ 32,-	–
Tageskarte Sonntag	€ 25,-	–
Festivalpass (10 Filme) *	€ 69,-	–

* Der Festivalpass ist übertragbar, gilt für eine Person pro Film und ausschließlich für Sound & Vision 2024.

An der Abendkasse sind nur Karten für den jeweiligen Film erhältlich – alle anderen Karten (Tageskarte, künftige Filme usw.) sind nur online erhältlich unter kupfticket.com/shops/sound-vision www.soundandvision.rocks

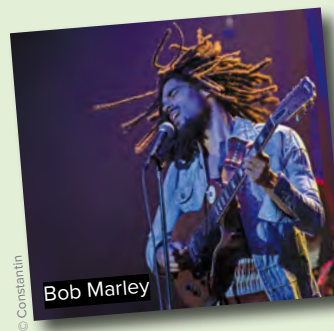


**SOUND
& VISION**

International Festival for Music Films



10.-13. Oktober



20 Jahre „Team Art 04“

WORKSHOPS, AUSSTELLUNGEN UND MEHR BEREICHERN DIE KULTURSZENE

Wie schon im Namen ersichtlich wurde dieser Verein 2004 gegründet. Er steht Künstlerinnen und Künstlern sowie Kunstinteressierten offen. Es werden gerne auch neue Mitglieder aufgenommen. Die im Augenblick 20 Mitglieder, treffen sich jeden 2. Mittwoch im Monat, um über vergangene und vor allem zukünftige Projekte zu diskutieren. Derzeit wird an dem Projekt: Zusammenarbeit mit der „Gruppo Artisti Valeggiani“, Valeggio, gearbeitet, mit der im Herbst 2025 eine Ausstellung geplant ist. Der Verein organisiert vor allem für die Mitglieder Ausstellungen, so z.B. im Kaisersaal, im Museum oder in der „Homepage“. Seit vielen Jahren gibt es auch die Weihnachtsaktion, bei der Bilder in den Schaufenstern verschiedener Geschäfte ausgestellt werden, was für festliche

Stimmung und kulturellen Austausch sorgt. Außerdem gibt es Dauerausstellungen in der Sparkasse St. Johann und im Restaurant „La Rustica“. Alle 2 Monate findet ein Wechsel der Bilder statt, um die Vielfalt der Stile und Techniken der verschiedenen Künstler zu zeigen. Besondere Ereignisse in der Vergangenheit waren der Kunsthandwerksmarkt am Hauptplatz, der vom Verein „Team Art 04“ organisiert und veranstaltet wurde sowie der Einsatz bei der Solidaritätswoche, wo einige Vereinsmitglieder zusammen mit Kindern die Straße verschönerten. Für dieses Engagement erhielt der Verein „Team Art 04“ beim Wettbewerb den ersten Platz. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme an den „Lang & Klang“-Sommerabenden, wo erstmals die Werke von jeweils zehn Mitgliedern auf Staffe-



Aktiver Künstler:innen-Verein:
Team Art 04

Foto: TeamArt 04

leien gezeigt und zum Verkauf angeboten wurden. Diese einzigartige Ausstellung wurde durch die Trommelvorführung zweier Teilnehmerinnen zu einem besonderen Event.

20 Jahre „Team Art 04“

Der Verein „Team Art 04“ arbeitet mit dem Kitzbüheler Verein „Kitzbühel Aktiv“ zusammen, so werden die Veranstaltungen auf der gemeinsa-

men Homepage („kitzaktiv“) angezeigt.

Pro Jahr werden 2 bis 4 Wochenendkurse mit bekannten Dozenten angeboten. Der letzte war ein Aktkurs, geleitet von Rupert Gredler.

Am Samstag, 5. Oktober, wird ein Aquarellkurs mit der neuen Obfrau des Vereins „Team Art 04“ Andrea Schnederle-Wagner angeboten.

Herbstliche Malkurse

DES KUNSTVEREINS KITZ ART IN KITZBÜHEL MIT RUDOLPH PIGNETER

Der Kunstverein Kitz Art lädt im Herbst zu einer Reihe inspirierender Malkurse für Anfänger und Fortgeschrittene ein. An diesen kreativen Wochenenden haben die Teilnehmer die Gelegenheit, unter der fachkundigen Anleitung des renommierten Künstlers Rudolph Pigneter in die faszinierende Welt der Acrylmalerei einzutauchen. Im Laufe des Kurses erlernen die Teilnehmer, wie sie ihre Motive in mehreren Schritten auf die Leinwand bringen können.

Kurs 2: 5./6. Okt. 2024
„Abstrakte Farbstimmungen in Acryl“

Kurs 3: 12./13. Okt. 2024
„Mut zur Farbe Acryl“

Kurszeit: Samstag 13–18 Uhr
Sonntag 10–17 Uhr
Kursort: Stadtgalerie Kitz Art Kitzbühel, Im Gries 23

Infos unter:
info@kitzart.at
Tel. +43 664 2404982

Kindertrauer

VORTRAG, 9.10. 19 UHR, HOTEL POST

„Der kleinen Hannah sagen wir, dass der Opa für immer eingeschlafen ist, und nicht, dass er gestorben ist.“ Viele Erwachsene wollen mit solchen Aussagen Kinder schonen. Beim Verlust eines geliebten Menschen oder eines sehr ans Herz gewachsenes Haustiers haben wir Erwachsene den Reflex, unser Kind beschützen zu wollen, und kommen schnell an unsere Grenzen, wenn es darum geht, den Tod zu beschreiben. Ausweichende Formulierungen und Metaphern wie „Die Oma ist für immer ein-

geschlafen“ sind, wenn auch wohlwollend gemeint, nicht hilfreich. Denn Kinder haben Fragen und möchten verstehen. Unklare Antworten können dazu führen, dass sich in ihrer Fantasie die Ereignisse um den Tod viel dramatischer abspielen. Hilfreiche Möglichkeiten, Kinder in der Trauer zu verstehen, zu trösten und zu ermutigen, werden an diesem Abend mit auf den Weg gegeben.

Vortrag für Interessierte mit Andrea Ehn

Hotel Post, St. Johann
Mi., 9.10.2024, 19–20:30 Uhr

Bayrische drei Generationsfamilie sucht Feriendomizil in Tirol zur Dauermiete, sind für alles offen, Ferienwohnung/Hütte/Bauernhaus, würden uns auch bei Umbau, Ausbau, Renovierung beteiligen. Wir freuen uns auf ihre Rückmeldung unter: rhoerl@t-online.de - Mobil +49 172 7063650

„free music st johann“ bei den Klangspuren in Schwaz

DIE ST. JOHANNER FORMATION ÜBERZEUGT BEIM INTERNATIONALEN FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK.



„free music st johann“ beim Soundcheck in Schwaz:
 Elisabeth Aufschnaiter – Akkordeon, Wolfgang Brunner – Kontrabass
 César Cechmann – Saxophone, Flöten, Bernard Embacher – Klarinetten
 Hans Oberlechner – Cello, Barbara Romen – Hackbrett,
 Gunter Schneider – Kontragitarre, Ingrid Wegmayr – E-Gitarre

Wir hatten natürlich schon einige Auftritte, unter anderem im ORF Landesstudio Tirol, im Wiener echoraum oder im Schlachthof Wels. Aber dass wir bei den Klangspuren dabei sein durften, war schon ein Highlight für uns“, berichtet Hans Oberlechner, Geschäftsführer des Kulturvereins Muku in St. Johann, mit leuchtenden Augen. Kennt man ihn für gewöhnlich in dieser Position oder auch als Organisator des „artacts“ Festivals, griff er bei den Klangspuren selbst zum Bogen und entlockte seinem Cello Töne, die das ungeschulte Ohr als ungewohnt und fremd wahrnehmen mag. Darum geht es im Ensemble, darum geht es bei „Klangspuren“: Um das Entdecken neuer Klangwelten abseits des Mainstreams. Die Einladung nach Schwaz lief über Gunter Schneider, Motivator und Impulsgeber der Formation. Der Tiroler, emeritierter Dozent für Musik der Gegenwart und Improvisation an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, feierte seinen 70. Geburtstag und bekam für das Festival in Schwaz eine „Wildcard“. „Dass er sie mit

uns eingelöst hat, ist für unser Ensemble natürlich eine besondere Auszeichnung“, so Hans Oberlechner. Die Formation hat ihren Ursprung übrigens im „artacts“ Festival: Im Zuge der Veranstaltung wurden in den letzten Jahren immer wieder Workshops für freie Musik abgehalten. Daraus entwickelte sich der Wunsch einiger Teilnehmer:innen, sich regelmäßig und in kürzeren Abständen mit der Thematik zu befassen. 2015 entstand die Gruppierung – auch mithilfe von Gunter Schneider, seit Jahrzehnten ein guter Freund von Hans Oberlechner. Gepröbt wird mindestens einmal im Monat, inzwischen wurden die Klang-Experimente auch auf Vinyl (LP 40:32, Label Idyllic Noise) gebannt. Kleinere Formationen aus dem Ensemble sind in der Region immer wieder, zum Beispiel bei Vernissagen, zu hören.

Die große Kunst der Impro-Musik

Was fasziniert Hans Oberlechner an der freien Musik – an schrägen Tönen und beabsichtigten Dissonanzen, an einer Musik, bei der Tonmaterial und Klangfolgen vorwiegend

in der Ausführung selbst entstehen? „Bei der Improvisation passiert immer etwas Neues und Unvorhergesehenes, das ist das Spannende daran“, erklärt der Muku-Chef. Musik zu machen ohne Noten, sei eine große Herausforderung. Man müsse „wahrnehmung achtsam“ und vorsichtig sein, die Musizierenden müssten sich intensiv aufeinander einlassen, aufeinander hören und auf diese Weise Klangthemen aufgreifen und weiterspinnen. „Dazu muss man sich auch sehr zurücknehmen können“, so Hans Oberlechner, „das ist die große Kunst!“ Bei der improvisierten Musik gehe es nicht darum zu zeigen, was jeder kann. Sondern darum, gemeinsam neues Terrain zu beschreiten.

„free music st johann“ wurde übrigens in „Zeitdreherrinnen“, einem Dokumentarfilm über herausragende Künstlerpersönlichkeiten in Tirol, porträtiert und mit dessen Vertonung beauftragt. Schaut rein!

Doris Martinz



Hier gehts zum Trailer



Korkfehler

Einer der noch immer häufigsten Weinfelder ist der gefürchtete „Korkschröcker“.

Erkennen lässt er sich, wenn der Wein einen modrig-muffigen Geruch nach nasser Pappe, alter Zeitung oder feuchtem Keller aufweist. Das Fruchtaroma des Weines gelangt in den Hintergrund und der Wein wirkt weniger frisch.

Nicht immer ist der Korkfehler sofort erkennbar! Es kann sein, dass die Aromen dumpf sind, aber nur bei einem Vergleich mit einem fehlerfreien Wein deutlich werden. Dies nennt man „schleichenden Kork“. Manchmal braucht es etwas mehr Sauerstoff, dass der Fehler deutlicher wird. Wenn man sich nicht sicher ist, ob der Wein tatsächlich korkt, hilft es einen Schluck Mineralwasser mit dem Wein zu vermischen. So werden die unangenehmen Gerüche verstärkt!

Verantwortlich für den Fehler ist die Substanz Trichloranisol (TCA). TCA-Verbindungen entstehen, wenn chlorhaltige Substanzen mit dem Phenol im Naturkork chemisch reagieren. Zum Beispiel durch Bleichmittel in der Korkverarbeitung oder bei Behandlung der Korkeiche mit chlorhaltigen Pilzmitteln. Andere Verbindungen, die jedoch auch Korkgeschmack im Wein hervorrufen, sind Bromverbindungen (TBA) und Chlorphenole. Diese Substanzen werden als Bleichmittel eingesetzt und können auch bei einem Schraubverschluss für einen Fehlton sorgen, wenn das Verpackungsmaterial mit den Verbindungen in Berührung kommt.

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
 Wohnraum Vinothek
 Interieur - Design - Café - Vinothek
 Dorf 48, 6352 Ellmau
 Mobil +43 664 5408214
 Tel. +43 5358 45050
 www.wohnraum-ellmau.at

Wird die „Superintelligenz“ zur Gefahr für uns?

CHRISTOPH HOLZ DARÜBER, WIE SICH UNSERE WELT MIT KI ENTWICKELN KÖNNTE, ÜBER CHANCEN UND RISKEN.

KI, Künstliche Intelligenz, erobert immer mehr Bereiche, in denen bislang der Mensch herrschte. Sie wird längst nicht mehr nur von Menschen mit Informationen gefüttert, sondern auch von Programmen. Maschinen kommunizieren also miteinander in ihrer eigenen Sprache. Für viele ist das eine beunruhigende Vorstellung. Was, wenn sich die Maschinen untereinander darauf verständigen, die Macht an sich zu reißen und der Mensch gar keine Möglichkeit mehr hat, einzugreifen? Es gibt ausreichend Science-Fiction-Filme, die genau dieses Szenario darstellen. Könnte es Realität werden?

Christoph Holz lächelt. Der St. Johanner Informatiker und Keynote-Speaker befasst sich intensiv mit Themen wie diesen. Besorgt sieht er nicht aus. Allerdings, das betont Christoph, könne man keine genauen Prognosen stellen, es gebe keine Sicherheiten. Dafür sei beim Thema KI alles noch zu ungewiss.

Man gehe aber davon aus, dass es mehrere sogenannte „Superintelligenzen“ geben werde – gute und weniger gute. „Es wird in Zukunft wohl KI geben, die Schaden anrichten kann. Dafür aber auch eine, die Schaden verhindert. Es wird ein Gleichgewicht entstehen“, so seine Einschätzung. Prinzipiell sei es aber noch gar nicht gesichert, dass es überhaupt möglich ist, dass Systeme eine höhere Intelligenz als jene des Menschen entwickeln können, so Christoph. Denn Intelligenz könne man nicht stapeln: „Wenn du zehn Nobelpreisträger:innen mit einem IQ von 140 für ein Projekt zusammenspannst, kommt keine IQ von 1.400 heraus.“ Man wisse nicht, so der



Foto: christophholz.com

58-Jährige, ob es überhaupt ein Mehr an Intelligenz als die menschliche überhaupt gibt. Andererseits sei unsere Intelligenz wahrscheinlich das Minimum, das man braucht, um eine Zivilisation zu schaffen. „Affen sind nicht wesentlich weniger intelligent, sind aber nicht in der Lage, eine Zivilisation zu erschaffen.“

Verzögern oder beschleunigen?

KI wisse aufgrund der eingespeisten Daten zwar mehr als jeder Mensch, sie habe aber keinen Zugang zu logischen Denkvorgängen, sie könne keine Schlüsse ziehen und argumentieren, erklärt Christoph. Vielleicht wird sich das ja irgendwann ändern? „Dann stellt sich immer noch die Frage, ob das System einen eigenen Willen entwickelt. Wir sehen heute keine Systeme, die selbst etwas wollen.“ Sollte es aber irgendwann Systeme geben, die Böses wollen, werde es auch Systeme geben, die gegen sie arbeiten.

Die menschliche Sprache sei – noch – die wichtigste „Programmiersprache“. „Wenn KIs miteinander kommunizieren, werden wir sie nicht mehr verstehen. Aber es wird Über-

setzungsprogramme geben“, ist sich Christoph sicher. Die Frage sei, wie man potenzielle Gefahren der KI einhegen könne. Das sei der große Streit der Moralphilosophien, der sich im Silicon Valley entfaltet. Im Mittelpunkt stehen dabei aktuell zwei Personen: Zum einen Ilya Sutskever*, ein sogenannter „Longtermist“: Für ihn sind alle Menschen gleich – egal, ob der Mensch, der sich in Not befindet, drei Meter oder 3.000 Kilometer weit entfernt ist. Er berücksichtigt auch die Bedürfnisse und Rechte in Zukunft geborener Menschen und sieht eine Verpflichtung darin, sie vor existentiellen Risiken wie einem Meteoriteneinschlag, einem Vulkanausbruch, Aliens, Superviren, oder einer gefährlichen KI zu schützen. Er tritt deshalb dafür ein, KI langsam und zugleich auch notwendige Sicherheitsmaßnahmen zu entwickeln. Das klingt vernünftig, finde ich.

KI wird kein Allheilmittel

Ihm gegenüber steht mit Sam Altman** ein Accelerist, ein „Beschleuniger“. Er vertritt die These, dass es unmoralisch sei, Hilfe vorzuenthalten, wenn KI diese Hilfe bieten könn-

te. Wenn also mithilfe der KI schon bald Krebs heilbar oder der Klimawandel zu beeinflussen wäre. Er ist der Meinung, man müsse mithilfe der KI so schnell als möglich die größten Probleme der Menschheit lösen. Wenn wir die Entwicklung verzögern, haben wir Blut an unseren Händen, so Altman. Außerdem müsse man verhindern, dass „böse Staaten“ wie Nordkorea mit KI großen Schaden anrichten. Dafür braucht es entsprechende Abwehr-KIs. Das klingt mindestens genauso vernünftig, finde ich. Und wer hat nun recht? „Das ist schwer zu sagen. Auf jeden Fall können wir die Probleme der KI nicht ohne KI lösen“, so Christoph. „Wir haben aber keinen Grund zu glauben, dass wir diese Krise nicht meistern können.“

Die Menschheit, so Christoph, habe schon so viele Krisen gemeistert. Er ist überzeugt, dass der menschliche Erfindergeist und seine Kreativität letztendlich jeder Maschine überlegen sein werden. Er denkt, dass sich der Hype um KI wieder legen wird, da sie die überzogenen Erwartungen der Gesellschaft nicht erfüllen wird. „Sie wird nicht alle Krankheiten heilen, nicht alle Probleme lösen. Sie wird in Zukunft wohl eine Ergänzung sein und nicht das Allheilmittel. Davon gehe ich aus.“

Die Einschätzung des Profis beruhigt. Aber wie sieht es mit „Deepfakes“ aus, welchen Informationsquellen können wir in Zukunft noch vertrauen? Darüber informiert Christoph Holz in der nächsten Ausgabe ... *Doris Martinz*

*Ilya Sutskever ist ein US-amerikanischer Unternehmer, Investor und Softwareentwickler. Er ist seit 2019 CEO von OpenAI.

**Sam Altman ist ein israelisch-kanadischer Informatiker und Firmenmitgründer von OpenAI.

Aggstein-Jubiläum

„TAG DER OFFENEN FLASCHEN“
WAR EIN GROSSER ERFOLG

Am 6. September 2024 lud die Firma Aggstein Edelbrände zum „Tag der offenen Flaschen“ ein. Die Firma feierte an diesem Tag ihr 10-jähriges Bestehen in St. Johann in Tirol. An die 350 Personen sind der Einladung gefolgt. Die Einblicke in die Produktion und in die Verarbeitungsprozesse stießen auf großes Interesse. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab erfrischendes Eis, kühle Getränke und hausgemachten Schnaps, der das Herz begehrt. Auf dem Grill bruzelten leckere

Würstel, die perfekt zum gemütlichen Beisammensein passten. Insgesamt war der „Tag der offenen Flaschen“ ein gelungener Anlass, um das 10-jährige Bestehen in St. Johann in Tirol zu feiern. Die Veranstaltung bot einen guten Einblick in die Arbeit und Leidenschaft, die hinter den Produkten stehen, und ließ die Gäste einen spannenden Tag in lockerer Atmosphäre genießen. So bleibt das Jubiläum in guter Erinnerung und gibt einen Ausblick auf die weitere Entwicklung des Unternehmens.



Das gesamte Aggstein Team



Michaela Aggstein, Gertrude Golob, Christine Foidl, Helene Hinterholzer, Michael Foidl, Johann Golob.



Michaela Aggstein, Carmen Schenk (Ortsmarketing), Rupert Lechner (Ritzerdruck), Marianne Kröll (Bergland Eilmau), Angelika Hronek (Geschäftsführung Ortsmarketing), Victoria Aggstein und Marc Aggstein

Fotos: Aggstein

TAGEBUCH EINES „IMMO“-PROFIS

Eigentum – oder doch besser Miete?



es kein Theater mit dem Erbe und man braucht sich um nichts mehr zu kümmern. Das Pendant zur „Altersimmobilie“ ist die Starterwohnung für junge Leute.

Je günstiger sie gemietet werden kann, desto besser, weil auch in diesem Fall daneben Vermögen aufgebaut werden sollte – vielleicht irgendwann einmal sogar für die eigenen vier Wände.

Die günstigste Starterwohnung liegt natürlich im Elternhaus, Service inklusive. Logisch sollte und will man irgendwann flügge und selbständig werden.

Aber muss das schon mit 18 sein? Wer den Rechenstift zückt, bleibt noch ein Weilchen ...

Mieten kommt auch für „Globetrotter“ in Frage, die sich Zeit ihres Lebens nicht an einen Wohnort binden und unabhängig bleiben wollen. Die Regel mit dem Vermögensaufbau gilt freilich auch für sie – selbst Weltreisende werden älter.

Ach, wir haben das alles schon öfter erlebt. Denn wir sind nicht nur Immobilienmakler, sondern auch Projektentwickler, Bauträger, Sachverständige, Immobilienverwalter und Treuhänder. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Harald Hagelmüller

Die eigene Wohnung oder gar das eigene Haus zu finanzieren, ist derzeit wirklich nicht leicht. Aber ganz aussichtslos ist es zum Glück ja nicht, wie Rechenbeispiele belegen. Manche Leute denken aber ohnehin, eine Immobilie zu mieten sei die bessere, günstigere Alternative. Das stimmt – aber nur unter gewissen Voraussetzungen. Wenn man beispielsweise alleinstehend ist und eine kleine Wohnung zu einem vernünftigen Preis mieten kann, dann ist die Miete in der Regel günstiger, als Eigentum zu finanzieren. Dafür gibt es klare Berechnungen und genug Beispiele. Wichtig ist es in so einem Fall jedoch, während des Arbeitsprozesses ein Leben lang Vermögen aufzubauen beziehungsweise privat vorzusorgen. Denn im Ruhestand ist weniger Einkommen verfügbar. Wenn dann weiterhin Miete zu zahlen ist und der Lebensstandard der gleiche bleiben soll, könnte es eng werden. Vermögensaufbau muss also sein, und wie man das am besten anstellt, wissen unsere Kolleginnen und Kollegen bei der Bank viel besser als wir. Nicht nur, wenn man alleine lebt, kann mieten günstiger als Eigentum sein: Wenn zum Beispiel ein älteres Ehepaar keine Nachkommen hat, das eigene Haus mit den Jahren zu groß und Stufen zur Herausforderung werden, dann macht es eventuell auch Sinn, das Eigenheim zu verkaufen. Und einen Teil des Erlöses dafür zu verwenden, die Miete für das neue Zuhause für zehn Jahre im Voraus zu bezahlen. Dann gibt



Raiffeisen Immobilien



Raiffeisen Immobilien Treuhand
Kitzbüheler Alpen GmbH
Bahnhofstraße 5a, 6372 Oberndorf
Tel. +43 05352 63326-44881
info@rit.tirol | www.rit.tirol

Fotos: Defranco Photography, adobeStock.com, bezahlte Einschaltung

BNI: Netzwerken bringt Erfolg und macht Spaß

JEDEN DIENSTAG TREFFEN SICH DIE MITGLIEDER DES CHAPTERS WILDER KAISER ZUM FRÜHSTÜCK UND GENERIEREN UMSÄTZE.

Wenn man so viele gut gelaunte Unternehmerinnen und Unternehmer am frühen Morgen antrifft, dann muss das BNI sein.“ Das sagte ein Gast im Hotel Post, der sich über den „Auflauf“ am Dienstagmorgen wunderte und jenen als Mitglied eines Chapters in Deutschland gleich richtig zuordnete.

Immer dienstags ab halb sieben Uhr früh treffen sich aktuell 36 Unternehmerinnen und Unternehmer, um gemeinsam zu frühstücken und dabei durch gegenseitiges Empfehlen Umsätze zu generieren. Umsätze, die sie sonst nicht machen würden. „Die wöchentlichen Meetings liefern mir eine strukturierte Umgebung für den Aufbau von Geschäftsbeziehungen und erweitern auf jeden Fall mein Netzwerk. Eine ideale Plattform, um neue Kunden zu gewinnen“, so drückt es Albert Wex von der aristid Personalberatung in St. Johann aus. In dieselbe Kerbe schlägt Texterin Johanna Monitzer aus Kitzbühel: „Als Einzelunternehmerin schätze ich BNI sehr, da es mir nicht nur neue Geschäftspartner vermittelt hat, mit denen ich meinen Umsatz steigern



Die wöchentlichen Treffen sind Basis für ein funktionierendes Netzwerk.

Fotos: BNI

konnte, sondern auch wertvolle Kontakte, die ich sonst nie hätte knüpfen können.“ Christina Pacher vertritt die Firma Alerto Managed IT-Systems aus Oberndorf beim BNI: Ihre Erfahrung: „Da kann man einfach super Netzwerken, wertvolle Kontakte knüpfen und Beziehungen aufbauen. Nach dem Frühstück gehe ich dann voller Motivation und Energie zur Arbeit.“

Einige der Mitglieder kommen aus der Marktgemeinde und der engeren Umgebung, manche aus dem benachbarten Pinzgau.

Der BNI-Branchenmix ist bunt: Coaching, Personalentwicklung, IT, Gesundheit, Versicherung, Bau, Immobilien, Handel und mehr sind dabei. Jedes Fachgebiet kann nur einmal vertreten sein, es gibt beispielsweise nur einen Drucker oder nur eine Rechtsanwältin.

Positive Nebeneffekte

Die morgendlichen Treffen sind gut organisiert und strukturiert. Jedes Mitglied bringt in einem Kurzvortrag die Stärken seines Unternehmens oder auch Aktuelles auf

den Punkt. Das hilft nicht nur den anderen beim Empfehlen, sondern hält jeden Unternehmer/jede Unternehmerin dazu an, sich selbst mit dem eigenen Betrieb sowie den Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen. Die Mitglieder trainieren auf diese Weise auch das freie Sprechen vor

Publikum – ein positiver Nebeneffekt, den viele sehr zu schätzen wissen.

Das Motto des BNI lautet: „Wer gibt, gewinnt.“ Man setzt sich füreinander ein, empfiehlt nach bestem Wissen und Gewissen und erhält dafür selbst jede Menge Geschäftschancen. Das Geben



BNI-Tirol-Geschäftsführer Enrico Maggi, Günter Kessler und Direktor Chapter Wilder Kaiser Andreas Haider

Nächster BNI Besuchertag

Dienstag, 15. Oktober '24
6:45 Uhr
Hotel Post St. Johann

Ganz unverbindlich und mit vielen anderen Besucher:innen einmal ein BNI-Treffen erleben



QR-Code scannen und anmelden.

BNI
Business Network International

und Nehmen ist für die Mitglieder mehr als eine Möglichkeit der Kundengewinnung, es ist eine Lebenseinstellung. Für viele „BNI-ler“ ist das „Business“ nur einer von mehreren Gründen dafür, dienstags immer früher aufzustehen: Wenn man über Monate und oft sogar Jahre einmal wöchentlich Zeit miteinander verbringt, entstehen engere Beziehungen und

Region. Ich habe nicht nur ein tolles Netzwerk, sondern auch Freunde gefunden.“ Auch Christian Sturm von der Bestattung Huber-Sturm in St. Johann meint: „BNI ist für mich mehr als nur Geschäftsbeziehungen zu pflegen, es entstehen wertvolle Verbindungen bis hin zu Freundschaften und gute Gespräche. Wer gibt gewinnt wird hier gelebt.“



Auch gemeinsame Ausflüge, z.B. für einen Sundowner auf der Alm, gehören dazu!

Freundschaften. „Die regelmäßige Begegnung und der Austausch auf Augenhöhe mit ausgewählten, erfolgreichen Unternehmern aus der Region macht für mich BNI seit Jahren unverzichtbar. Für die gute Stimmung beim Frühstück stehe ich auch gerne früher als sonst auf“, sagt Christine Pesl mit einem Augenzwinkern. Christina Herzog, Rechtsanwältin aus Leogang, sieht es ebenso: „BNI ist ein wunderbarer Grund früh aufzustehen: Am meisten schätze ich die Herzlichkeit, den Zusammenhalt und den Austausch mit Unternehmer:innen aus der

Nach dem Treffen ist für gewöhnlich pünktlich um 8:30 Uhr Schluss. Wer will und Zeit hat, hängt vielleicht noch ein halbes Stündchen dran – für Gespräche unter vier Augen. Wer ganz unverbindlich einmal bei einem BNI-Treffen in St. Johann dabei sein will, meldet sich am besten online auf www.bni-tirol.at. Visitenkarten nicht vergessen!



Übrigens: Die St. Johanner Zeitung hat ihre Mitgliedschaft für ein weiteres Jahr verlängert. Das Prinzip „Wer gibt, gewinnt“ funktioniert und macht Spaß!

Doris Martinz



Johanna Monitzer

Text | Kommunikation | Social Media

www.johannamonitzer.com   

CH

Mag. Christina Herzog, BSc

RECHTSANWÄLTIN

salzburg.lawyer



HUBER-STURM

Bestattung St. Johann

www.bestattung-st-johann.at

INFINA

Die Wohnbau-Finanz-Experten

www.infina.at/pesl • Tel. 0664-5461588

ALERTO

Managed IT-Systems



aristid
personalberatung

www.aristid.at

wex@aristid.at
0664 8552725



... wir finden das passende Personal für Sie!

aristid personalberatung ist offizieller Partner von 

Auto und Büro – „all in one“ im Ford Transit

DER FORD TRANSIT CUSTOM PUNKTET MIT VIEL PLATZ, KOMFORT UND TOLLER AUSSTATTUNG.



Als es heißt, dass wir diesmal den Ford Transit Custom testen, bin ich auf einiges gefasst: So ein großes Auto wird wahrscheinlich schwer zu schalten und schwer zu lenken sein, nehme ich einmal an. Meine Skepsis wird nicht kleiner, als beim Abholen des Fahrzeugs bei Autopark in Wörgl der Autoverkäufer Jasmin Omercevic auf den großen Weißen draußen auf dem Parkplatz deutet. Das ist mein Testfahrzeug? Mann, ist der lang, denke ich mir. Das sind sicher mehr als fünf Meter, schätze ich. Es sind 5,45 Meter, wie ich später erfahre. Jasmin merkt mir die Anspannung an. „Du wirst überrascht sein“, sagt er nur augenzwinkernd. Nun gut, ich lasse es auf mich zukommen. Draußen beim Fahrzeug öffnet Jasmin die Tür, ich „kraxle“ die Stufe hinauf und schwinde mich hinter Lenkrad. Es folgt der typische Griff unter den Sitz, um mich auf die höchste Position zu pumpen. Uuh, da geht es hoch hinauf. Was für ein Wahnsinns-Ausblick durch die großen Front- und Seitenscheiben, sehr cool! Den Schlüssel in der Hand, sehe ich mich suchend um



Der neue Ford Transit Custom ist erstmals auch als Allrad erhältlich.

Fotos: St. Johanner Zeitung

und werde sogleich darüber aufgeklärt, dass ich ihn zum Starten gar nicht brauche: Das Modell wird über einen Startknopf in Betrieb gesetzt und, noch besser, es verfügt über Automatik. Erleichterung pur, zumindest das Schalten erspare ich mir, denke ich. Aber einen Wählhebel braucht es dann ja doch, nur kann ich keinen entdecken. In der Mittelkonsole nur gähnende Leere, dafür ganz viel Platz. Jas-

min tippt auf den Hebel rechts vom Lenkrad. Aaah! Ich bin schon viele verschiedene Autos gefahren, aber es ist doch jedes ein wenig anders. Jasmin erklärt mir noch ein paar weitere Dinge, die ich wissen sollte über den Ford Transit Custom. Zum Beispiel den Umgang mit dem Infotainment. Aber dazu braucht er nicht viel zu sagen, das erklärt sich von selbst und ist spielend einfach zu händeln.

Er macht mich allerdings auf eine wichtige Sache aufmerksam: Der Transit hat keinen Rückspiegel, weil man durch das Auto ja nicht durchsehen kann. Dafür sind an den Seiten große, zweigeteilte Spiegel angebracht, die auch den toten Winkel erfassen. So, und nun geht es endlich los!

PKW-Gefühl

Schon die ersten Meter bringen die Überraschung, die Jas-



Groß, lang und doch leicht händelbar.



Modernes Cockpit mit einfacher Bedienung

min angedeutet hat: Ich war darauf gefasst, ein großes, behäbiges Fahrzeug zu lenken. Aber es fühlt sich ganz anders an: Der Transit fährt sich fast wie ein PKW, so leise und komfortabel. Auch in den Kurven habe ich nicht das Gefühl, mit einem so großen und langen Auto zu fahren. Mehrmals muss ich in den nächsten Tagen umdrehen und parken – das ist dank der sehr guten Rückfahrkamera kein Problem, der Wagen hat auch einen engen Radius. Aufpassen muss ich trotzdem: Einmal komme ich beim schrägen Einparken dem Nachbarauto hinten gefährlich nahe ...



Einfaches Beladen dank Doppelflügelhecktür mit 180°-Scharnieren



Gute Auflösung der Rückfahrkamera

Auf der Autobahn bleibt der Ford Transit Custom angenehm ruhig und kommt schnell auf die erlaubten 100 Kilometer/Stunde. Nach dem Überholen schaue ich für den Spurwechsel in den nicht vorhandenen Rückspiegel. Daran muss ich mich erst gewöhnen. Aber dank der großen Spiegel komme ich schnell damit klar.

Enorm viel Platz

Am nächsten Tag fahre ich um fünf Uhr morgens schon in die Arbeit. Es sind ganz wenige andere Fahrzeuge unterwegs, es sind fast alles „Arbeitsau-

tos“ wie der Ford Transit. Ich fühle mich wie ein Kurierfahrer und kann mir vorstellen, dass es in diesem Auto sogar Spaß machen kann, den ganzen Tag lang herumzufahren. Auslieferer und Handwerker „wohnen“ quasi in ihrem Auto, dafür ist der Ford Transit gemacht: Es gibt viele Ablageflächen und jede Menge Stauraum. Alleine in der Mittelkonsole bringe ich meine Handtasche und eine weitere, vollbepackte Tasche unter. In der Fahrerkabine, wohl gemerkt, von der Ladefläche hinten ganz zu schweigen (die Details dazu nebenstehend). Überrascht bin ich auf von der technischen Ausstattung: Der Transit, den wir testen, verfügt über ein modernes, digitales Cockpit mit Infotainment-Screen, über alle gängigen Sicherheitssysteme wie Parkassistent, adaptive Geschwindigkeitsregelung,

Querverkehrswarnung und mehr. Die Bedienung ist, wie schon gesagt, spielend einfach. Das alles macht den Arbeitsalltag feiner und sicherer. Großes Plus: Er piepst, wenn ich zu schnell fahre – aber ganz leise. Mit Radio hört man es gar nicht.

Erstmals ist der Ford Transit Custom jetzt auch als Allrad erhältlich, unser Testauto ist damit ausgestattet. Das macht ihn nicht nur zum optimalen Kumpel für Baustellen am Berg, sondern auch zum unverzichtbaren Gefährten im Winter. >



Ein wahres Raumwunder...

Daten und Fakten: Ford Transit Custom

Der Ford Transit Custom ist als Diesel und Benzin-Plug-In in 5 Ausstattungsvarianten erhältlich. Einzel- oder Doppelkabine, kurzer oder langer Radstand, Vorderradantrieb oder Allrad.

Transit Custom Diesel 110 PS, Schalter, Frontantrieb	ab € 38.009,50
Transit Custom Diesel 136 PS, Automatik, Allrad	ab € 51.830,-
Transit Custom Plug-In-Hybrid Automatik, Frontantrieb	ab € 44.550,-
In Kürze: Transit Custom Elektro Automatik, Heckantrieb	ab € 49.100,-

Ausstattung des Testfahrzeuges:
Ford Transit Custom Trend 320 L2H1 AWD, Automatikgetriebe, Ausstattung Trend
elektrische Feststellbremse, Audiosystem mit 13" Multifunktionsdisplay, FordPass Connect inkl. Live-Traffic-Verkehrsinform und WLAN-Hotspot, Geschwindigkeitsregelanlage mit automatischer Abstandsregulierung, Frontscheibe beheizbar, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, uvm.
Neupreis inkl. Sonderausstattung € 54.526,25
Verkauf Testfahrzeug € 43.578,04

Aktion

Transit Custom Basis L1H1,
Schalter, 110 PS € 26.390,-
bei Leasing- und Versicherung über Autopark

Alle Preise inkl. NoVA und exkl. USt.



Der Ford Transit Custom

Ford Pro™ Gewerbewochen

**AUCH MIT ALLRADANTRIEB
ODER ALS PLUG-IN-HYBRID**



Zuverlässig, vielseitig, belastbar.

Laderaumvolumen bis zu 6,8 m ³	Nutzlast bis zu 1.336 kg	Anhängelast bis zu 2.800 kg
--	-----------------------------	--------------------------------

Transit Custom: ab € 26.390,-¹ bzw. ab € 209,-¹ mtl.
bei Operating Leasing (exkl. USt) für Unternehmerkunden

Transit Custom: Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,0 – 8,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 183 – 230 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)

Autopark

WÖRGL | Tel. 0 53 3- 737 11-0
KIRCHDORF | Tel. 0 53 52 - 645 50
WWW.AUTOPARK.AT

Symbolfoto | 1) Alle Preise/Leasingraten sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise/Leasingraten, inkl. NoVA, exkl. USt, Preis bereits abzüglich Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus, gültig nur für Unternehmerkunden bei Operating Leasing über die Ford Credit (Leasinggeber: Santander Consumer Bank) und Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Freibleibendes Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.



Bergauf, auch im Winter?
Kein Problem mit dem Allrad.

Arbeitstier

Der Ford Transit Custom ist ein „Arbeitstier“. Wer ihn fährt, braucht maximalen Laderaum und leichte Beladbarkeit. Genau hier punktet er. Mit seiner niedrigen Ladehöhe, einer Schiebetür auf der Fahrerseite (Wunschausstattung) und der Beifahrerseite plus weit öffnender Doppelflügelhecktür mit 180°-Scharnieren bietet der Ford Transit Custom unendlich viele Möglichkeiten, den vorhandenen Platz optimal zu nutzen. Unser Testauto verfügt über drei Sitzplätze, es gibt aber auch eine Variante mit sieben Sitzplätzen. Wer sich für diese entscheidet, lässt die Kollegen an der Baustelle aussteigen, klappt die Sitze um und profitiert von der großen Ladefläche. Oder man nutzt den Ford Transit Custom während der Woche als Kastenwagen und baut am Wochenende die Sit-

ze ein, um einen Ausflug mit der Familie zu unternehmen. Der Ford Transit Custom ist außergewöhnlich vielseitig. Cool ist auch eine optionale Funktion: Auf Knopfdruck lässt sich das Lenkrad aufstellen und zur Halterung für einen Laptop oder mithilfe einer eigenen Platte als Tisch umfunktionieren. Für die Jause am Vormittag oder den schnellen Kuchen und Kaffee am Nachmittag.

Mein Fazit: Der Ford Transit Custom ist ein Auto, das wirklich alles mitmacht und sich überraschend fein und angenehm fährt.

Doris Martinz

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **Autopark Wörgl** Innsbrucker Straße 105, 6300 Wörgl www.autopark.at



bezahlte Einschaltung

ARBÖ: Feuerlöscher gehören in jedes Auto

Autobrände gehören zu den seltenen Pannen, trotzdem entzündet sich täglich etwa drei bis fünf Fahrzeuge auf Österreichs Straßen.

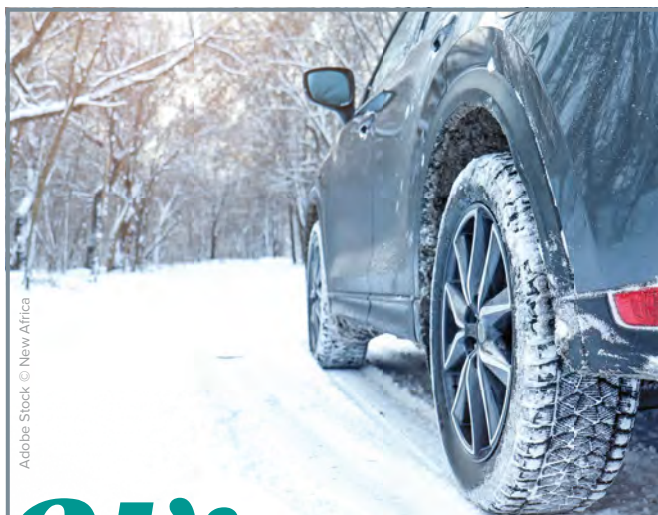
Experten gehen von rund 2.000 jährlichen Brandereignissen bei Fahrzeugen aus.

„Die weit verbreitete Angst vor explodierenden Fahrzeugen, die möglicherweise durch Hollywood-Filme verstärkt wird, ist unbegründet. Tatsächlich bieten reale Szenarien in der Regel ausreichend Zeit, um das Fahrzeug sicher zu verlassen und Insassen in Sicherheit zu bringen“, so Brugger. Bis ein Fahrzeug in Vollbrand steht, vergehen in der Regel 5 bis 15 Minuten. In diesem Zeitraum besteht die Möglichkeit, das Fahrzeug zu evakuieren und den Bereich zu sichern. Sobald das Fahrzeug verlassen wurde, kann mit den ersten Lösversuchen begon-

nen werden. Dies setzt jedoch voraus, dass sich ein Feuerlöscher an Bord des Fahrzeuges befindet. Im Gegensatz zu anderen Ländern wie Griechenland, Polen oder Bulgarien ist das Mitführen von Feuerlöschern im Auto nicht gesetzlich vorgeschrieben. „Die Wichtigkeit eines Feuerlöschers im Fahrzeug sollte nicht unterschätzt werden. Er kann bei einem beginnenden Brand entscheidend sein und dabei helfen, größeren Schaden zu verhindern“, betont Rupert Brugger. Im Ernstfall ist man so gut gewappnet sich selbst, oder anderen Verkehrsteilnehmern zu helfen.

Wichtige Schritte bei Brand

1. sofort anhalten
2. Zündung ausstellen
3. Motorhaube entriegeln
4. Fahrzeug verlassen
5. Feuerwehr alarmieren
6. Lösversuch unternehmen



Adobe Stock © New Africa

Winter-AKTION

BEI IHRER HEIMISCHEN REIFENFACHWERKSTÄTTE

HANNES KRISCH

REIFENCENTER UND KFZ-MEISTERBETRIEB

Salzburger Straße 19 | 6380 St. Johann in Tirol | T +43 5352 62759
kontakt@reifencenter-krisch.com | www.reifencenter-krisch.com



PEUGEOT

DER NEUE 3008 HYBRID



NEUES PEUGEOT PANORAMA I-COCKPIT
BIS ZU 20% KRAFTSTOFFEINSPARUNG*

JETZT AB € 33.950,-*

*Kombinierter WLTP Verbrauch des Hybrid 136 Motor gegenüber einem vergleichbaren Benzin Motor. Aktionspreis €33.950,- für den NEUEN 3008 Allure Hybrid 136 e-DC56; beinhaltet € 2120,- Privatkunden-Bonus, € 1041,- Eintauch-Bonus, € 1698,- Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über die Stellantis Bank SA), € 521,- Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz Haftpflicht, Kasko und Insassenunfallversicherung, GARANTA Versicherungs-AG Österreich) Mindestlaufzeit 36 Monate. Gültig für Konsumenten bei Kauf eines Neuwagens bis 31.10.2024. Nicht kombinierbar mit 2,99% Fixem Sollzinssatz Leasing. Weitere Details bei Ihrem teilnehmenden PEUGEOT Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

AUTOHAUS
Fuchs

Autohaus R. Fuchs GmbH
Brixentalerstraße 8, 6305 Itter, Tel. 05335 21910

Und Partner:

Autohaus Obholzer
Harasser & Spögler OG, Kirchdorf

Auto Winkler, Waidring

Auto Aicher, Kössen

Fest für die ganze Familie

ŠKODA ST. JOHANN LUD ZUM LIVE-ERLEBNIS DER BELIEBTEN AUTOMARKE



Freuten sich über zahlreichen Besuch: Sabrina Müller, Markenleiterin Škoda, Markus Rabl, Verkäufer, Werner Dötlinger, Vertriebsleiter und Andreas Maier, Geschäftsführer PIA Tirol



Fotos: St. Johanner Zeitung

Das Wetter war nicht das, was sich die Organisatoren von ihrem großen „Škoda Live Erleben“-Tag erhofft hatten, der guten Stimmung tat das aber keinen Abbruch. Zahlreiche Interessierte und Kunden stellten sich am Samstag, 14.

September 2024 ein, um die gesamte Škoda Modellpalette in Augenschein zu nehmen und das Lieblingsmodell bei einer Probefahrt näher kennenzulernen. Bei der Werkstatt-Tour gab es Einblicke hinter die Kulissen, für Spaß

und jede Menge Action sorgte das „Škoda Rallye Racing virtuell“ auf der Playstation sowie das World Rallye Champion Game 10. Während sich die größeren dem Gaming widmeten, probierten die kleinsten Besucher:innen die Hüpf-

burg aus und ließen sich mit glitzernden Tattoos schmücken. Auch für das leibliche Wohl war dank Foodtruck und Bar bestens gesorgt. Alles in allem ein toller Tag für die ganze Familie!

Autopark gewinnt FORD President Award

GROSSE FREUDE ÜBER HOHEN BESUCH IM AUTOPARK INNSBRUCK

Am Mittwoch, dem 28. August 2024 wurde dem Autopark eine große Ehre zuteil: Jim Farley (CEO Ford Motor Company Worldwide) besuchte den Autopark Innsbruck mit seinem Team anlässlich seiner diesjährigen Europatour.

„Als ältester Ford-Händler Österreichs macht es uns besonders stolz, dass Jim Farley unsere Leistung im Bereich Kundenzufriedenheit mit einem Award und einer persönlichen Übergabe honoriert“, so Autopark-Eigentümer Mag. Michael Mayr. „Da wir im vergangenen Jahr den ‚Ford President’s Award‘ als höchste Auszeichnung seitens Ford Motor Company erhalten haben, war es für Jim Farley ein großer Wunsch, den Award im Autopark Innsbruck nochmals persönlich und offiziell zu überreichen.“ Der Ford President’s Award von CEO Jim Farley wird an Ford-Autohäuser und Ford-

Servicepartner vergeben, die unter allen Betrieben herausragende Ergebnisse in der Kundenzufriedenheit erzielen. Bewertet wird hierbei sowohl die Leistung des Ford Neuwagenautoverkaufs als auch des After-Sales-Bereichs. Nach einem Meet & Greet im Autopark Innsbruck hatte das Autopark-Team die Gelegenheit, offen mit Jim Farley über Themen rund um die Marke Ford zu diskutieren. Das Ergebnis wurde in einer Wunschliste zusammengefasst und Herrn Farley übergeben.

Auf seiner Tour durch Tirol besuchte Jim zudem zwei wichtige Ford-Nutzfahrzeugkunden: die Firma Fröschl als größter Ford-Fuhrparkkunde in Tirol und den Traditionsbetrieb Bäckerei Ruetz. Beide Betriebe werden seit vielen Jahren durch den Autopark als starken Mobilitätspartner betreut. Mit der Vernetzung von Ford Pass und



v.l.n.r.: Mag. Michael Mayr (Inhaber und Geschäftsführer Autopark), Jim Farley (CEO Ford Motor Company)

Foto: Autopark

Ford Telematics wird zusätzlich ein wichtiger Meilenstein gesetzt, damit die Betriebs- und Fuhrparkleiter noch näher mit der Marke Ford und dem Autopark als wichtiges Bindeglied verbunden sind. Jim Farley nahm sich viel Zeit, um mit Herrn Fröschl und Herrn Ruetz über die aktuellen Ford-Modelle im

Nutzfahrzeugsektor und die aktuellen und zukünftigen Ford-Serviceleistungen zu sprechen. Er konnte somit wichtige Infos in die US-Zentrale mitnehmen. „Beeindruckt von unserem schönen Land Tirol mit seinen Bergen, wird uns Jim Farley sicherlich zeitnah wieder besuchen!“

Freude am Fahren



THE
NEW

X3



UNTERBERGER
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 0 53 52/62 3 89, Fax 0 53 52/62 3 89-260
office.stj@unterberger.bmw.at
www.unterberger.cc

BMW X3 M50 xDrive: Kraftstoffverbrauch, kombiniert WLTP in l/100 km: 8,4 - 7,7;
CO₂-Emissionen, kombiniert WLTP in g/km: 190 - 175.

Symbolfoto



PEUGEOT
PROFESSIONAL
NUTZFAHRZEUGWOCHEN



DER NEUE PEUGEOT PARTNER
JETZT AB € 18.700,-*

2 Jahre Garantieverlängerung kostenlos bei Finanzierung**

* Stand: Juni 2024, Verbrauch kombiniert: 5,4 - 11,1 l/100km; CO₂-Emission kombiniert: 142 - 291 g/km. Verbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß der WLTP ermittelt und sind nur als Richtwerte zu verstehen. Aktionspreis exkl. USt, inkl. NoVa für den PEUGEOT Partner LKW KW M BlueHDI 100 S&S 6 Gang manuell. Gültig bei Kaufvertrag bis 31.10.2024 bei teilnehmenden PEUGEOT Partnern für Firmenkunden.

**Garantieverlängerung gratis für 48 Monate/120.000 km (gemäß den Bedingungen der PEUGEOT Austria GmbH) bei Finanzierung über Stellantis Financial Services - ein Service der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH für Unternehmer - unterliegt nicht dem VKrG. Nähere Informationen bei Ihrem PEUGEOT Partner. Satzfehler vorbehalten.

AUTOHAUS
Fuchs

Autohaus R. Fuchs GmbH
Brixentalerstraße 8, 6305 Itter, Tel. 05335 21910

Und Partner:

Autohaus Obholzer
Harasser & Spögler OG, Kirchdorf

Auto Winkler, Waidring

Auto Aicher, Kössen



St. Johann in Tirol

Oktober

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18 bis 21 Uhr
Fr. und Sa. 17 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 13 Jahren

Das JUZ ist vom 25. Oktober bis 5. November geschlossen!

- 11.10. ab 18 Uhr:
JUZ-Küche:
rund um den Kürbis
- 12.10. 8:30 bis 12 Uhr:
MötznTreff,
Thema: Ready For Red,
Workshop zum Thema
Menstruation für Mädchen
ab 10 Jahre
- 19.10. 9 bis 12 Uhr: **Repaircafé** mit
Radwerkstatt, Bücherfloh-
markt und Kleidertauschbör-
se, Annahme von Kleidung:
Fr, 18.10. ab 16 Uhr
- 30.10. kein Kindernachmittag

Kindernachmittag

- mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,
für Schüler:innen der Volksschule
(3./4. Schulstufe)
- 9.10. **Merkball**
- 16.10. **Halloweenbasteln**
- 23.10. **Gesunde Jause**

JugendTreff

- donnerstags, 15:30 Uhr bis 18 Uhr
für Schüler:innen Mittelschule und
Gymnasium, 1. bis 3. Klasse
- 10.10. **Fit Gym – Schnupperkurs**
„HIIT the BEAT“
- 17.10. **Halloweenbasteln**
- 24.10. **Gesunde Jause**
- 31.10. kein JugendTreff

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Jugendzentrum
Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

WORD Rap

mit **Laura Berktold**

16 Jahre aus St. Johann
Schülerin

Was gefällt dir in unserer Region am besten, was würdest du dir wünschen?

Mir gefällt, dass man hier viel machen und unternehmen kann, wünschen würde ich mir mehr Möglichkeiten zum Ausgehen.

Welche Eigenschaft magst du am liebsten an dir?

Meine Offenheit.

Was ist deine Schwäche?

Nein zu sagen.

Wann hast du das letzte Mal herzlich gelacht?

Kürzlich mit meinen Freunden – wir lachen gemeinsam viel.

Was macht dich glücklich?

Wenn ich was erlebe und unterwegs bin.

Hast du ein Lieblingszitat oder Spruch?

Sch* da nix dänn feid da nix.

Wenn du Kinder hast bzw. hättest, welchen Rat würdest du ihnen für ihr Leben geben?

Probier so viel aus wie du möchtest und sammle Erfahrungen.

Gibt es ein Tier, das dir etwas bedeutet?

Meine Katzen Rocky und Smokey.

Was wünschst du dir, was soll noch kommen in deinem Leben?

Was ist dein nächstes Projekt?

Mein nächstes Projekt ist es den Führerschein zu machen und die Schule zu meistern.

Wie viel Geld möchtest du besitzen?

So viel, dass ich mich selber finanzieren kann und noch genug übrig habe für Freizeit.

Wofür bist du dankbar?

Für meine Freunde und Familie.

Was erfüllt dich mit Hoffnung?

Dass wir in St. Johann in Tirol in vielen Dingen mit einem guten Beispiel vorangehen.

Viktoria Defrancq-Klabischnig



Foto: privat



- 11. Oktober: **Wichtigkeit des Vorlesens** + Eltern-Kind-Jause mit Kathi Waltl
- 12. Oktober: **Herbstliche Klang-Geschichten mit der Klangschale** – mit Nadja Rainer und Christine von „Bücher und Kekse“
- 24. Oktober: **Workshopreihe: „Wir falten unser eigenes Buch“** mit Andrea (2/3)
- 5. November: **Elternteams bilden nach dem Buch „artgerecht“** mit Miriam Steiger

Anmeldung erforderlich: www.ekiz-st-johann.tirol/angebote

Alle Termine finden in der Mediathek St. Johann in Tirol, Neubauweg 5 statt.

13. Lehrlings-Infoabend

AM 10.10.2024, STEHEN BEI WÖRGARTNER WIEDER NACHWUCHS-FACHKRÄFTE IM SCHEINWERFERLICHT.



vorne v.l.: Die beiden Lehrlingsausbilder Roman Unterrainer und Florian Schwaiger mit den angehenden Fachkräften

Foto: Wörgartner

Zum 13. Mal geht heuer der Wörgartner-Lehrlingsinfoabend über die Bühne, er war in den vergangenen Jahren stets ein großer Erfolg. Vorgestellt werden die Lehrberufe Metalltechnik und Mechatronik. Derzeit arbeiten sieben Lehrlinge, darunter ein Mädchen, an ihrer Karriere im Oberndorfer Familienunternehmen. Wörgartner ist ausgezeichnete Tiroler Lehrbetrieb und seit 2018 auch staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb. Intern wurde die Lehrlingsausbildung noch intensiviert – jeden Freitag findet für die Youngsters

ein Ausbildungsprogramm statt, begleitet von zwei speziell ausgebildeten Mitarbeitern. Es gilt, Fachkräfte selber im Betrieb auszubilden, um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Von Beginn an dürfen die Lehrlinge mit, an und auf modernsten Maschinen arbeiten. Sie profitieren von guten Weiterbeschäftigungs- und Entwicklungsmöglichkeiten nach der Lehre, vom Meister bis zum Abteilungsleiter stehen ihnen viele Wege offen. Interessiert? Einfach bewerben und Schnuppertermin vereinbaren oder beim Infoabend vorbeischaun!

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
 Fachgerechte Verlegung

METALLTECHNIK & MECHATRONIK

Lehrlings Info Abend

Do., 10. Okt. 2024 · 19 Uhr



Nothegger und Salinger - Foto DeFrancesco Photography

PROGRAMM:

- > Vorstellung des Unternehmens
- > Ausbildung & Lehrberufe „MetalltechnikerIn“ und „MechatronikerIn“
- > Entwicklungsmöglichkeiten nach der Lehre
- > Lehrlingsentschädigung & Zusatzleistungen
- > Betriebsbesichtigung
- > Fragen & Diskussion
- > **Beginn: 19.00 Uhr**

Wir freuen uns auf dich!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich



WÖRGARTNER



Ausgezeichneter
 Lehrbetrieb
 2011 – 2025

Werkzeugbau Wörgartner GmbH

Bahnhofstraße 21 • A-6372 Oberndorf/Tirol • www.woergartner.com

Johnny's Abenteuer

WAS RASCHELT DA IM BUNTEN LAUB?

Johnny, der kleine Hund, beobachtet besonders gerne, wie der Herbst langsam ins Tal zieht. Er liebt den Nebel, der sich morgens, wie eine feine Wolldecke über die ganze Region legt und sich besonders gerne in die Baumwipfel der Wälder verfängt, und wie die Laubbäume die Farbe ihrer Blätter von sattem Grün in sanfte Rot- und Gelbtöne tauschen. An manchen Tagen verleiht die Sonne ihnen einen wahrlich goldenen Schein, und als würden die Bäume ihre Pracht über die ganze Welt verstreuen wollen, lassen sie ihre Blätter nach und nach im Wind fliegen.

Johnny schnappt gerne nach den langsam fallenden Blättern und findet das Rascheln unter seinen Pfoten einfach nur herrlich, wenn er durch das Laub saust. Lustig findet er die braunen, samtig schimmernden Kügelchen, die nun im Herbst fast überall zu finden sind. „Das sind Kastanien, Johnny, lass uns ein paar davon mit nach Hause nehmen,“ sagt Tilly und zückt schon die leere Jausenbox aus ihrer Schultasche. Johnny spürt eine besonders schöne, runde Kastanie auf und stupst sie beherzt mit seiner Nase Richtung Tilly.



Illustration: Peter Sallinger

Plötzlich kommt die Kastanie aber ins Rollen und Schwuppdwupp – ist sie in einem Loch unterm Laub verschwunden. Kein Problem für Johnny's Spürnase! Nach einigem Suchen hat er eine Fährte gefunden. Vorsichtig lugt er in das Loch und siehe da – zwei ängstliche Äuglein blicken ihm entgegen. „Oh Johnny, du hast einen Igel in seinem Winterquartier gefunden,“ ruft Tilly aufgeregt aus. „Lassen wir ihn besser in Ruhe, er bereitet sich sicher

auf seinen Winterschlaf vor.“ Tatsächlich blinzelt der Igel noch ein paar Mal verträumt und rollt sich dann auch schon wieder in seinem laubbedeckten Versteck zusammen. „Der Igel schläft im Winter, weil er in der Zeit keine Nahrung finden kann,“ erzählt Tilly Johnny. „Die Insekten, die er frisst, findet er erst wieder im Frühjahr – bis dahin ist dieser hier bestimmt richtig gut ausgeschlafen.“ Johnny träumt im ersten Moment auch von einem gemütlichen Winter in seinem weichen Bettchen vor der Ofenbank. Aber dann fällt ihm ein, wie sehr er die Schneeflocken liebt und wie viel Spaß es macht, mit Tilly durch den Schnee zu toben, Schneebälle zu fangen und Schneemänner zu bauen. „Komm Johnny, gehen wir nach Hause, wir haben genug Kastanien zum Basteln,“ beschließt Tilly und packt die nun mit Kastanien gefüllte Jausenbox

in ihre Schultasche. Zu Hause angekommen, strahlt sie Johnny an: „Ich weiß, was ich aus den Kastanien mache – ich bastle den Igel, den du heute getroffen hast, nach!“

Hast du auch Lust, Tilly und Johnny beim Kastanienbasteln zu helfen?

Du benötigst dafür:

- Kastanien
 - Zahnstocher
 - event. Kastanienbohrer
 - Bastelkleber
 - Accessoires zum Verzieren deiner Wahl wie Glitzer, Kulleraugen, ...
 - Stifte zum Gesicht aufmalen
- Am besten fragst du jemanden der dir hilft, die Löcher in die Kastanien zu bohren. Für die Stacheln vom Igel haben wir einfach ein paar Zahnstocher zerbrochen und auf der Kastanie angebracht. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt – viel Spaß beim Basteln!

Viktoria Defranco-Klabischnig



Foto: adobeistock.com

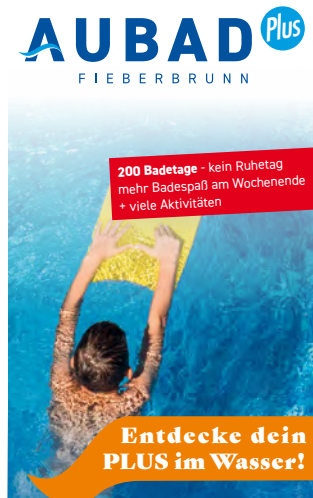
Schick uns ein Bild deines Kunstwerks an redaktion@st-johanner-zeitung.at

Die schönsten zeigen wir in der November-Ausgabe!

Das Aubad ist im Winter wieder geöffnet

OB ES IN ZUKUNFT WEITERBESTEHEN KANN, HÄNGT AUCH VON DEN PILLERSEETALER:INNEN SELBST AB.

Wie viele andere Bäderanstalten, kämpft auch das Aubad in Fieberbrunn mit wirtschaftlichen Problemen. Es stehen aufwändige und kostenintensive Sanierungen an, deren Finanzierung noch nicht gesichert ist. Dennoch hat der Gemeinderat Fieberbrunn in seiner Sitzung im Mai beschlossen, das Aubad in den Winterhalbjahren wiederkehrend zu öffnen. Der Grund dafür: Die Umsätze haben sich in der vergangenen Wintersaison erfreulich entwickelt. Voraussetzung für einen Weiterbetrieb ist, dass die Besucherzahlen vom letzten Jahr stabil bleiben und das Aubad wieder von allen genutzt wird. Nur dann gibt es Mittel aus dem Fördertopf des Landes für die anstehende Sanierung.



Aubad-Ausschussobmann GR Alexander Jurescha appelliert deshalb an die Bevölkerung, das Aubad weiterhin intensiv zu nutzen. „Jede verkaufte Saisonkarte, Monatskarte und jeder Eintritt zählt als

Baustein für die Zukunft!“ Neue Angebote und erweiterte Öffnungszeiten machen das Aubad noch attraktiver. „Das Aubad bleibt damit ein Ort für Sport, Freizeit, Erholung und ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt, den es zu unterstützen gilt“, so Jurescha. Es liege an jedem Einzelnen und an allen zusammen, die Zukunft des Aubades langfristig zu sichern.

NEU:

Schnupperkarte

Hallenbad € 40,-

Schnupperkarte

Hallenbad + Sauna € 70,-

Gültig für vier Wochen in den Monaten Oktober und November mit Option zum Kauf der Saisonkarte.

Neu

Schnupperkarte

€ 40,-
Hallenbad

€ 70,-
Hallenbad + Sauna

Herbstzeit ist Saunazeit!

Das Aubad ist für alle da

- Aquagymnastik
- Schwimmtechniktraining
- Babyschwimmen
- Schwimmkurse

Alle Infos auf www.aubad.at

Spar dich fit.

Viele Angebote online oder in der Filiale.
29. bis 31. Oktober

www.sparkasse.at/kitzbuehel/weltspartag

Weltspartage: Sparefroh & Clown Pepe besuchen deine Filiale!

Dienstag 29.10.2024:

- ▶ Kirchberg: 10:00-12:00 Uhr
- ▶ Hopfgarten: 14:00-16:00 Uhr

Mittwoch 30.10.2024:

- ▶ Fieberbrunn: 10:00-12:00 Uhr
- ▶ St. Johann in Tirol: 14:00-16:00 Uhr

Donnerstag 31.10.2024

- ▶ Filiale Kitzbühel Bahnhofstraße: 10:00-12:00 Uhr
- ▶ Filiale Kitzbühel Vorderstadt: 14:00-16:00 Uhr

Hier geht es zu den Weltspartagsaktionen, Geschenken und dem Programm.

Rinderragout

(BOEUF
BOURGUIGNON ART)
FÜR 4 PERSONEN



Zutaten:

1 kg Rindfleisch
(am besten einen Wadschinken)
2 EL Butterschmalz
2 EL Tomatenmark
1 große Zwiebel
etwas Staubzucker
2 EL Mehl
300 ml Rotwein
ca. 1 l Rindsuppe oder Wasser mit Suppenwürfel
Salz, Pfeffer, Chili, 1 Zimtstange, 4 Lorbeerblätter
Thymian, Rosmarin, etwas Orangenabrieb
2 Karotten, ¼ Stk. Sellerie, ¼ Stk. Lauch
100 g Speck würfelig
1–2 EL Maizena



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Das Rindfleisch in große Stücke schneiden. Das Butterschmalz in einem großen, weiten Topf erhitzen und das Fleisch darin kräftig rundherum anbraten. Die Fleischstücke auf ein Teller herausgeben. Das Tomatenmark in den heißen Topf geben, etwas anrösten, mit Staubzucker stauben, die grob würfelig geschnittene Zwiebel dazu geben und mitrösten. Vorsicht, dass es nicht anbrennt! Mit Rotwein ablöschen und gut durchrühren, etwas einreduzieren lassen.

Die Suppe/Wasser dazugeben, das Fleisch wieder zurück in die Sauce geben, Salz, Pfeffer und die anderen Gewürze dazugeben. Zugedeckt das Ganze ca. 1–1,5 Stunden köcheln lassen. Das Gemüse schälen, in große Stücke schneiden (ca. 2 x 2 cm). In einer Pfanne etwas Öl erhitzen und die Gemüswürfel darin rundherum anrösten (Röstaromen). Den Speck kurz mitbraten, nun das Gemüse zum Ragout geben. Die Pfanne mit etwas Wasser aufgießen und den Sud ebenfalls zum Ragout geben. Die Orangenschale dazu und zugedeckt nochmal ca. 1 Stunde köcheln lassen. Wenn das Fleisch gar ist, das Stärkemehl mit etwas Wasser oder Wein glatt rühren und das Ragout damit abbinden. Dazu passen entweder Nudeln oder Spätzle!

Gutes Gelingen wünscht euch
eure Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den
QR-Code oder auf www.youtube.com

Gedenkfeier im Kaiserbachtal

FÜR DIE BERGTOTEN IM WILDEN KAISER



Die beiden Diakone und die Organisatoren (Mitte) mit den Musikanten nach der stimmungsvollen Gedenkfeier vor der Bergwachtkapelle im Kaiserbachtal

Foto: Gernot Schwaiger

Zum 40-jährigen Jubiläum wurde die seit 1984 jährlich durchgeführte Gedenkfeier im Kaiserbachtal heuer besonders festlich gestaltet. Dazu begrüßten die Organisatoren Sebastian und Sigrid Baumann vor der Bergwachtkapelle viele Natur- und Bergfreunde sowie Abordnungen der Bergrettung, Polizei und Bergwacht. Dann zelebrierten die beiden Diakone Tihomir Pausic und Christian Mühlbacher gemeinsam die Messfeier. In

der Predigt wurde die Herrlichkeit der Bergwelt und des Himmelreiches hervorgehoben. Allen im Wilden Kaiser verunglückten Personen wurde besonders gedacht und für die musikalische Umrahmung sorgten die Erpfendorfer Alphornbläser mit einer Flügelhorngruppe. Sehr viele Gläubige erlebten bei der Bergwachtkapelle im Kaiserbachtal eine stimmungsvolle Gedenkfeier für die Bergtoten im Wilden Kaiser.

Die Trauer zu teilen, hilft

EINLADUNG ZUR TRAUERGRUPPE

„Das hilfreichste in unserer Trauergruppe war die Gemeinschaft mit anderen Trauernden und die Erfahrung, das Erlebte miteinander teilen zu können.“

Diese Aussage einer Teilnehmerin der letzten Trauergruppe in Wörgl unterstreicht die Wichtigkeit von Gemeinschaft.

Denn Trauer kann einsam machen, und Einsamkeit macht traurig.

Gemeinschaft und Austausch helfen in der dunklen Zeit der Trauer, wieder Licht zu sehen.

Trauergruppe Wörgl Herbst 2024

Beginn:

Mo., 14. Oktober 17–19 Uhr
Wo: Kulturraum der Stadt
Wörgl, Brixentaler Straße 1,
Hintereingang Gasthof
Kirchenwirt, 2. Stock

8 Abende in einer
gleichbleibenden Gruppe
Leitung:

Mag.a Maria Strelj-Wolf,
Leiterin Kontaktstelle Trauer
Tiroler Hospiz-Gemeinschaft
Kosten: Euro 50.–
Anmeldung erforderlich:
office@hospiz-tirol.at; oder
Tel. 05223 43700-33600

Inspirierende Rauchzeichen heimischer Unternehmer:innen

FASZINIERENDE EINBLICKE INS UNTERNEHMERLEBEN

Eine außergewöhnliche Veranstaltung fand am 11. September in der Talstation Eichenhof der St. Johanner Bergbahnen statt. Beim 13. ausverkauften Event in Folge und 2. Event im Bezirk Kitzbühel zeigte die Veranstaltungsreihe „Rauchzeichen“ einmal mehr, wie viel Ideenreichtum, Mut und Innovationskraft im Bezirk stecken.

Die Initiatoren von Rauchzeichen, Birgit Enk und Hannes Treichl, haben zum Live-Podcast auf ihre Couch eingeladen. Mit dabei waren:

Maria Schmidt (Gründerin des vielfach ausgezeichneten Naturschutzhofs „Going Artenreich“), Carlo Chiavistrelli (Hanel Ingenieure) und Sophie Brunner (Dödlinger Touristik). Für eine wortgewaltige und beeindruckende Eröffnung



Foto © Thomas Stenlechner

sorgte die österreichische und Tiroler Meisterin im Poetry Slam, Tamara Stocker. Die Protagonist:innen gaben inspirierende und tiefgründige Einblicke in ihr Leben als erfolgreiche Unternehmer:innen und sprachen auch über die Vereinbarkeit von ökonomischen Zielen

mit sozialer und ökologischer Verantwortung. „Wir brauchen schnellere, innovative und raschere Lösungen für die vielen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen.“ Beispiele brachten sie selbst mit, und so entwickelte sich auch ein reger Austausch mit dem Publikum.

„Die Veranstaltung war wieder eine große Bereicherung für die gesamte Region“, sagt Thomas Hechenberger, Geschäftsführer der Sparkasse Kitzbühel. Für das kulinarische Wohl sorgte eine ungewöhnliche Kooperation zwischen der homebase St. Johann (die weithin als Musterbeispiel für partizipative Bürgerprojekte gilt) und Berner & Monitzer Genuss-Catering. „Wir spenden einen Teil der Einnahmen für gemeinnützige Projekte, welche die homebase das ganze Jahr über initiiert und unterstützt“, sagt Gründer und Geschäftsführer Stefan Monitzer.

Die nächste Live-Show findet am 10. Oktober 2024 in Hall statt. Tickets sind auf www.rauchzeichen.live erhältlich.





P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter

Perfect Match

Das perfekte Zuhause für Sie – es ist irgendwo da draußen. Wir bringen Sie zusammen, versprochen.

Dorf 48 • Ellmau
Mobil: +43 676 5307920 • g.pohl@pg-immo.at

Kaiserstraße 17 • St. Johann i.T.
Mobil: +43 664 3512021 • m.gruendler@pg-immo.at

www.pg-immo.at

Foto: Cornelia Heschek

Glück ab – Gut Land

LANGJÄHRIGER OBMANN UND GRÜNDER VOM VEREIN BALLONSPORTFREUNDE TIROL AKTIV „GROSSFÜRST“ WALTER SEIBL ÜBER DIE FASZINIERENDE WELT DER BALLONFAHRT.



Ballonmeeting bei Nacht

Fotos: Verein Ballonsportfreunde

Seit 1783 der erste Heißluftballon, die sogenannte Montgolfière, spektakulär bei offener Flamme, die mit Stroh gefüttert wurde, Paris überfuhr, sind wir Menschen von der Ballonfahrt fasziniert. Zu Ehren



der historischen ersten Luftfahrt mit einem Gefährt, das leichter als die Luft selbst ist, wurde sogar bei den kürzlich stattfindenden Olympischen Spielen 2024 ein Gasballon symbolisch mit dem olympischen Feuer entzündet. Wie wunderschön und unvergleichlich eine Ballonfahrt auch hier bei uns in den Bergen sein kann, konnte sich vor dem Einsatz von Walter Seibl und den Mitgliedern der Ballonsportfreunde TIROL aktiv nur wenige vorstellen. Walter,

mittlerweile stolzer Opa von fünf Enkelkindern, sitzt mir in seinem Garten gegenüber, in dem viele kunterbunte Deko-Ballone aufblitzen.

Pioniere der Lüfte

Walter erzählt mir, dass er seit jeher in der „Fliegerei“ zu Hause war und in den 90er Jahren zur Ballonfahrt kam. Mit dabei war sein guter Freund Lothar Theis, der mit ihm den Ballonschein – damals noch über England – erwarb, was von vielen beschmuzzelt wurde. „Man konnte sich damals einfach nicht vorstellen, dass man mit den Ballonen in den Bergen durchkommt,“ erklärt er mir. Doch schon bald folgten den beiden „Jungballönern“ Gleichgesinnte, und Mithilfe von Richard Schlemaier und Walter Innerbichler wurde der Ballonsportclub St. Johann gegründet. Heute umfasst der Verein ca. 30 Mit-

glieder, mit dabei sind auch Walters Söhne und die Pilotin Irmgard Moser, worauf er sehr stolz ist.

Meetings der besonderen Art

Wer einst schmuzzelte, war spätestens bei den heute international bekannten, sogenannten Ballonmeetings begeistert – bei denen bis zu 40 Stück der bunten Flugobjekte in den Himmel steigen, um in den Genuss unserer herrlichen Region aus der Vogelperspektive zu kommen.

„Wir hatten die Idee, das Jännerloch zu füllen, außerdem sind Ballonfahrten im Winter aufgrund der Temperaturen leichter durchzuführen, da der Ballon nicht so schnell überhitzt,“ so Walter. Die ersten Meetings wurden in St. Johann in Tirol und Kitzbühel veranstaltet, seit 1995 steigen in den Tourismus-

regionen Kaiserwinkl sowie Brixental zahlreiche internationale Teams mit ihren runden Flugobjekten in die Höhe – ein Anblick, dem ein besonderer Zauber innewohnt.

Leichter als Luft

Walter erklärt, wie man es schafft, die ca. vier Tonnen schweren Geräte in den Himmel zu bringen: „Zunächst wird der Ballon mit kalter Luft aufgeblasen und mit Gas eingheizt.“ Ein Ballon benötigt etwa 1.500 Quadratmeter Stoff aus einem besonderen Material, dem Temperaturen bis zu 140 °C nichts anhaben können – aber um nicht zu überhitzen, sind Sommerausfahrten nur in der Morgendämmerung möglich. „Ein Ballon wird vom Wind gesteuert, du landest, wo es dich hin bläst.“ Was Walter so romantisch sagt, ist in der Praxis natürlich kein Kinderspiel –



Teamwork makes the dream work: Gemeinsam wurden 40 Ballonveranstaltungen verwirklicht

Herrlicher Ausblick
während einer Ballonfahrt

selbst wenn das Handling noch so einfach aussieht. Als Pilot muss man wissen, dass die Windrichtungen im Tal und in der Höhe oft unterschiedlich sind und dann muss man die Höhe mit viel Fingerspitzengefühl anpassen, das heißt: Wird weniger geheizt, sinkt der Ballon und umgekehrt.

Sicherheit wird in der Ballonfahrt großgeschrieben. So muss jeder Pilot jährlich eine Fliegerärztlichen Tauglichkeitsuntersuchung machen. Und auch die Ballone werden jährlich von der Behörde sicherheitstechnisch überprüft.

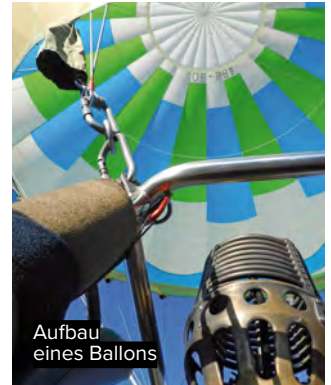
Neben der Fachexpertise die man beim Ballonschein erlangt, bedarf es aber tatsächlich extrem viel an Erfahrung, um in das Vergnügen einer Ballonfahrt in unserer Region mit seinem eindrucksvollen Hoch- und Flachland zu kommen. Walter selbst hat unzählige Flugstunden hinter sich und kennt die Region mit seinen Besonderheiten mittlerweile wie seine Westentasche. Mit seiner Kenntnis sind sogar spektakuläre Ausfahrten wie eine Alpenüberquerung möglich. „Von St. Johann in Tirol nach Venedig in zwei bis drei Stunden – kein Problem.“

Über die Berge im Ballon auf vier- bis fünftausend Meter Höhe zu fahren sind für Walter kein Problem – hinaufwandern würde er aber aufgrund seiner Höhenangst nie.

Interessant finde ich auch die Info von Walter, dass man eine Ballonfahrt bei den zuständigen Flughäfen anmelden muss und man während der Fahrt per Funk verbunden ist. Im Falle des Falles hat der Ballon Vorrang und rechtlich darf er überall landen – für etwaige Schäden muss man aber aufkommen.

Euer Gnaden

Eine Ballonfahrt ist ein Erlebnis für sich – kein Wunder, dass man als Pilot des Öfteren Zeuge eines romantischen Heiratsantrages in luftiger Höhe wird. „Das ist natürlich immer sehr rührend,“ so Walter aus Erfahrung. Kleiner Spoiler-Alarm – selbst wenn man sich auf einer Ballonfahrt nicht verlobt, kann es sein, dass man einen neuen Namen erhält – vielleicht so-

Aufbau
eines Ballons

gar einen Adelstitel. Die Ballonfahrt hat seit jeher Tradition und ist ein fröhlicher Ausklang einer schönen Ausfahrt. Ich bedanke mich auf jeden Fall bei „Großfürst“ Walter Seibl für diesen schönen Ausflug in die magische Welt der Ballonfahrt!

Viktoria Defranca-Klabischnig



A geh, weascht nit sei!?



Highspeed-Internet zum Vorteilspreis mit Service vor Ort!
Exklusiv für unsere Glasfaser-Region: St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Waidring und Fieberbrunn.

Ortswärme

St. Johann i.T.



Fernwärme



Breitband



Kabel-TV

Ortswärme St. Johann in Tirol · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann i.T. · Tel. 05352 20766 · www.ortswaerme.info

Trainingsbeginn beim Verein Fit Gym

VIELE ANGEBOTE FÜR KLEIN UND GROSS IN ST. JOHANN UND OBERNDORF

Beim Fitnessverein Fit-Gym haben bereits die vielseitigen Trainingsstunden für die ganze Familie in St. Johann i.T. und Oberndorf begonnen.

FIT-GYM bietet Kindern und Erwachsenen, die gezielt ihre Fitness verbessern und Spaß an der Bewegung haben wollen, wöchentlich verschiedene Trainingsprogramme an. Viel Spaß gibt's beim Vielseitigkeitstraining

der Kinder (3-10 Jahre), Herzkreislauf- und Ausdauerziele können bei „Bodywork“-Stunden, Rücken- und Muskelkräftigung mit „Rücken-Fit“, „Pilates“ und „YOGA“ erreicht werden.

Weiters wird „Eltern und Kind turnen“ angeboten, dass sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Anmeldung für das „Vielseitigkeits-Turnen und E&K-Turnen ist erwünscht, da begrenzte Teilnehmerzahl.

Für Einsteiger werden folgende 10er-Kurse angeboten:

„Morning-Gym“: Start am Montag, 7. Oktober; 8:30–9:30 Uhr
 „HIIT the BEAT by Breakletics“: 17:15–18:15 Uhr; Anmeldung über Homepage/Kursangebote – begrenzte Teilnehmerzahl!

Fitness-Programme

Erwachsene:

Mo., 19 bis 20 Uhr	Bodywork	St. Johann Mittelschule 1
Di., 18:30–19:30 Uhr	Vital-Training	Oberndorf Volksschule
Di., 19–20 Uhr	Yoga	St. Johann Mittelschule 1
Mi., 8:30–9:30 Uhr	PILATES für Frühaufsteher	St. Johann Juz
Mi., 19–20 Uhr	Rücken-Fit	St. Johann Mittelschule 1
Do., 19–20 Uhr	Pilates	St. Johann Mittelschule 1

Kinder:

Volksschule		
Di., 16–17 Uhr	Eltern & Kind Turnen 1	für Kinder (1–3 Jahre)
Di., 17:10–18 Uhr	Vielseitigkeits-Turnen 1	für Kinder (4–6 Jahre)

Mittelschule 1

Mi., 16:30–17:30 Uhr	Eltern & Kind Turnen 2	für Kinder (1–3 Jahre)
Mi., 17:30–18:30 Uhr	Vielseitigkeits-Turnen 2	für Kinder (6–10 Jahre)

Alle Stunden sind für Anfänger u. Fortgeschrittene geeignet
 Für Einsteiger und Schnupperer ist die Schnupperstunde kostenlos und unverbindlich. Einstieg ist jederzeit möglich
 Nähere Hinweise unter www.fitgym.at oder 0664 644 0 300



Foto: FitGym



Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL
 ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)

Ort: Turnsaal Mittelschule 1
 St. Johann in Tirol
 Zeit: 18 bis 19 Uhr
 Ansprechpartner:
 Georg Treffer, Kirchdorf i.T.
 Tel. 0664 2600756

Neue Mitglieder willkommen!

Karate-Anfängerkurse

TRAINING IMMER DIENSTAGS



Foto: Karateunion Shotokan

Die Karate Union Shotokan Tirol bietet seit September wieder jeden Dienstag Anfängerkurse für Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene an.

Einstieg auch im Oktober noch möglich.

Trainingszeiten Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre: 17 bis 18 Uhr und Erwachsene: 18 bis 19 Uhr in der Halle der Mittelschule 1 in St. Johann in Tirol. Alle Interessierten sind zum kostenlosen Schnuppern eingeladen. Keine Voranmeldung nötig.

Weitere Infos unter +43 664 76 99 233, office@karatetirol.at und www.karatetirol.at

St. Johanner
 Zeitung

Schickt uns
 eure News!

Vereinsveranstaltungen, Neuigkeiten
 aus den Firmen, neue Mitarbeiter,
 tolle Aufträge und Projekte, ...
redaktion@st-johanner-zeitung.at



Kindesunterhalt nach Trennung der Eltern

Kindesunterhalt ist die Unterhaltsverpflichtung der Eltern gegenüber ihren Kindern. Beide Elternteile haben gegenüber ihren Kindern gleiche Rechte und Pflichten, unabhängig davon, ob die Eltern verheiratet sind oder nicht. Dabei unterscheidet man zwischen Naturalunterhalt und Geldunterhalt (auch Alimente genannt).

Unter Naturalunterhalt versteht man Unterkunft, Nahrung, Bekleidung, Unterricht und Erziehung, Freizeitgestaltung und auch Taschengeld. Von dem Elternteil, mit dem das Kind zusammen in einem gemeinsamen Haushalt lebt, erhält das Kind Naturalunterhalt. Sind dies beide Elternteile, so bekommt das Kind von beiden Eltern Naturalunterhalt.

Wenn ein Elternteil nicht im gemeinsamen Haushalt mit dem Kind wohnt, dann hat das Kind einen Anspruch auf Geldunterhalt. Diese Geldleis-

tung dient ausschließlich der Bedürfnisdeckung des Kindes. Solange das Kind minderjährig ist, erhält der andere Elternteil das Geld für das Kind. Ab der Volljährigkeit kann das Kind verlangen, dass ihm das Geld direkt überwiesen wird, sofern es noch einen Anspruch auf Geldunterhalt hat. Dies ist der Fall, solange das Kind nicht selbsterhaltungsfähig ist.

Falls der nicht im gemeinsamen Haushalt lebende Elternteil das Kind über das Besuchsrecht hinaus betreut, kann es zur Herabsetzung der Zahlungsverpflichtung kommen. Zu klären ist auch, ab wann der nicht betreuende Elternteil den Geldunterhalt zu leisten hat. Dazu gibt es eine aktuelle Entscheidung des Obersten Gerichtshofes (OGH 1 Ob 118/24w, 24.07.2024). In diesem Fall haben sich die Eltern am 10.09.2023 getrennt. An diesem Tag ist der Vater ausgezogen. Das Kind

verblieb bei der Mutter. Soweit kein Problem – das Kind lebt bei der Mutter und diese leistet gegenüber dem Kind Naturalunterhalt, der Vater ist ausgezogen und hat nunmehr Geldunterhalt zu bezahlen. Die mit dieser Frage befassten Gerichte entscheiden, dass die Geldleistungen erst ab dem 01.10.2023 und nicht wie vom Kind beantragt ab dem 10.09.2023 zu fließen haben. Der OGH teilte diese Meinung jedoch nicht. Dieser sprach dem Kind Kindesunterhalt auch für den restlichen September, also für den Zeitraum 10.09.2023 bis 30.09.2023, zu. Diese Ent-



scheidung ist nachvollziehbar, denn anderenfalls hätte das Kind in dieser Zeit vom Vater weder Natural- noch Geldunterhalt erhalten, was das Gesetz so jedoch nicht vorsieht. Bei rechtlichen Fragen rund um das Thema Unterhalt können Sie sich vertrauensvoll an die Advocatur Böhler wenden.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler
Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at
Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto © Katja Zarella-Kux • bezahlte Einschaltung



DER NOTAR



Alles, was Recht ist.

Wir haben den Überblick.



ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

Weingut m. großen Lager-räumen	Best-seller (Buch)	Zupf-instrument, Lyra	heller Farbton	Rauch-fang, Schorn-stein	dicht bei, benach-bart	↙	nicht bei Trost (ugs.)	Ge-spenster-treiben	↘	Zeitalter	feiner Schmutz	↙	Gewürz aus ge-trockneten Blättern	↘	lang-schwän-ziger Papagei	Bewoh-ner ein. österr. Stadt	schmal; begrenzt
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	Schäfer-spiel	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Körner-frucht	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	Vor-name Presleys	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
dunkel, lichtlos	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
ver-lassen; lang-weilig	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	Göttin der Künste	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Wasser-rettungs-organisa-tion (Abk.)	↘	sauber, unbe-schmutzt	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Bruder Jakobs im A. T.	Heraus-geber	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Gewitter-grollen	Schluss-tanz	vorsprin-gender Mauer-streifen	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Wert-papier	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
franz. unbe-stimmter Artikel	Götze, Idol	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Freiheits-entzug, Haft	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Land-raubtier	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
landwirt-schaftliches Anwesen	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Posten; beruf-liche Stellung	Gebäu-deteil, Zimmer	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Anstren-gung, Mühe	Verhält-niswort	Renn-schritten	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Kurz-haarfrisur	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Tropen-gewächs, Sinn-pflanze	kurz-beiniger engl. Laufhund	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘
↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘

Viel Spaß beim Rätseln!

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

10	11
----	----

12	13	14	15	16	17
----	----	----	----	----	----

Seit mehr als
15 Jahren

petschar

RAUMGESTALTUNG

Als Bodenleger- und Tapeziererbetrieb in St. Johann sind wir bemüht, Qualität und ein feines Ambiente in die Wohnräume unserer Kunden zu bringen. Gemütlich und wohnlich – so sollten die Räume sein, vor allem wenn die Tage langsam wieder kürzer werden.

**Unsere Leistungen
wecken die Lust aufs Wohnen**

- | Schleifen, bürsten, erneuern von Holzböden |
- | verlegen von Teppichen, Designbelägen, Kork und Linoleum |
- | polstern von Eck- und Ofenbänken, Stilmöbeln, Wandtäfern u.v.m. |
- | ausmessen und liefern von Vorhangdekorationen und Sonnenschutz |



Rufen Sie uns an
0664/130 91 22

St. Johann i. T. | www.petschar.at

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a- Installateur für ein Mehr an Service.



Foto: AdobeStock

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 – www.brunnschmid.at

la
Installateur

Brunnschmid

gimme.at



BELL INVEST
IMMOBILIEN



bellinvest-immobilien.com

Vom **Hahnenkamm** bis hin zum **Wilden Kaiser**

.....

spiegelt sich unsere Verlässlichkeit
und Professionalität in jedem
Beratungsgespräch wider.



Wir stehen Ihnen in allen
Immobilienangelegenheiten
(An- und Verkauf) mit
Rat und Tat zur Seite.

Hannes Erber
Geschäftsführer

Bell Invest Immobilien e.U.

Kaiserstraße 38a, 6370 Reith bei Kitzbühel - Österreich • Tel.: +43 664 3081714 • info@bellinvest-immobilien.com



SUMSI!

SPAREN



RAIFFEISEN WELTSPARTAG 31. OKTOBER 2024

Komm in deine nächste Raiffeisenbank und hol dir dein einzigartiges Weltspartagsgeschenk – das kleine Sumsi-Wimmelbuch – und mach mit beim großen Gewinnspiel.

Alle Infos unter: raiffeisen-tirol.at/weltspartag

